



BasilicataSport&Natur



BasilicataSport&Natur

Agenzia di Promozione Territoriale Basilicata

Potenza  
Via del Gallitello, 89 - Tel + 39 0971 507611

Matera  
Via De Viti De Marco, 9 - Tel + 39 0835 331983

[www.aptbasilicata.it](http://www.aptbasilicata.it)  
[www.basilicata.travel](http://www.basilicata.travel)  
[www.discoverbasilicata.com](http://www.discoverbasilicata.com)



# Radreisen in der Basilicata

Ideen und Tourenvorschläge für Radtouristen und Radfreunde

BasilicataSport&Natur



Investiamo sul nostro futuro



# Radreisen in der Basilicata

*Die Basilicata ist ein Ort, den man so nicht erwartet. Es ist ein italienisches Gebiet, das langsam die Herzen erobert.*

*Land des Lichts, ein Land, das es versteht, geliebt zu werden von all jenen die das Verlangen haben, die Faszination wieder zu entdecken, auf Nebenstraßen zu reisen und vom Grat der Berge und Hügel auf ungewöhnliche Landschaften zu blicken.*

*Die Basilicata ist ein Ort der Kontraste und der tiefen Harmonie, von den üppigen Wäldern der Provinz Potenza zu den Mondlandschaften der Provinz Matera, von den breiten Sandstränden der Ionischen bis zu den zerklüfteten Steinstränden am Tyrrhenischen Meer, von den grünen Weiden des Apennin bis zu den goldenen Kornfeldern der Talebenen.*

*Mit weniger als 600.000 Einwohnern, wenig Straßenverkehr, aber einem dichten Wegenetz, bietet die Basilicata die Möglichkeit zu sicheren Radreisen und eine Zuflucht vor den Risiken des Straßenverkehrs und darüber hinaus den Genuss einzigartiger Landschaften, die einladen, einen mehr natürlichen Lebensrhythmus wieder zu erleben.*

*Die in dem Taschenführer vorgestellten Touren streifen die Orte von höchsten touristischen Interesse und nutzen zugleich einzigartige Strecken, die dem Radtouristen*

*ermöglichen, auch Landschaften, Burgen und Dörfer kennen zu lernen, die er nicht zu würdigen wüsste mit den Rhythmen und den Mitteln des modernen Lebens.*

*Es ist ein Gebiet, das für jede Art von Radtourismus geeignet ist, und der Taschenführer bietet Reiserouten mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden:*

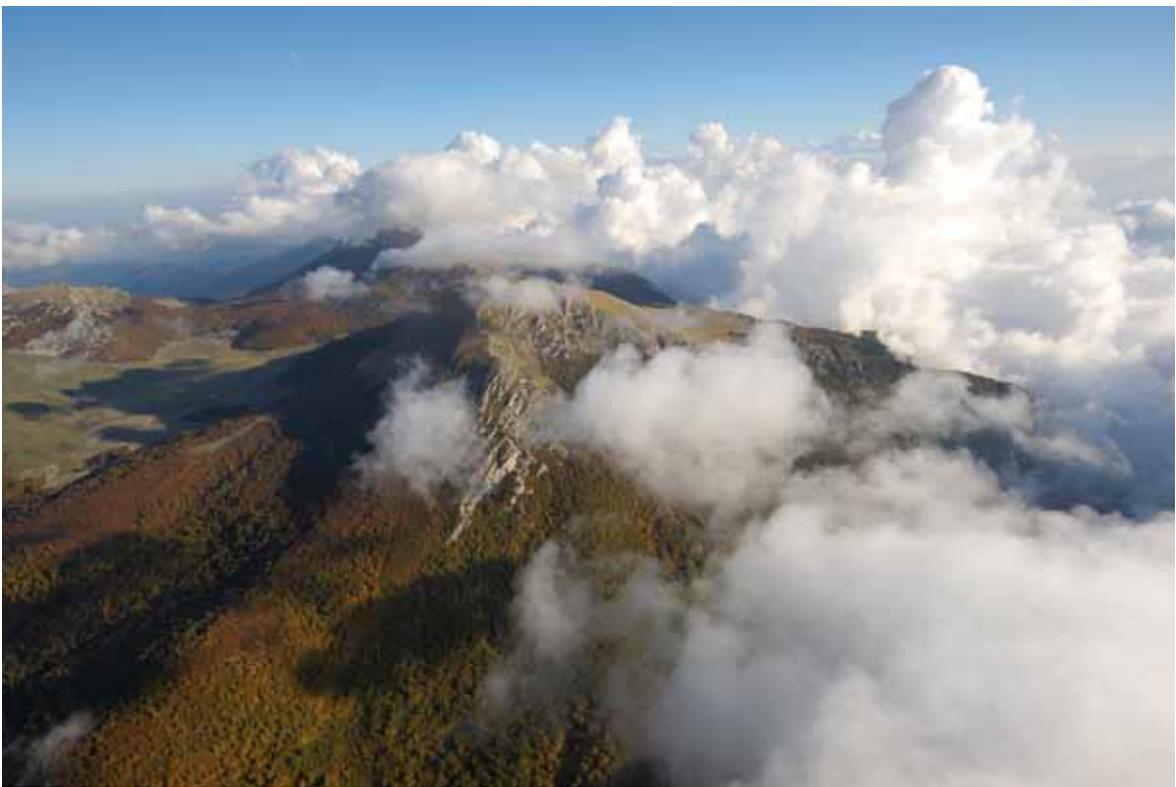
*Von den einfachen, entlang der Talbebenen oder entlang der Küstenregion von Metaponto, aber auch rings um Matera oder im Vulture;*

*Bis zu schwierigsten mit dem Aufstieg zum Pollino, den Dolomiti Lucane und zum Sirino.*

*Es ist ein Gebiet der weiten Horizonte und der tiefen Stille. Die Landschaft hier hat eine Melancholie und herbe Schönheit, mit noch intakten Strukturen, von denen es scheint, sie seien vom Lauf der Zeit vergessen worden.*

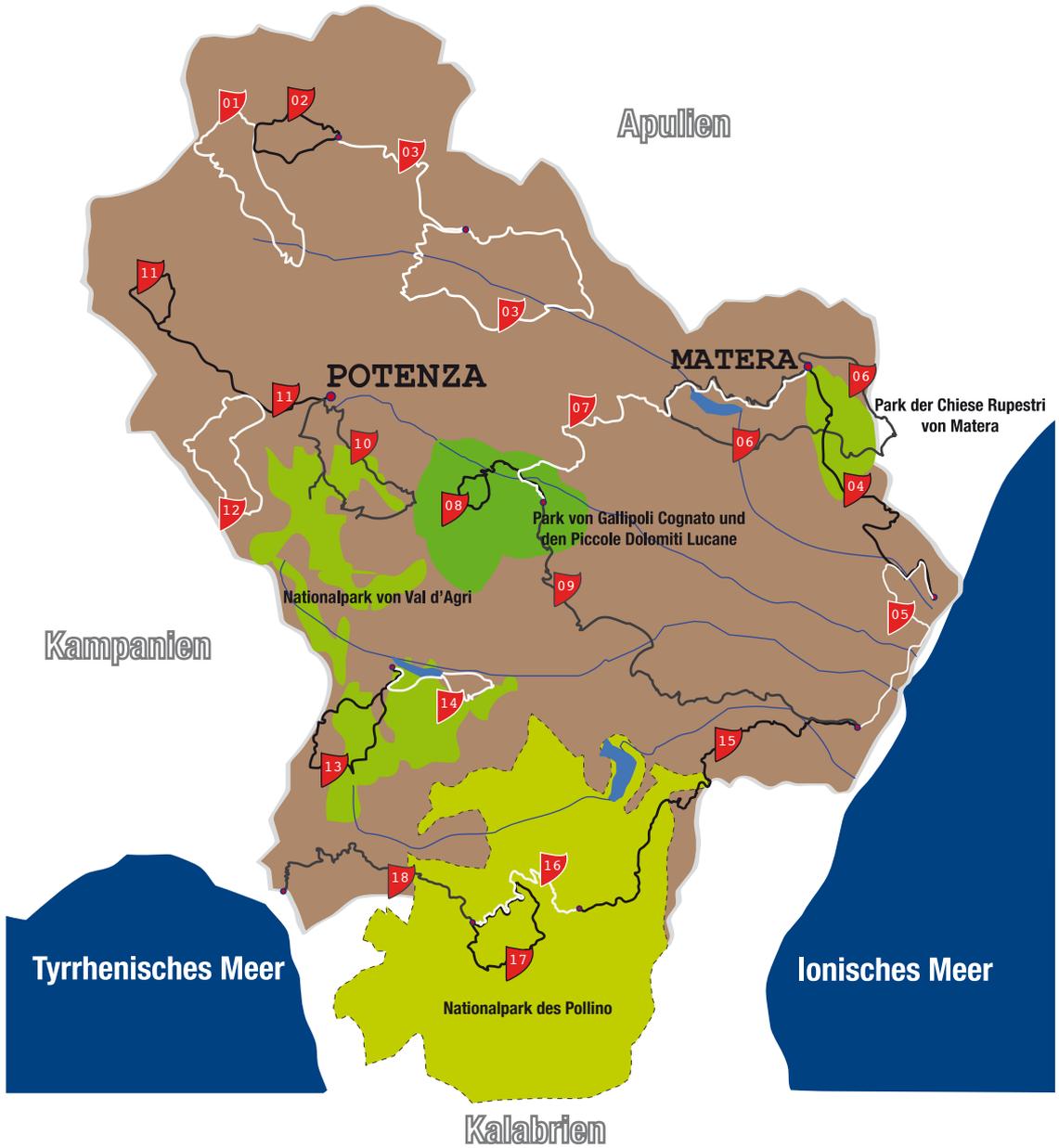
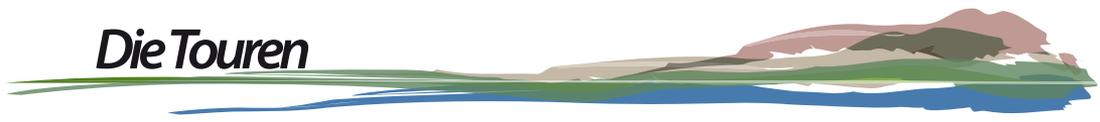
*Seine natürliche Schönheit, die Jahrtausende alte Kultur, die Volksbräuche, die tief in jedem kleinen Zentrum verwurzelt sind, die eigenständige Gastronomie, die aus Gerüchen und dem einfachen mediterranen Geschmack entsteht, und über all diesem die Wärme und die Gastfreundlichkeit der Menschen nehmen einen ein und hinterlassen unvergessliche Gefühle.*

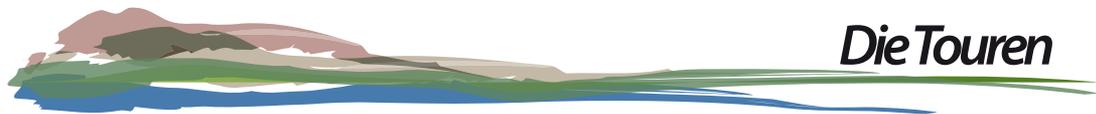






# Die Touren





# Die Touren

	<i>Reiseroute</i>	<i>km</i>	<i>Niveau</i>	<i>Seite</i>
01	<b>Melfi, der Vulture und die Kastelle</b> Rundtour zu den Orten Friedrich II	85	<i>mittel / hoch</i> 	14
02	<b>Venosa</b> Rundtour zwischen Wein, Geschichte und Hügeln	61	<i>mittel / einfach</i> 	18
03	<b>Acerenza, Irsina, Genzano</b> Geschichte und Kultur zwischen den Hügeln des Hochtals von Bradano	120	<i>mittel / hoch</i> 	22
04	<b>Matera – Metaponto</b> von der Felsenstadt bis zur Ionischen Küste	60	<i>einfach</i> 	28
05	<b>Metaponto, Scanzano, Policoro</b> die Ionische Küste und die Magna Grecia	70	<i>einfach</i> 	32
06	<b>Matera, Montescaglioso, Miglionico, Matera</b> Rundtour zwischen den Hügeln	117	<i>mittel</i> 	36
07	<b>Matera, Accettura</b> von der Murgia nach Gallipoli Cognato und den Piccole Dolomiti Lucane	105	<i>mittel / hoch</i> 	42
08	<b>Accettura, Pietrapertosa, Castelmezzano</b> Rundtour im Herzen des Parks	63	<i>mittel / hoch</i> 	48
09	<b>Accettura, Policoro</b> durch die Wälder, die Calanchi, bis zum Meer, das Gebiet von Carlo Levi	96	<i>mittel / einfach</i> 	52
10	<b>Potenza, Sellata, Rifreddo, Potenza</b> Die Berge um Potenza	89	<i>hoch</i> 	58
11	<b>Potenza, Schätze des Apennin 1</b> Rundtour Picerno, Bella, Castelgrande und Muro Lucano	105	<i>hoch</i> 	62
12	<b>Potenza, Schätze des Apennin 2</b> Rundtour Savoia, Brienza und Sasso di Castalda	89	<i>hoch</i> 	66
13	<b>Nationalpark von Val d'Agri</b> Ausgrabungen Grumentum, Monte Sirino, Laudemio	71	<i>hoch</i> 	70
14	<b>Nationalpark von Val d'Agri</b> Ausgrabungen Grumentum, Pertusillo, Spinoso	65	<i>mittel / einfach</i> 	74
15	<b>Policoro, Terranova del Pollino</b> von der Ionischen Küste in den Nationalpark von Pollino	72	<i>mittel / hoch</i> 	78
16	<b>Nationalpark von Pollino</b> von Terranova nach Rotonda	58	<i>mittel / hoch</i> 	82
17	<b>Rotonda, Piano Ruggio, Rotonda</b> Rundtour entlang der Gipfel	60	<i>hoch</i> 	86
18	<b>Rotonda, Maratea</b> vom Pollino zum Tyrrhenischen Meer	58	<i>mittel / hoch</i> 	90

# Nützliche Informationen

Diese Ausgabe eines Guides für Radreisen in der Basilicata ist die komplett überarbeitete Neuauflage einer Publikation der Azienda di Promozione Turistica aus dem Jahr 2000. Es erfolgte eine Anpassung der Reiserouten an das aktuelle Straßennetz, an die Transportmöglichkeiten und das Servicenetz für Fahrradtouristen. Das Servicenetz wurde realisiert durch die Verbindung geeigneter Unterbringungsmöglichkeiten, die für den Fahrradtouristen verfügbar sind, durch die Anbieter für Dienstleistungen, die mit den Radreisen verbunden sind, und durch die Werkstätten und Geschäfte, die bei Reparaturwünschen helfen können. Fast alle vorgeschlagenen Reiserouten beginnen, enden oder passieren Bahn- oder Busstationen (Potenza, Maratea, Melfi, Metaponto, Matera), von denen aus gerade die anspruchsvolleren Touren ausgelegt sind für die Radfahrer mit Rennrädern oder mit Hybridrädern. Die Straßen, die dabei passiert werden, sind von niedrigster Verkehrsdichte nach einer Erhebung zum ländlichen Straßennetz der Kommunen und der Genossenschaften, und vermeiden Zonen mit hoher Dichte. Aber in einigen Situationen, insbesondere in der Nähe von



größeren bewohnten Zentren und in der Küstenzone während des Sommers, ist es notwendig, gerade beim Fehlen der Radwege, höchste Aufmerksamkeit aufzuwenden. Es wurden 18 Reiserouten auf Straßen entwickelt, von verschiedener Art und Komplexität, die sich über die gesamte Region erstrecken, mit besonderem Augenmerk auf Naturschutzgebieten, den kulturellen, landschaftlichen historischen Zentren und darüber hinaus auf das nötige Servicenetz für Radfahrer. Dem

Touristen werden unverbindlich eine Reihe nützlicher Informationen zusammengestellt, die die Basis für Ferien mit dem Fahrrad bilden. Die Touren sind von verschiedenem Schwierigkeitsgrad und Länge und wenden sich dementsprechend auch an ein Publikum mit unterschiedlichem Niveau: Fahrradtouristen, die es lieben durch Ebenen und Hügel zu radeln; Radliebhaber, die immer auf der Suche nach neuen, auch anspruchsvollen Herausforderungen sind.

Die spezielle regionale Gebirgsbildung bietet alle Eigenschaften für eine Radtour: Ebenen, das Auf und Ab der Hügel, Anstiege zu wirklichen Bergen, ermöglichen dem Leser seine Wegstrecken und die Exkursionen nach seinem eigenen physischen Vermögen zu organisieren. Man kann diverse Etappen an einem Tag durchfahren, in zwei/drei Tagen oder in einer Woche, je nachdem ob man die öffentlichen Verkehrsmittel nutzt oder das Auto (wo der öffentliche Service nicht vorhanden ist). Jede Reiseroute schlägt eine einfache, aber detaillierte Strecke vor, technische Daten



wie die Länge, die Höhenunterschiede und die Durchführbarkeit bei besten Wettersituationen, und dazu eine vereinfachte kartografische Darstellung und ein detailliertes Roadbook. Das Ganze wird komplettiert durch die GPS-Angaben zu jedem Punkt im Roadbook.

Die Formatierung der Daten folgt dem WGS84 (World Geographic Standard 1984), der in den meisten portablen GPS-Empfängern genutzt wird, und in den Computern mit der entsprechenden Software zur Vorbereitung



der Tour oder um den aktuellen Standort zu bestimmen. Mit der Skizze der Tour auf den vereinfachten Karten wird dem Radfahrer die Möglichkeit gegeben, sich bei spezialisierten Kartenverlagen Ausführungen in einer Skalierung 1:100.000 / 150.000 zu beschaffen, die ihm weitere Details bieten, um die genaue Beschaffenheit des Territoriums, in dem er sich bewegt, zu erfassen. Die Beschreibung der Orte und der Abschnitte der Umleitungen und Kreuzungen, und, häufiger, besonders detailliert die Daten zur Distanz (partiell oder total) sind überflüssig oder zumindest nicht unbedingt notwendig um der Reiseroute zu folgen. Die Erhebung der Distanzen wurde durchgeführt

wurden oder mit dem Auto unter Benutzung eines GPS-Systems. Es gibt jedoch Abweichungen der Fahrradkilometerzähler eines Radfahrers, der dem Lauf der Tour folgt, zu den Angaben der „Distanz total“, die in diesem Taschenführer genannt sind. Da die Abweichungen jedoch in einem akzeptablen Rahmen liegen, sollten für die Teilstrecken die relativen Angaben genutzt werden, auch wenn der eigene Kilometerzähler

davon geringfügig abweicht. Was die Straßenqualität angeht, bezieht sich die Beschreibung auf den Zeitraum der Ortsbesichtigungen (Sommer-Herbst 2009), daher sind aktuelle Abweichungen immer möglich. Von einigen Reiserouten ist während bestimmter Zeiten im Jahr abzuraten, sei es, dass sie eingeschneit oder vereist sind im Winter (in Zusammenhang mit der Berghöhe), sei es dass ihnen im Sommer der Schatten fehlt (insbesondere bei den Hügeln und entlang der Küste). Die Höhe (gemessene Höhe in Metern vom Meeresspiegel), zusammen mit den Daten zum Gefälle (Höhenverlust in Metern, bezogen auf 100 Meter bei einer perfekt horizontalen Strecke), bieten ein nützliches Element der Einschätzung, wie

anspruchsvoll die Reiseroute sein würde. Wenig trainierte Radler oder die über Fahrräder verfügen, die weniger für den Aufstieg geeignet sind, sollten Reiserouten vorziehen, die im wesentlichen auf der Ebene verlaufen, mit kurzen Steigungen, nicht höher als fünf Prozent. In jeder Reiseroute werden Orte aufgezeigt, die von historischem, kulturellen oder von besonderem Interesse an der Natur sind. Der Radreisende sollte sich Zeit in



# Nützliche Informationen

seiner Tour einplanen, für Stoppes und Besuche. Es ist dabei immer angeraten, sich vorab zu versichern, dass die Orte, die man besuchen möchte, auch zugänglich sind. Gerade in den Badeorten sind Museen und Archäologische Parks nur bei Voranmeldung geöffnet. Dies gilt auch für religiöse Stätten. Bei Naturschutzgebieten und generell Naturgebieten, die unter einer Aufsicht stehen, kann es nötig sein, sich bereits einige Tage in voraus anzumelden. Die Informationen für die Orte von touristischem und kulturellen Interesse sind nicht immer erschöpfend, aber sie bilden eine Basis für den Leser, auf Grund derer er sich nach seinen eigenen Interessen weiter umschauf.



Die gesamte Region ist nicht besonders weitläufig, aber ziemlich zerklüftet aus der Sicht der Gebirgsbildung, mit einigen Spitzhöhen, und besondere Zonen sind die vielen gefahrenen Kilometer wert oder die zahlreichen Wechsel der Höhenmeter.

Das für das Erreichen der Abfahrtstelle eingesetzte Auto ist zumeist eine unverzichtbare Einscheidung, aber in einigen Fällen ist es möglich, mit dem Tarif „Treno+Bici“ die Regionalzüge zu nutzen.

Bei diesem Vorhaben ist Dank der Übereinkunft des „Dipartimento Infrastrutture Opere Pubbliche e Mobilità“ der Region Basilicata und der Staatlichen Eisenbahn aus dem Jahr 2010 möglich, auch in der Basilicata die Fahrräder gratis im Zug mitzuführen. Auf diese Weise können sich die Liebhaber der Zweiräder in der Basilicata bequem auf den Teilabschnitten bewegen, die für Radtouren ungeeignet sind, oder größere Strecken von Stadt zu Stadt überwinden. Das Regionalbahnnetz der Trenitalia betrifft die Basilicata in Bezug auf die Strecken-

führung von Neapel, Potenza passierend, bis nach Metaponto, wo es auf die Querverbindung entlang der Ionischen Küste trifft, die zwischen Taranto und Crotona verläuft. Von Potenza aus beginnt eine weitere interessante Verbindung in die nördlichen Regionen (Melfi, Venosa usw.), die mit den Provinzen von Bari und Foggia verbunden sind. Maratea ist durch die Verbindung von Neapel mit Reggio Calabria, entlang der Tyrrhenischen Küste, erreichbar. Wenn es ihnen jedoch gefällt Dutzende von Kilometern versunken in der Natur zu radeln, oder mit großer Genugtuung zu Orten reich an Geschichte, so ist es eher angebracht, bewusst den Zug für das Erreichen des Ausgangspunktes zu nehmen und so den Schaden an dem Erbe der Natur möglichst gering zu halten.

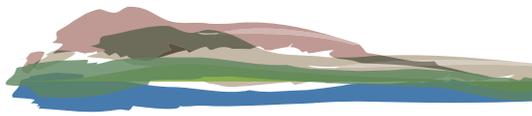
Jeder Radfahrer sollte mit seinem ganzen Verhalten dafür einstehen, dass man auch mit kleinen alltäglichen Gesten wie die Nutzung des Fahrrads, des Zugs oder der öffentlichen Transportmittel zum Erhalt der Natur beitragen kann.

Das regionale Netz des Fahrradtourismus, also auch die hier vorgestellten Touren, stellen einen Teil



des Projekts „CY.RO.N.MED“ (Cycle Route Network of the Mediterranean, <http://cyronmed.basilicatanet.it>) dar.

Die Initiative ging, durch die Vermittlung des Assessorats für Transportwesen, von der Region Apulien aus, die Maßnahmen für eine nachhaltige Mobilität vorantreibt, und eine internationale Partnerschaft errichtet, die Apulien, die Regionen der Basilicata (Dipartimento Infrastrutture OO.PP e Mobilità, Büro für Transportwesen), Kalabrien und Kampanien mit



## Nützliche Informationen

den städtischen griechischen Behörden von Athen und Karditsa, dem Tourismusinstitut von Zypern und dem Ministerium für Stadtentwicklung von Malta verbindet. Ziel des Projekts ist es, eine Umsetzung eines transnationalen Fahrradnetzes zu erreichen, das das europäische Netz von „Euro-Velo“ und das italienische „Bicitalia“ verbindet mit weiteren interessierten Gebieten, mit 10.000 km Umfang. Weitere Ziele betreffen eine technische Anleitung für die Umsetzung von Fahrradwegen und eine Studie über die Entwicklungsmöglichkeiten des Fahrradtourismus im der mediterranen Region.

Von fundamentaler Bedeutung ist dabei die Publikation „Reti Ciclabili in Area Mediterranea: vademecum della Ciclabilità“ gewesen, die durch die Region Apulien erstellt und durch die FIAB Apulien redigiert wurde, als pdf erhältlich über den folgenden

### Empfehlungen:

- **Folgen Sie den Regeln des Straßenverkehrs**
- **Lesen Sie aufmerksam die gesamte Beschreibung der Reiseroute bevor Sie starten**
- **Fragen Sie klar die Ortsansässigen nach dem Weg, wenn Sie Zweifel haben an der richtigen Richtung oder nutzen Sie den Service eines Guides**
- **Nutzen Sie den Typus von Rad, der in der Beschreibung der Reiseroute angeraten wird, da einige Einschätzungen der Straßenkonditionen und der Anstiege sich darauf**



### beziehen

- **Nutzen Sie einen Fahrradhelm**
- **Nutzen Sie bequeme Kleidung und mit stark leuchtenden Farben, um sich möglichst deutlich den Autofahrern bemerkbar zu machen**
- **Nutzen Sie mehrschichtige Bekleidung, die es Ihnen ermöglicht, sich den Witterungsgegebenheiten anzupassen**

Link: [http://www.regione.puglia.it/www/web/files/trasporti/CYRONMED\\_completo\\_web.pdf](http://www.regione.puglia.it/www/web/files/trasporti/CYRONMED_completo_web.pdf)

Die hier vorgeschlagenen Reiserouten fallen teilweise mit denen zusammen, die durch das Projekt CY.RO.N.MED im Gebiet der Region Basilicata entwickelt wurden. Der Weg der Borbonen, der Weg der Pilgerer, der Weg der drei Meere und der Weg der Sonne haben weitreichende Anstöße gegeben für die Umsetzung dieses Taschenführers.

### Zum Mitnehmen:

**Reichlich Wasser (das Wasser der Brunnen in bewohnten Zentren ist generell trinkbar, im Zweifelsfall fragen Sie die Leute vor Ort), Fahrradhelm, Flickset, Fahrradpumpe, Kilometerzähler, Windjacke, Erste-Hilfe-Set, Früchte, Energieriegel, Mobiltelefon, Sonnencreme, Kamera.**



## Reparatur/Ersatzteile

Werkstätten und Fahrradläden gibt es in allen größeren Zentren der Region. Im Falle von Problemen reicht es oftmals aus, sich an die Stellen zu wenden, bei denen man während des Aufenthalts untergekommen ist.

## DIE BASILICATA ERREICHEN

Mit dem Auto:

Von der Tyrrhenischen Seite: man folgt der Autobahn A3 Salerno-Reggio Calabria bis zur Ausfahrt Sicignano zur Autostraße „Basentana“ (SS 407), nach ungefähr 48 Kilometern hat man Potenza erreicht; wenn man dieser

Straße weiter folgt, erreicht man nach weiteren 74 Kilometern die Abfahrt nach Matera (SS 7), das man nach weiteren 30 Kilometern erreicht. Die Basentana kann man auch bis Metaponto folgen und dort auf die SS Ionica 106 Taranto-Sibari gelangen. Von der Adriatischen Seite folgt man der A14 Bologna-Taranto „Autostrada adriatica“ bis zur Mautstation Foggia, wo man in die Richtung Candela einbiegt (wo auch die A 16 Napoli-Bari kreuzt), und folgt ihr bis nach Melfi und Potenza. Von der gleichen Autostraße aus kann man auch Matera erreichen, wenn man in Bari Nord abfährt und der SS 96 in Richtung Altamura folgt (ca. 60 km).

## Wie man das Roadbook liest

Das Roadbook stellt eine Reihe von Instruktionen, die einen, korrekt interpretiert, entlang der Fahrtstrecke führen, ohne das Risiko sich zu verfahren an jeder Abzweigung und Kreuzung. Das Roadbook besteht aus einer Reihe von Spalten :

Spalte 1:

bezeichnet den nummerierten Waypoint (WP) in progressiver Folge

Spalte 2:

bezeichnet die gesamten Kilometer der Reiseroute (KM TOT)

Spalte 3:

bezeichnet die Teilkilometerstrecken der Reiseroute (KM PAR), d.h. die Distanz der Strecke der Reiseroute zwischen einem Waypoint und dem vorhergehenden

Spalte 4:

die abgekürzte Beschreibung, um den Punkt wiederzuerkennen und der Beschreibung zu folgen

Spalte 5:

GPS Koordinaten mit dem Waypoint formatiert nach WGS84.



# Nützliche Informationen

Mit dem Zug:

Von der Tyrrhenischen Seite: von der Station von Battipaglia, auf der Linie Neapel-Reggio Calabria, geht die Eisenbahnlinie ab, die die Basilicata durchkreuzt und Potenza mit Taranto verbindet.

Von der Adriatischen Seite: es ist möglich, die Hauptstadt mit der Linie Foggia-Potenza zu erreichen; Matera ist erreichbar von Bari aus mit der Ferrovie Appulo Lucane (FAL). Von der

Ionischen Seite verbindet eine Linie die Orte Taranto-Sibari.

Mit dem Flugzeug:

Von der Tyrrhenischen Seite: Potenza-Neapel Capodichino – ca. 159 km.

Von der Adriatischen Seite: Matera-Bari Palese – ca. 64 km.





Diese Reiseroute ist für mittel geübte Radtouristen geeignet, in Bezug auf die wesentlichen Anstiege und für die gesamte Länge der Tour. Zweckmäßige Varianten sind angegeben, die die Streckenführung um etwa 25-30 km abkürzen, um sie an weniger geübte Radfahrer anzupassen. Als Alternative bietet sich an, die Strecke in drei Etappen aufzuteilen. Benutzbar während des ganzen Jahres, außer bei eventuellem Schneefall während der Wintermonate, ist Tour insbesondere im Frühling, im Spätsommer oder Herbst wundervoll zu fahren. Im Hochsommer bietet es sich hingegen an, in den frühen Morgenstunden oder am späten Nachmittag zu fahren, mit einem Halt in dem Waldgebiet der Seen. Entlang der gesamten Reiseroute ist es möglich von den öffentlichen Transportmitteln zu profitieren, wenn man die Regionalzüge nutzt, die die Fahrräder kostenlos transportieren (Stationen in: Melfi, Rionero, Filiano, Lagopesole).

Die Straßen, wie bei allen Ausfahrten auf das Land, sind besonders in den Stoßzeiten besonders befahren und es ist Umsicht geboten. Es ist wichtig, sich zu erinnern, das es für diese Reiseroute nötig ist, die SS 658 zu nutzen, eine Straße mit hoher Fließgeschwindigkeit, die Melfi mit Potenza verbindet. Den Ort verlassend, wendet man sich in Richtung Rionero in Vulture. Die Steigung ist gut zu schaffen, zwischen Kornfeldern und Olivenbäumen, bis man den Ortsteil Foggianello erreicht. Hier biegt man in die Richtung Laghi Monticchio/Avellino ein. Die Straße bietet einige Auf und Abs bis sie an den Abfüllbetrieben für das Mineralwasser vorbei führt. Nach einer schönen Abfahrt, mit einem Panoramablick auf die Ebene des Ofanto, erreicht man die Abzweigung, die nach Monticchio führt. Nach ca. 5 km gelangt man an den Lago Grande, dem ersten Campinggebiet, an der Abzweigung die nach Badia San Michele führt, man folgt der Richtung der Hauptstraße um den Picknick-Platz am Lago Piccolo zu erreichen. Von dort führt ein Fahrradweg entlang des Sees, an dem die zahlreichen Restaurants und Bars eine Stärkung anbieten. Beim Verlassen des

Lago Piccolo hält man sich in Richtung Rionero, mit einer Steigung unter dem willkommenen Geleit der majestätischen Bäume. Nach etwa 4 km erreicht man die höchste Spitze der Etappe mit 865 Metern über dem Meeresspiegel. Danach folgt man nach rechts der Fahrt bergab in Richtung Atella / San Andrea di Atella.

*Variante: Wenn man weiter geradeaus fährt gelangt man nach Rionero (nach ca. 10 km Fahrt bergab). Wenn man sich in der Stadt befindet, durchfährt man das historische Zentrum und erreicht das Krankenhaus, siehe: Roadbook wp21.*



Die Fahrt bergab, praktisch ohne Autoverkehr, verläuft zwischen Gutshöfen und Kornfeldern, der Ausblick verliert sich zwischen den Bergen Kampaniens und der Basilicata, am Ende erreicht man den Ort Atella. (Hier könnte man die Kathedrale aus dem 13. Jh. besuchen, die der Santa Maria von Nives gewidmet ist.) Man durchfährt das kleine Stadtzentrum und folgt der Hauptstraße bis man das Tal erreicht. Und nach einer langen ebenen Strecke, erreicht man das Kastell von Lagopesole,

das sich majestätisch über das ganze Tal erhebt. Es wurde von Friedrich II. auf einer zuvor bestehenden Festung konstruiert und als Jagdsitz benutzt. Nach einem Halt in der kleinen und charakteristischen mittelalterlichen Burg, geht es weiter in Richtung Potenza-Melfi. Am Straßendreieck mit der SS 658, gelangt man über eine Brücke in die Richtung der ländlichen Burg von Piano del Conte. Die Reiseroute führt bergauf, gut zu treten, bis man über die Höhe von 814 Metern kommt (bei Scalera). Danach beginnt ein allmähliches Gefälle in Richtung Rionero, Barile und Rapolla, wo man nicht umhin kommt, an einer der Kellereien des Aglianico Weins (DOC) zu halten. Auf der Straße von Rapolla nach Melfi, ca. einen Kilometer nach dem frederizianischen Zentrum, nach dem Gemeindefriedhof, erreicht man die Felsenkirche von Santa Margherita, die zahlreiche Fresken beinhaltet. (Eintritt frei, nach Anmeldung – Tel. 0972.239751.)

# Melfi, der Vulture und die Kastelle

Rundtour zu den Orten von Friedrich II



zu sehen

## MELFI

Das normannisch-schwäbische Kastell  
Nationalmuseum von Melfi  
Die normannische Kathedrale aus dem 10. Jh.  
Die Felsenkirche von Santa Margherita

## SEEN VON MONTICCHIO

## DAS KASTELL VON LAGOPESOLE

## SIONERO und BARILE

Historisches Zentrum und Kellereien des Aglianico (DOC)

## Technische Daten



Niveau: mittel/hoch

Fahrradtyp: Tourenrad/Rennrad

Abfahrt: Melfi Station FS

Ankunft: Melfi Station FS

Total: ca. 82 km

Straßenbeschaffenheit: Asphalt

Anstieg: 484 m

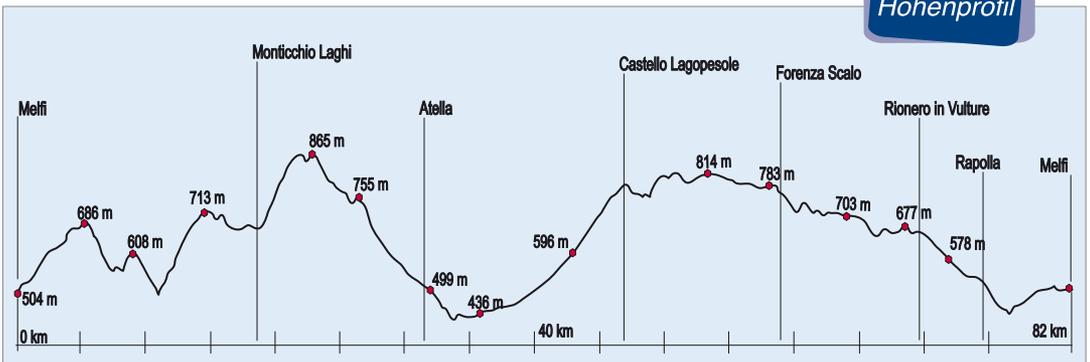
Höhenunterschied Aufstieg: 1185 m

Höhenunterschied Abfahrt: 1194 m

Reisezeit: ganzer Tag, angenehm

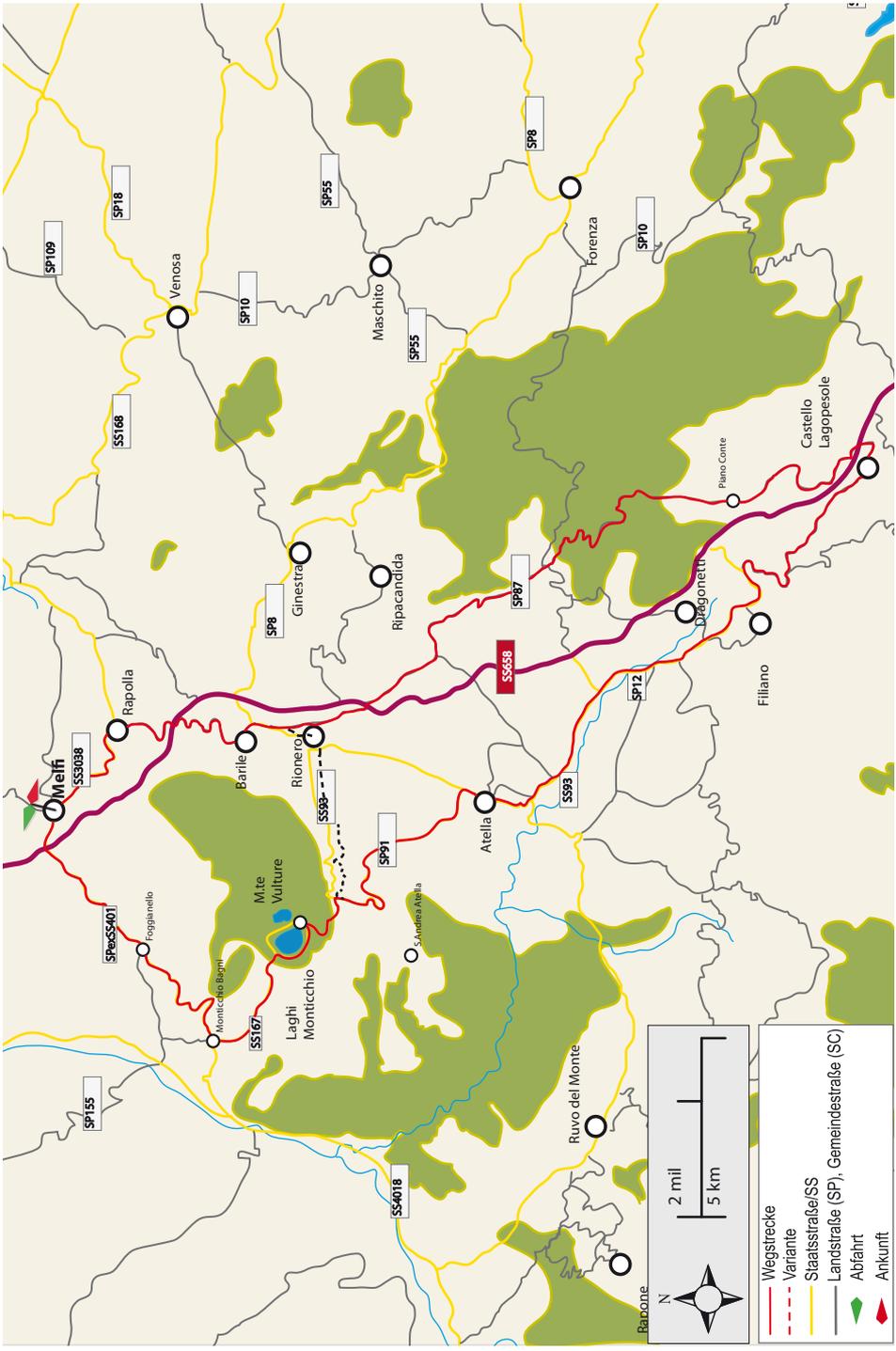
Frühling/Herbst

## Höhenprofil



# Melfi, der Vulture und die Kastelle

## Rundtour zu den Orten von Friedrich II



WP	KM TOT	KM PART.	Beschreibung	GPS Koordinaten
01	0,0	0,0	Bahnstation Melfi, die Station im Rücken, nach links auf bergab der Beschilderung Monticchio Laghi/Foggia folgend (geradeaus, um das historische Zentrum zu besuchen)	40° 59' 24,54" N 15° 38' 50,32" E
02	0,3	0,3	Kreisverkehr (Kastell) vor uns auf dem Hügel), nach links nach Foggia/Monticchio, über die Eisenbahnschienen, dann immer geradeaus ohne den Nebenstraßen zu folgen – Richtung Laghi Monticchio – SP ex SS 104	40° 59' 33,16" N 15° 38' 51,2" E
03	8,5	8,2	Nach der Burg von Foggianelle – an der Abzweigung links, Richtung Laghi Monticchio/Avellino	40° 57' 37,01" N 15° 35' 6,37" E
04	11,5	3	Nach der Abfüllstation für Mineralwasser erreicht man eine Abzweigung, nach links in Richtung Ronero/laghi Monticchio SP ex SS 167	40° 57' 7,14" N 15° 34' 17,15" E
05	12,2	0,7	Abzweigung nach links Monticchio Laghi/Ronero	40° 56' 44,97" N 15° 34' 16,39" E
06	16,5	4,3	Ankunft Laghi Monticchio	40° 56' 3,12" N 15° 35' 57,55" E
07	18,9	2,4	Abzweigung, der Straße in Richtung Ronero/Potenza folgen (nach links um das Kloster von San Michele zu besuchen)	40° 56' 12,44" N 15° 36' 26,67" E
08	19,7	0,8	Campingplatz Monticchio Lago Piccolo	40° 55' 34,82" N 15° 36' 25,37" E
09	21,7	2	Ankunft Lago Piccolo – Picknick-Bereich	40° 55' 50,04" N 15° 36' 41,67" E
10	0,0	0,0	Abfahrt vom Lago Piccolo, der Steigung in Richtung Ronero/Potenza folgend – immer weiter auf dieser Straße (SS 167) über den Berg	40° 55' 50,04" N 15° 36' 41,67" E
11	4,2	4,2	Nach rechts abfahren nach San Andrea di Alella-Atella (geradeaus erreicht man Ronero, und gelangt zu wp21 zur Verkürzung der Etappe) – immer der Beschilderung nach Atella folgen	40° 55' 11,97" N 15° 37' 8,02" E
12	12,7	8,5	T-Kreuzung – nach rechts Richtung Atella – nach einigen Hundert Metern der Ort – weiter gerade aus	40° 53' 13,05" N 15° 39' 18,15" E
13	13,6	0,9	Ausfahrt Atella – weiter der SS 93 in Richtung San Fele-Filiano	40° 52' 27,05" N 15° 38' 58,06" E
14	15,0	1,4	Kreuzung in Richtung Potenza folgend (nach rechts Rapone Laviano San Fele – Santa Maria di Pierno) – weiter zur Falschle, immer geradeaus, ohne den Nebenstraßen zu folgen	40° 52' 9,73" N 15° 39' 7,06" E
15	29,0	14	Nach einem anstrengenden Aufstieg erreicht man Lagopoleso, nach links in Richtung historisches Zentrum/Kastell	40° 48' 5,34" N 15° 43' 44,05" E
16	29,7	0,7	Ankunft historisches Kastell – Corso Umberto	40° 48' 15,21" N 15° 43' 59,48" E
17	0,0	0,0	Mit dem Kastell im Rücken, am Corso Umberto Nr. 1, nach links auf die Carabinieri – Delegatione Comunale zu – Potenza-Melfi	40° 48' 15,21" N 15° 43' 59,48" E
18	1,6	1,6	Nach der Ausfahrt aus der Stadt, Kreuzung mit Stoppschild – nach links, die Staatsstraße überquerend – der Beschilderung Piano del Conte folgend	40° 47' 49,9" N 15° 44' 51,56" E
19	3,1	1,5	Abzweigung nach links in Richtung Piano del Conte/Ronero – weiter in Richtung Ronero bleiben	40° 50' 35,11" N 15° 45' 16,57" E
20	19,8	16,7	Kreuzung mit Kreisverkehr, nach links in Richtung Ronero folgen (weißes Schild) – Ortsbeginn nach ca. 200 m – weiter in Richtung Bari/Zentrum	40° 54' 38,12" N 15° 41' 3,14" E
21	22,7	2,9	Das Krankenhaus auf der linken Seite lassend, weiter geradeaus bis zur T-Kreuzung, dort nach links bergab, über die Bahnschienen in Richtung nach Baile	40° 55' 54,46" N 15° 40' 33,92" E
22	23,4	0,7	Der Straße nach Baile/Melfi/Barletta folgen (nach rechts die Etappe um Venosa/Ginestra zu erreichen)	40° 56' 25,52" N 15° 40' 32,86" E
23	27,2	3,8	Nach der Zementfabrik weiter geradeaus in Richtung Barletta/Foggia/Rapolla Venosa (braunes Schild) – (nicht in Richtung Melfi an dieser Stelle, Straße mit hoher Fließgeschwindigkeit)	40° 57' 35,05" N 15° 40' 37,89" E
24	30,5	3,3	Ankunft in Rapolla – Kreisverkehr (Denkmal der Gefallenen) – nach links um nach Melfi zu gelangen, in der Hauptrichtung bleibend	40° 58' 35,96" N 15° 40' 26,54" E
25	37,0	6,5	Ankunft am Bahnhof von Melfi	40° 59' 24,54" N 15° 38' 50,32" E



Diese mittlere bis einfache Tour ist auch für diejenigen geeignet, die das Fahrrad nicht täglich benutzen. Die geringe Kilometerzahl macht sie einfach, aber es gibt eine Reihe von Anstiegen auf Hügel, mit einem etwas höheren Schwierigkeitsgrad. Ausgangspunkt ist Venosa, von wo aus man das Umfeld erkundet in Bezug auf die Sicht eines Fahrradtouristen, aber auch kulturell und gastronomisch.

In der Tat erlaubt es der geringe Straßenverkehr, ausgenommen in der Nähe größerer Städte, sich in

Sie fahren. Die Hauptstraße (SS 168) setzt sich mit einer Kurve nach rechts fort (Beschilderung Rapolla, Melfi, Potenza), unsere Wegstrecke jedoch führt uns nach LINKS auf die „SP Piano del Cerro“.

Die Straße wird hauptsächlich landwirtschaftlich genutzt (Olivenhaine und Weinberge) und bietet ein Panorama der Geomorphologie des Territoriums. Nach einem kurzen Anstieg und einem Gefälle gelangt man an eine Kreuzung, die eine kleine Variante für diejenigen bietet, für die geübteren Radfahrer.

*Variante 1: Direkt nach der T-Kreuzung mit der vorfahrtsberechtigten SS 93, fährt man nach links auf die SP 90 „Macarico“, die direkt nach Barile und Rapolla führt und folgt damit einer sehr ansprechenden Wegstrecke zwischen ausgedehnten Olivenhainen, die an gewissen Punkten anspruchsvoll ist. Man erreicht Barile nach ungefähr 9 km eines anstrengenden Aufstiegs (etwa 360 m Höhenunterschied bergauf) der Sp 90 folgend. Man erreicht nach ca. 4 km nach rechts abbiegend Rapolla, im Ort folgt man der Beschilderung des Zentrums um wieder die Hauptstrecke zu erreichen am Kreisverkehr mit dem Denkmal für die Gefallenen.*

Am Stoppschild der SS 93 nach links der Beschilderung Potenza Melfi Rapolla folgen. Die Straße steigt leicht an und kann zu Stoßzeiten am Tage sehr befahren sein, unbedingt rechts halten. Nach etwa 4 km erreicht man Rapolla mit einem eindrucksvollen Panorama

aller Gemütlichkeit zu bewegen zwischen den Weinbergen des Aglianico DOC, den Olivenhainen und Ölmühlen, interessanten archäologischen Stätten und mittelalterlichen historischen Zentren. Ausgangspunkt ist das Kastell „Pirro del Balzo“ an der Piazza Umberto I. von Venosa. Wenn man die Burg im Rücken lässt, bewegt man sich auf die Via Tangorra zu, einer weiß gepflasterten Straße, die nach ca. 200 m in einen Kreisverkehr einmündet (Schulgebäude zur Linken). Von dort nach rechts auf der Via Melfi bis man aus dem bewohnten Zentrum heraus ist. Dort begeben Sie sich auf die SS 168, folgen Sie dem Auf und Ab bis zum Talgrund, aber bitte mit den Händen am Lenkrad und großer Aufmerksamkeit auf den Straßenverkehr insbesondere zu Stoßzeiten. Nach ca. 8,5 km, am Ende eines Gefälles, gelangt man an eine rechtwinklige Abzweigung zu der Straße, auf der

der Weinkeller (Parco Urbano delle Cantine), die in den vulkanischen Tuffstein gegraben sind und malerisch die Hügel schmücken. Das Zentrum ist vor allem für ein gutes Olivenöl extra vergine berühmt und auch für die Weinherstellung (Malvasia, Aglianico und Moscato), darüber hinaus gibt es wegen der zahlreichen Quellen mit eisenhaltigem Heilwasser ein kleines Thermalbad. Die Wegstrecke erreicht das Denkmal für die Gefallenen an einem Kreisverkehr. Eine Pause wäre der perfekte Moment, um sich im historischen Zentrum und der Kathedrale umzusehen, die sich am Gipfel der Stadt befindet und deren Steinportal und deren Mehrfarbigkeit zu bewundern ist. Von jenem Kreisverkehr aus, lässt man die Straße nach Venosa im Rücken und folgt geradeaus der SS 93 in Richtung Barile, das etwa 6 km entfernt ist. Die Straße unterquert die Trasse der Anschlussstraße



SS 658 (hohe Geschwindigkeit) von Potenza nach Melfi.

*Variante 2: An dieser Stelle bietet sich ein Besuch Melfis als Variante an, da es am Kreisverkehr rechts zu fahren, um in Richtung Stadtzentrum zu dem wichtigsten Kastell von Friedrich II zu gelangen, dem Sitz des Archäologischen Nationalmuseums (Museo Archeologico Nazionale del Vulture Melfese), aber auch zum historischen Zentrum und zur Kathedrale. Nach Rapolla den gleichen Weg zurück nehmen. In Barile angekommen, gelangt man direkt an die Abzweigung zum historischen Zentrum und den Weinkellereien. Nach links wenden, um in die Via Roma (einer Steinstraße) zu gelangen. Barile ist einer der Orte der Region, die ursprünglich*

örtlichen Produkte. Wieder das historische Zentrum verlassend, auf der Via Roma, folgt man der Nationalstraße in Richtung Rionero (SS 93) um auf die Europastraße zu gelangen, dort bis zur T-Kreuzung nahe einer kleinen Bahnstation. Weiter in Richtung Rionero und nach einigen Dutzend Metern nach links abbiegen, die SS 93 verlassend, auf dem Corso Italia der Ausschilderung von Ginestra/Venosa folgend. Gemeinsam mit Barile und Maschito ist Ginestra einer der drei albanischstämmigen Gemeinden. Gegründet allerdings durch eine Kolonie der Scutarier und Dank einer Erlaubnis von Troiano Caracciolo, dem Feudalherren von Ripacandida, der im Jahr 1478 den Albanern die Erlaubnis zur Errichtung von Gebäuden gab. Bis heute leben in Ginestra einige der



albanisch waren und bis heute die ethnischen Traditionen und die Sprache der „Arbëreshë“. Es ist auch ein Teil der „Associazione Nazionale Città dell’Olio“ und der „Associazione Nazionale Città del Vino“. Am Stadtrand befinden sich die sogenannten „Seshe“, Tuffsteingrotten der ersten albanesischen Einwanderer, die heute für die Weinlagerung benutzt werden. Die „Seshe“ sind in dem Film „Das Evangelium nach Matthäus“ (1964) von Pier Paolo Pasolini dokumentiert, in dem der Regisseur entschied, einige Szenen seines Films in diesem kleinen Weinzentrum spielen zu lassen. Die Weinkellereien werden auch benutzt als kulturelle und gastronomische Zentren für die Veranstaltungen rund um den Aglianico Wein und die typischen

balkanischen Traditionen und die Einwohner sprechen noch die albanische Sprache. In Ginestra folgen Sie der Ausschilderung in Richtung Zentrum, entlang der ganzen Straße von Santa Maria di Costantinopoli und geradeaus der Via Giovanni XXIII.

Am Stoppschild, am Ende der Straße, bitte nach links in die Via Vittorio Emanuele. Die Straße steigt an bis zur Ausfahrt aus dem kleinen Zentrum, danach folgt man nach links der Wegführung der SP 10, die einen nach einigen Hügeln direkt nach Venosa führt. Die Ankunft erfolgt auf der Via Appia, auf der gegenüberliegenden Seite des Kreisverkehrs, den man bei der Abfahrt genutzt hat.

# Venosa, Rundtour zwischen Wein, Geschichte und Hügeln

## ZU SEHEN

### VENOSA

Der Archäologische Park, die Dreifaltigkeitsabtei, das Kastell Pirro del Balzo

### AGLIANICO WEINKELLEREIEN

In der gesamten Vulture-Region werden hervorragende Weine DOC gleichnamig zum Weinstock angebaut. Zahlreiche Weinkellereien bieten den Besuchern die Verkostung an.

### RAPOLLA, GINESTRA, BARILE

Historische Zentren, Weinkellereien

## Technische Daten

Niveau: mittel/einfach

Fahrradtyp: Tourenrad/Rennrad

Abfahrt: Venosa - Kastell

Ankunft: Venosa - Kastell

Total: ca. 41 km

Strassenbeschaffenheit: Asphalt

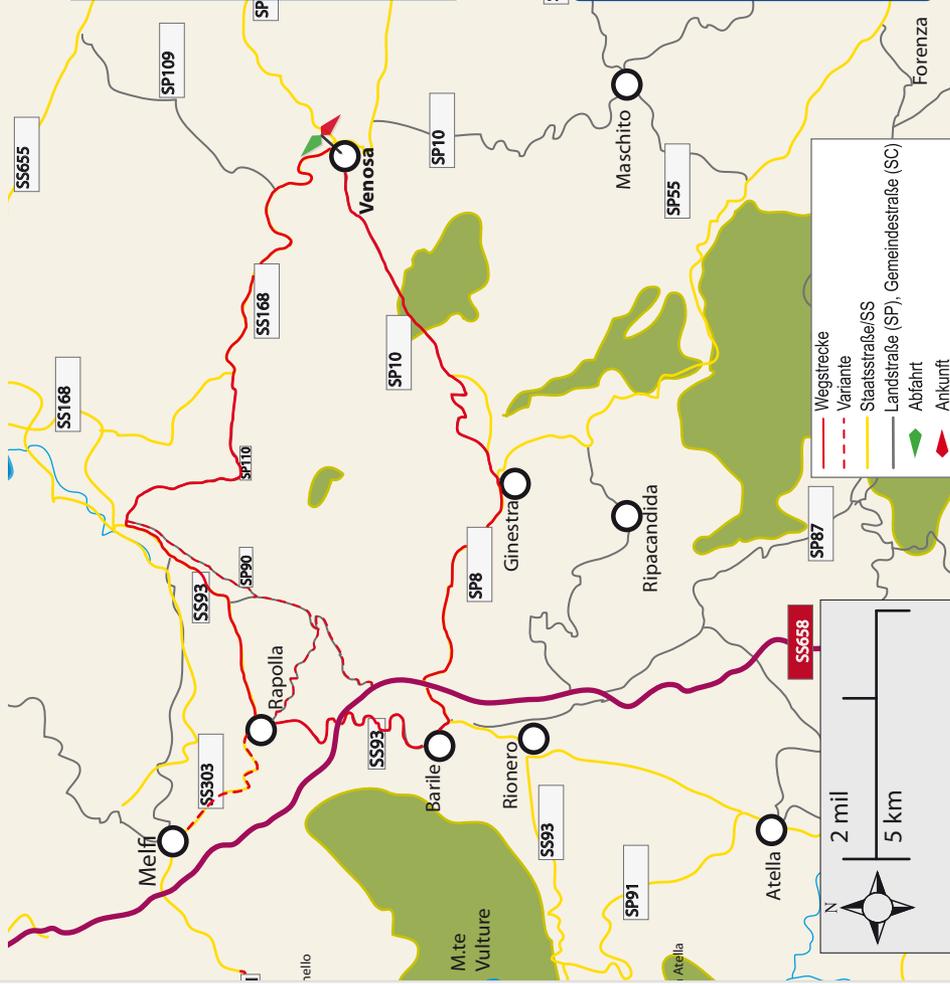
Anstieg: 417 m

H henunterschied Aufstieg: 880 m

H henunterschied Abfahrt: 987 m

Reisezeit: ganzjährig, angenehm

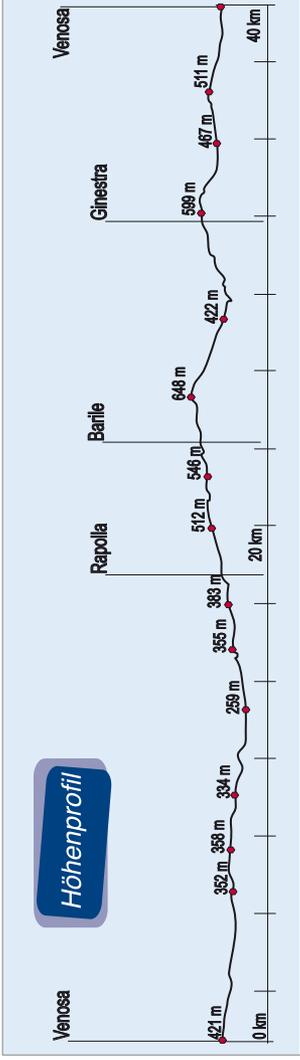
Frühling/Herbst



Wegstrecke  
 Variante  
 Staatsstraße/SS  
 Landstraße (SP), Gemeindestraße (SC)  
 Abfahrt  
 Ankunft

2 mil  
 5 km

N



WP	KM TOT.	KM PART.	Beschreibung	GPS Koordinaten
01	0,0	0,0	Abfahrt von Venosa, das Kastell im Rücken lassend, bis zur Kreuzung mit der Via Roma, geradeaus über die weiß gepflasterte Straße bis zum Kreisverkehr, dann nach rechts in Richtung Melfi (Via Tangorra)	40° 58' 35,73" N 15° 40' 26,51" E
02	0,8	0,8	Bei der Ausfahrt von Venosa sind wir auf der SS 168 – Beginn des Gefälles	40° 58' 41,26" N 15° 40' 33,84" E
03	9,5	8,7	Am Ende des Gefälles, nach links auf die SP Piano del Cerro einbiegen – die Straße zwischen Olivenhainen und Weinbergen	40° 59' 32,11" N 15° 44' 41,29" E
04	13,6	4,1	Am Ende des Gefälles, die Kreuzung mit der SP 90 nach Barile überqueren und bis zur vorfahrtsberechtigten T-Kreuzung, dort nach links auf die SS 93, Richtung Melfi-Rapolla-Potenza – bitte unbedingt auf den Verkehr achten!	40° 59' 2,97" N 15° 42' 50,13" E
05	17,5	3,9	Rapolla – der Beschilderung Zentrum folgend, am Kreisverkehr in Richtung BARILE abbiegen, immer auf der SS 93	40° 58' 35,94" N 15° 40' 26,41" E
06	23,8	6,3	Barile – die Hauptstraße verlassen und der Beschilderung „Centro – Cantine“ folgen – wir erreichen die Via Roma um das historische Zentrum zu besichtigen	40° 57' 0,48" N 15° 40' 28,85" E
07	0,0	0,0	Wir verlassen wieder das historische Zentrum von Barile (Via Roma) und folgen der „Via Nazionale – Rionero“ bis wir die Europastraße erreichen, nahe einer kleinen Bahnstation. Weiter auf der Hauptstraße (Richtung Rionero), um den Ort zu verlassen	40° 56' 34,4" N 15° 40' 20,09" E
08	2,3	2,3	Barile, an der Kreuzung nach links, auf den Corso Italia, Richtung Venosa/Ginesitra (Gefälle für ca. 4,5 km)	40° 56' 25,52" N 15° 40' 32,86" E
09	8,3	6	Ginesitra	40° 56' 11,9" N 15° 43' 12,61" E
10	8,7	0,4	Abzweigung nach rechts, dem Schild CENTRO folgend. Auf der Via Santa Maria di Costantinopoli und dann weiter geradeaus in der Via Giovanni XXIII bis zum Ende	40° 55' 49,4" N 15° 43' 46,67" E
11	9,2	0,5	Stoppsschild, T-Kreuzung, hier nach links in die Via Vittorio Emanuele	40° 55' 50,66" N 15° 44' 0,92" E
12	9,5	0,3	An der T-Kreuzung nach links in der Richtung Venosa (gelbes Schild) – Ausfahrt Ginesitra	40° 55' 55,77" N 15° 44' 19,63" E
13	9,9	0,4	Abzweigung nach links um der Richtung Venosa auf der SP 10 zu folgen	40° 55' 58,37" N 15° 44' 32,72" E
14	13,9	4	Nach einem Gefälle geradeaus halten, die Straße auf der rechten Seite lassend, in Richtung Venosa	40° 56' 34,76" N 15° 46' 3,5" E
15	15,8	1,9	Einfahrt Venosa, immer geradeaus in Richtung historischem Zentrum	40° 57' 30,96" N 15° 47' 58,27" E
16	18,8	3	Ankunft am Kastell von Venosa – Piazza Umberto I.	40° 58' 35,73" N 15° 40' 26,51" E



## Venosa, Acerenza, Genzano, Irsina, Geschichte und Kultur zwischen den Hügeln des Hochtals von Bradano



Die Streckenführung beginnt in Venosa, der Stadt des Horaz, die sie mit Genzano di Lucania verbindet, wo eine Rundtour beginnt für geübtere Radfahrer, die diverse Steigungen zu meistern haben. Nichts sollte einen ggf. davon abhalten, die Tour in drei-vier Tage mit mittlerem Schwierigkeitsgrad aufzuteilen. Befahrbar während des ganzen Jahres, sollte man sie in der Mittagszeit im Sommer meiden wegen des Fehlens von schattenspendenden Bäumen.

Die Besonderheit dieses Tourenvorschlags ist das

Bezogen auf die Distanz zwischen den bewohnten Zentren und der Schwierigkeit auf der Strecke Orte der Einkehr zu finden, ist es angeraten, zumindest während der Sommermonate, mit einer größeren Wasserreserve zu fahren.

Erster Teil: von Venosa nach Genzano di Lucania (im Roadbook sind hier waypoints – wp- bezeichnet mit Ziffern)

Abfahrt ist vom Kastell von Venosa, stadtauswärts in Richtung auf Genzano Lucani/Palazzo San Gervasio um auf die SS 168 zu gelangen. Bitte mit besonderer Vorsicht für den Straßenverkehr in den bewohnten Zentren. Man folgt immer dieser Straße in Richtung San Gervasio, durch das großartige Auf und Ab der Hügel, wo es nicht selten ist, dass man passionierte Radfahrer bei der Exkursion oder beim Training trifft. Nach etwa 20 km kommt man in die unmittelbare Nähe von Palazzo San Gervasio, das man erreicht, wenn man an der Kreuzung im Händlergebiet nach links abbiegt. Ansonsten hält man sich rechts auf Genzano di Lucania und unmittelbar nach einer weiteren Biegung nach rechts in Richtung auf Forenza. Diese Strecke verläuft einige Zeit mit Gefälle durch einen Eichenwald und erreicht den kleinen See Fontetusio, einem idealen Platz für eine kleine Pause im Schatten der Bäume. Vom Ufer des kleinen Sees gelangt man durch einen Weg über die Hügel nach Genzano di Lucania, das man nach etwa 15 km erreicht.

Zweiter Teil: Genzano L. – Acerenza – Irsina – Genzano L.

Abfahrtspunkt ist das Gemeindehaus von Genzano di Lucania in Richtung auf Banzi, auf der Straße SP 22. Nach ungefähr 4 km erreicht man eine Kreuzung, hier weiter geradeaus in Richtung Acerenza auf der SP 6, beginnend mit einer schönen Bergabstrecke, ca. 7,5 km lang, bis man auf eine Abzweigung trifft. Nach links abbiegen in Richtung Acerenza-TolveOppido-Potenza und nach ca. 800 m wiederum nach rechts der Ausschilderung nach Acerenza folgen. Dort beginnt ein schöner Aufstieg (ca. 7 km – 4%), in Serpentina, der einen direkt zum historischen Zentrum und zur Gemeindeverwaltung führt. Der Beschilderung „Centro Storico“ folgend, gelangt man zu einer antiken mittelalterlichen Burg, überragt von einer antiken Kathedrale. Nach einem Halt führt die Tour vom Rathaus aus mit einer rasanten Abfahrt in Richtung Potenza. Nach etwa 5 km erreicht man den Talgrund, in unmittelbarer Nähe der Absperrung zum Deich des Flusses Bradano. Danach, an der folgenden Kreuzung,



Gebiet mit seinen steinbedeckten Bergspitzen und mit seinen ausgedehnten Kornfeldern von hohem landwirtschaftlichen Nutzen und auf deren prächtigen Hügeln sich das Auge verliert. Jedes Zentrum, das durchfahren wird, ist voller antiker oder mittelalterlicher Geschichte: Von der großartigen Kathedrale von Acerenza, zum schönen historischen Zentrum von Irsina mit seiner Kathedrale und dem schönen Brunnen für die Pferde in Genzano di Lucania. Der erste Teil dieser Strecke passiert die ländlichen Hügel Venosas bis zum Erreichen von Palazzo San Gervasio, dem Sitz der Pinakothek Errico, bis es San Gervasio berührt, von wo aus der eigentliche Rundkurs beginnt.

## Venosa, Acerenza, Genzano, Irsina, *Geschichte und Kultur zwischen den Hügeln des Hochtals von Bradano*

nicht nach links fahren in Richtung der neuen Straße nach Oppido Lucano, sondern der alten Landstraße folgen in Richtung der Bahnstation von Acerenza. Die Straße steigt an, auf ca. 4 km mit einem Grad von 5%, bis sie in die SS 169 einmündet und, mit einem leichteren Anstieg, nach weiteren 7 km erreicht man Oppido Lucano. Dieser Ort ist das einzig Zentrum in der Region, wo man ein Velodrom vorfindet, ein Zentrum blühender Fahrradaktivität der jungen Leute. Nach einem Halt im historischen Zentrum geht es weiter in Richtung Bari auf der SS 169. Die Straße verläuft mit konstantem Gefälle bis zur SS 96bis. Bitte Vorsicht bei eventuellen Autoverkehr. Nach etwa 15 km verlässt man die SS 96bis nach rechts, den Schildern nach Tricarico/Basentana folgend. Hier beginnt eine Teilstrecke zwischen den weitläufigen Kornfeldern und den Hügeln, die Irsina umgeben, das antike Montepeloso. Der Aufstieg, der einem zu dem schönen Stadtzentrum führt, dauert etwa 9 km bei einem Steigungsgrad von 4%. Etwa 50 km

von Acerenza entfernt erreicht man die antiken Mauern des kleinen Stadtzentrums, das große Bedeutung während der römischen Epoche hatte, und einer der am weitesten entwickelten Orte der Basilicata war während der Zeit der langobardischen und byzantinischen Herrschaft.

Nach einem Halt und einem empfohlenen Besuch der Sehenswürdigkeiten, geht die Fahrt weiter zu den Orten der dörflichen Ansiedelungen der Landreform des vergangenen Jahrhunderts. In den 50er Jahren förderte eine Landreform das Wachstum kleiner Ansiedelungen, die Gebiete weit von den Städten entfernt urbar machen sollten. Diese kleinen Dörfern wurden fast alle in den 60-70 Jahren verlassen. Von dort, also von Irsina aus, zunächst bergab, geht es in Richtung von Irsina Scalo und dann mit einem sanften Anstieg auf Fontana Vetere zu. Man fährt durch den Ort und hört lediglich nur das Geräusch des eigenen Rades. Sie erreichen Genzano di Lucania nach etwa 32 km.



# Venosa, Acerenza, Genzano, Irsina, Geschichte und Kultur zwischen den Hügeln des Hochtals von Bradano

**ZU sehen**

## **PALAZZO SAN GERVASIO**

Die Pinakothek Enrico

## **GENZANO di LUCANIA**

Das historische Zentrum und der Pferdebrunnen

## **IRSINA**

Die Kathedrale / Statue der Heiligen Eufemia  
Die Palazzi des historischen Zentrums

## **ACERENZA**

Die mittelalterliche Burg und die Kathedrale

## **OPPIDO LUCANO**

Die Kirche im historischen Zentrum

## **Technische Daten**

Niveau: mittel/einfach

Fahrradtyp: Tourenrad/Rennrad

Abfahrt: Venosa Genzano di Lucania

Ankunft: Genzano di Lucania

Total: ca. 100 km

Stra enbeschaffenheit: Asphalt

Anstieg: 517 m

H henunterschied Aufstieg: 1403 m

H henunterschied Abfahrt: 1544 m

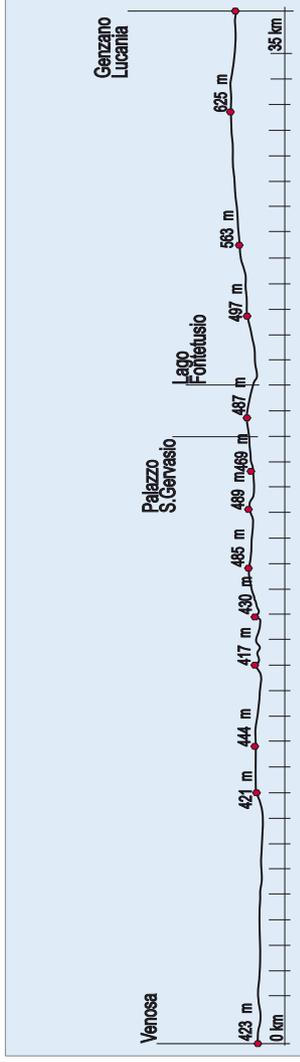
Reisezeit: ganz hrig, angenehm

Fr hling/Herbst



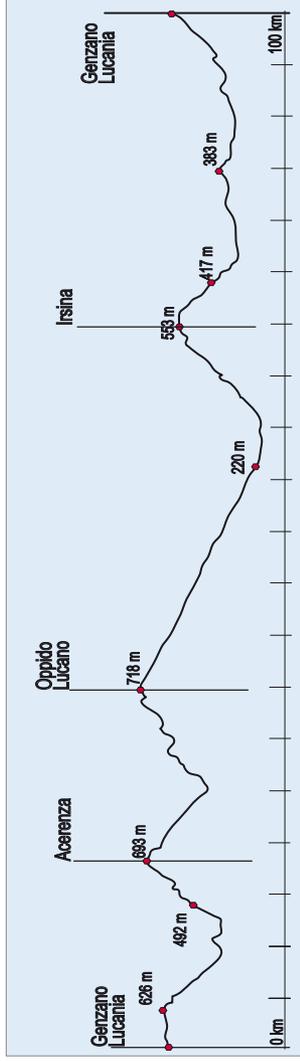
## Höhenprofil

### Erster Teil: Venosa, Palazzo S.Gervasio, Lago Fontetusio, Genzano di Lucania



WP	KM TOT.	KM PART.	BESCHREIBUNG	GPS Koordinaten
A	0,0		Das Kastell von Venosa im Rücken, in Richtung Via Tangorra starten bis zum Kreisverkehr	40° 58' 35,73" N 15° 40' 26,51" E
B	0,2	0,2	Kreisverkehr in Richtung Genzano Lucania/Maschio/Banzi verlassen und auf die SS 168 einbiegen, der Beschilderung Palazzo San Gervasio folgen	40° 57' 38,2" N 15° 48' 55,46" E
C	19,2	19,0	Stopp an der T-Kreuzung, nach rechts in Richtung Banzi/Genzano di Lucania (nach links, um Palazzo San Gervasio zu besichtigen)	40° 55' 25,43" N 15° 58' 6,1" E
D	19,4	0,2	Nach rechts abfahren nach den Schild Forena – kurz danach beginnt eine Abfahrt unter Eichenbäumen – und in die SP8 einbiegen	40° 55' 15,67" N 16° 39,91" E
E	21,6	2,2	Am Ende des Gefälles erreichen wir den „Lago Fontetusio“ – weiterhin geradeaus	40° 54' 52,92" N 15° 57' 28,42" E
F	22,1	0,5	Abzweigung, nach links der Aufsieg nach Genzano di Lucania	40° 54' 40,86" N 15° 56' 58,52" E
G	27,4	5,3	An der T-Kreuzung nach links in Richtung Genzano di Lucania fahren	40° 51' 57,56" N 15° 56' 56,04" E
H	32,2	4,8	Stopp and der T-Kreuzung und nach links in Richtung Potenza/Genzano di Lucania und weiter die Richtung halten	40° 50' 35,56" N 16° 17,56" E
I	35,0	2,8	– Ankunft in Genzano di Lucania – Gemeindehaus	40° 50' 45,97" N 16° 1' 54,4" E

## Höhenprofil



## Zweiter Teil: Rundtour Genzano di Lucania , Acerenza, Oppido Lucano, Irsina, Genzano di Lucania

WP	KM TOT	KM PART.	Beschreibung	GPS Koordinaten
01	0,0		Abfahrt von Genzano di Lucania am Gemeinderhaus „Villa comunale“ zur Rechten auf der Via Umberto I. – vorbei an einer Tankstelle, weiter um den Ort in Richtung Banzoli/Forenza zu verlassen	40° 50' 45,97" N 16° 1' 54,4" E
03	3,9	3,9	Stopp an der Kreuzung und weiter in Richtung Acerenza auf der SP 6	40° 50' 35,56" N 16° 17' 56" E
04	11,2	7,3	An der Abzweigung nach links, der Richtung Acerenza-Toive-Oppido Lucano-Potenza folgend	40° 49' 56,71" N 15° 57' 32,62" E
05	12,0	0,8	Nach rechts in Richtung Acerenza auf die SP 2 abbiegen	40° 49' 33,53" N 15° 57' 44,89" E
06	13,5	1,5	Weiterhin geradeaus, es beginnt ein Anstieg	40° 49' 26,8" N 15° 58' 2,59" E
08	21,5	8,0	Einfahrt in die Stadt, Ankunft in der Via Annunziata (Palazzo Municipale) – um das historische Zentrum zu besuchen, nach rechts fahren	40° 47' 56,65" N 15° 57' 5,95" E
09	0,0		Weiterfahrt von Acerenza, den Palazzo Municipale links, in Richtung auf ein Gefälle in der Richtung von Potenza – schnelle Abfahrt, bitte die Hände am Lenkrad	40° 47' 44,67" N 15° 56' 31,43" E
10	5,0	5,0	Ende der Abfahrt – Damm von Acerenza des Flusses Bradano – Weiterfahrt bis zur Kreuzung	40° 46' 10,61" N 15° 55' 53,07" E
11	5,8	0,8	Kreuzung, Weiterfahrt geradeaus auf die SP 6 zu, an der Eisenbahnstation von Acerenza die Gleise passieren – es beginnt ein Anstieg in Serpentina	40° 46' 6,24" N 15° 55' 34,97" E
12	8,6	2,8	Ende des Anstiegs (Wärterhaus auf der rechten Seite) an der T-Kreuzung – Stopp – nach links in Richtung Oppido Lucano auf der SS 169 einbiegen und dann immer in dieser Richtung bis zum Erreichen der Stadt	40° 45' 31,61" N 15° 55' 32,63" E
13	14,0	5,4	Oppido Lucano, und immer geradeaus, ohne die Abzweigungen zu beachten	40° 45' 39,56" N 15° 56' 27,01" E

14	15,4	1,4	Die Stadt verlassen, immer auf der Hauptstraße bleiben und der Beschilderung Genzano di Lucania/Bari folgen auf der SS 169	40° 45' 52,45" N 15° 59' 30,37" E
15	19,9	4,5	Weiter auf der SS 169 Richtung Bari	40° 45' 55,44" N 16° 17,3" E
16	22,3	2,4	Die SS 169 verlassen nach rechts in der Richtung Bari – weiter auf der SS 96bis in Richtung Genzano di Lucania	40° 46' 1,24" N 16° 15,177" E
17	29,6	7,3	Ausfahrt nach rechts in in Richtung Tricarico – Bassentana	40° 45' 57,88" N 16° 6' 10,79" E
18	36,4	6,8	Piana Sei Carri – Stopp an der T-Kreuzung, nach links einbiegen in Richtung Irsina-Matera	40° 44' 1,4" N 16° 9' 47,11" E
19	42,0	5,6	Nach links der Richtung Irsina-Bari folgen – nach kurzer Zeit beginnt ein Anstieg, immer die Richtung beibehalten	40° 44' 16,91" N 16° 12' 27,55" E
20	50,4	8,4	Ankunft in Irsina - nach rechts um das historische Zentrum zu erreichen	40° 44' 36,38" N 16° 14' 38,15" E
21	0,0		Abfahrt von Irsina, den Eingang zum historischen Zentrum im Rücken – geradeaus den Anstieg auf den Corso Musacchio	40° 45' 28,66" N 16° 14' 38,15" E
22	2,0	2,0	Den Ort verlassen, den Weg in Richtung Irsina Scalo nehmen	40° 45' 28,66" N 16° 14' 38,15" E
23	8,0	6,0	Ende der Abfahrt an der Kreuzung, weiter nach Fontana Vetere auf der SP 106	40° 47' 22,7" N 16° 13' 9,12" E
24	15,0	7,0	An der Abzweigung nach links in Richtung Genzano di Lucania	40° 50' 26,41" N 16° 11' 10,25" E
25	20,6	5,6	An der Kreuzung weiter geradeaus	40° 50' 12,77" N 16° 7' 37,31" E
26	24,3	3,7	Stopp an der T-Kreuzung am Zementwerk nach rechts einbiegen in Richtung Genzano di Lucania/Potenza und die Richtung beibehalten	40° 49' 23,36" N 16° 5' 26,64" E
27	27,5	3,2	weiter bis zur Abzweigung und der Ausfahrt nach Matera	40° 49' 34,42" N 16° 3' 30,35" E
28	29,3	1,8	Stopp an der T-Kreuzung, weiter in Richtung Genzano di Lucania	40° 49' 59,81" N 16° 4' 51,61" E
29	32	2,2	Ankunft in Genzano di Lucania, an der Villa comunale	40° 50' 45,97" N 16° 1' 54,4" E



## Matera - Metaponto

von der Felsenstadt bis zur Ionischen Küste



Eine einfache Reiseroute, die sich empfiehlt durch ihre historischen, artistischen und landschaftlichen Komponenten. In der Tat beginnt sie an der Felsenstadt, führt hinab in das Tal des Flusses Bradano, fährt entlang des Parks der Felsenkirchen, dann nach Montescaglioso und zu guter letzt zu den Ausgrabungsstätten von Metaponto. Für die weniger geübten Radfahrer und für die, die die Länge der Tour etwas ausdehnen wollen, ist es möglich die Etappen auf zwei oder mehr Tage zu strecken. Die Strecke kann das ganze Jahr befahren werden, allerdings fehlt in den Mittagsstunden im Sommer der Schatten der Bäume. Sie beginnt an der Bahnstation der Appulo-Lucane in der Piazza Matteotti (in unmittelbarer Nähe des Palazzo Comunale). Man lässt die Station im

zurückreich (Cristo La Selva, Madonna della Loe, Murgia San Andrea). Kartenmaterial und Informationen sind beim Sitz der Parkverwaltung erhältlich ([www.parcomurgia.it](http://www.parcomurgia.it)). Bei Kilometer 10,5 seit der Abfahrt, nachdem Sie den Parco dei Manaci passiert haben, kommt von links die Ausfahrt von Montescaglioso, die Reiseroute führt geradeaus in Richtung Metaponto.

*Variante 1: nach links abbiegen um Montescaglioso und die alte Abtei Benedettina zu erreichen. Immer geradeaus der Hauptstraße folgen, die nach etwa 11 km das Zentrum erreicht mit einer Bergauffahrt von 3%. Zur Rückkehr aus Montescaglioso der Beschilderung nach Metaponto folgen und nach einer steilen Abfahrt erreicht man eine Abzweigung, die als wp06 im Roadbook verzeichnet ist.*

Die Straße verläuft in leichten Serpentina durch die Hügel und nach etwa 3,5 km – bitte nicht nach rechts nach Miglionico abbiegen – erreicht man in der Nähe eine T-Kreuzung (altes Bahnwärterhäuschen), dort nach rechts den Schildern Metaponto folgen. Dem Abstieg weiter folgend bis nach ungefähr 6,5 km eine Kreuzung mit einem Stoppschild kommt. An dieser Stelle geradeaus weiter nach der Wegweiser Sinistra Bradano. Die Straße wiegt sich zwischen Olivenhainen und Äckern und nach ca. 9,5 km gelangt man an eine T-Kreuzung und man fährt für einige Kilometer durch Apulien. Bergab nach rechts



Rücken und fährt bergab in Richtung Via Don Minzoni und nach ca. 100 m biegt man nach rechts auf die Via Lucana (Kreuzung, mit dem Gebäude der Handelskammer zur Rechten). Die Richtung beibehalten für 1,6 km bis zum Ende der Via Lucana und an der Abzweigung nach rechts abbiegen in Richtung des Krankenhauses/Potenza/ Montescaglioso. Nach etw 300 m, am Kreisverkehr des Krankenhauses nach links ansteigend abbiegen (so, als wolle man zur Stadt zurückkehren), auf ein rotes Haus zu, danach nach rechts in die Via Montescaglioso. Hier beginnt eine lange aber gut zu tretende Abfahrt, man fährt entlang des Wildbachs der Gravina, der in einem Cnyon versteckt ist, und gelangt in die Nähe von Montescaglioso. Während der Strecke ist es möglich im Parco dei Manaci und am neuen Besucherzentrum des Parco Murgia di Pianelle zu halten und dort entlang einiger Wege die Kirchen zu entdecken, deren Entstehung vor das Mittelalter

halten in Richtung Taranto. Nach weiteren 2,8 km, am Stoppschild, nach rechts in zur SS 106 einbiegen und nach weiteren 700 m wiederum nach rechts zur SS 175/Bernalda, die Brücke über den Fluss Bradano passierend. Nach ca. 2 km, an der Kreuzung mit der SS 175, bitte besonders aufmerksam dem Straßenverkehr folgen und weiter in Richtung Bernalda fahren. Auf der linken Seite ist eine großes Metallrohr sichtbar. Nach etwa 600 m beginnt ein Aufstieg für ca. 5 km mit 3%, der auf eine Hochebene über dem Tal führt. Am Ende des Anstiegs nach links in Richtung Metaponto/Strada Prov. Demanio Campagnolo. Nach etwa 9,7 km, in der Mitte einer Abfahrt, bitte bei der Beschilderung Metaponto/Golf Club nach links abbiegen (bitte nicht weiter geradeaus, denn die Straße endet auf der SS407 Basentana, einer Schnellstraße!) Am Ende dieser Straße, nach ca. 4,5 km, erreicht man ein Stoppschild. Bitte biegen Sie mit Vorsicht auf die SS 175 ein (während des

## Matera - Metaponto

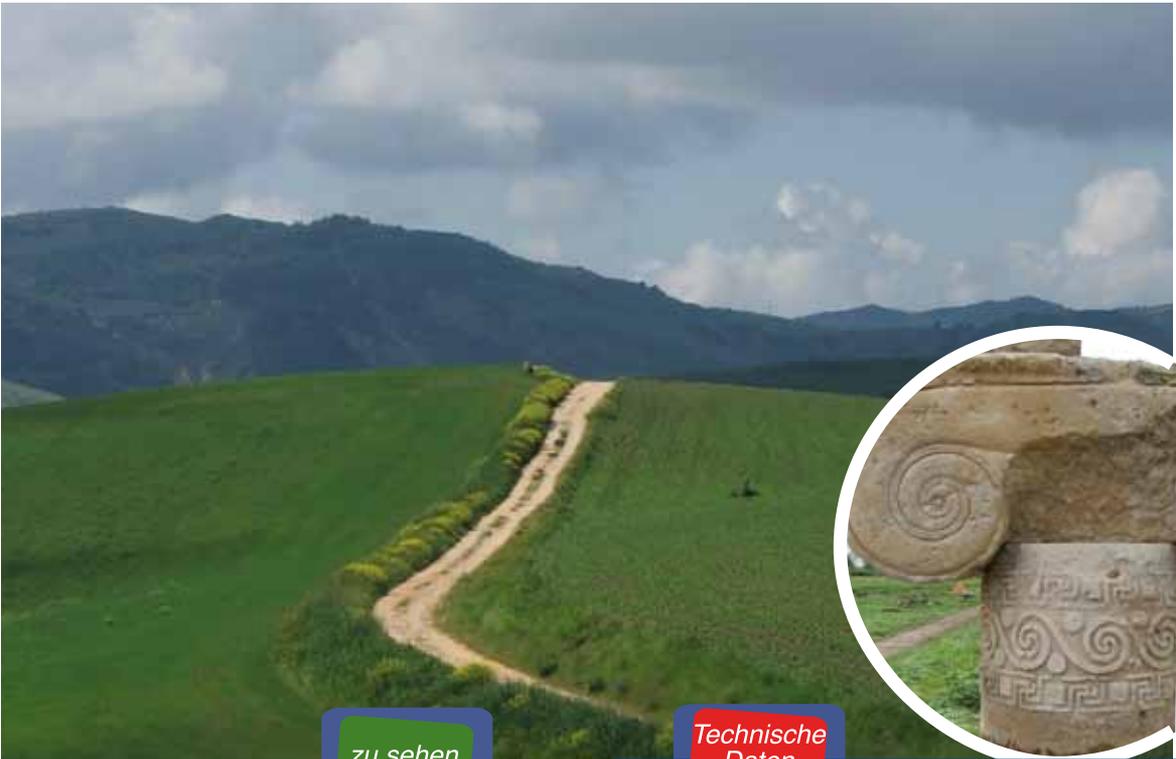
von der Felsenstadt bis zur Ionischen Küste

Sommers sehr befahren) in Richtung Metaponto. Sofort danach über die Brücke auf der SS 106 und weiter auf Metaponto zu.

*Variante 2: Um den Tempel der Hera (Tavole Palatine) zu beischtigen, sollten Sie kurz nach der Brücke, nach der Tankstelle zur Linken und mit äußerster Aufmerksamkeit beim Überqueren, nach links zur SS 106 abbiegen. Man fährt unter ihr durch nach etwa 600 m und fährt nach links,*

*wiederm unter der Bundesstraße, und erreicht das Besucherzentrum des antiken Tempels. Auf dem gleichen Weg zurück.*

Nach 4 km erreicht man ein kleines bewohntes Zentrum der Burg Metaponto. Die Beschilderung weist einen Archäologischen Park aus, das Museum und den Weg zum Meer. Die Reiseroute endet an der Bahnstation, von wo es Verbindungen nach Bari/Taranto und Reggio Calabria gibt.



zu sehen

### MATERA

Das historische Zentrum, die Museen und die antiken Unterkünfte in den „Sassi“  
Den Park der Felsenkirchen entlang der Murgia von Matera

### MONTESCAGLIOSO

Das historische Zentrum und die Abtei von San Michele

### METAPONTO

Der Park und das Archäologische Museum der Tavole Palatine (Tempel de Hera)

### Technische Daten

Niveau: einfach

Fahrradtyp: Tourenrad/Rennrad

Abfahrt: Matera Station der Bahn Appulo Lucano

Ankunft: Metaponto - Bahnhof

Total: ca. 60 km

Stra enbeschaffenheit: Asphalt

Anstieg: 417 m

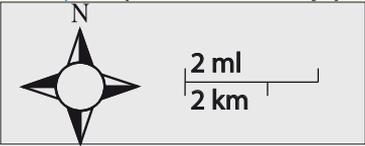
H henunterschied Aufstieg: 197 m

H henunterschied Abfahrt: 532 m

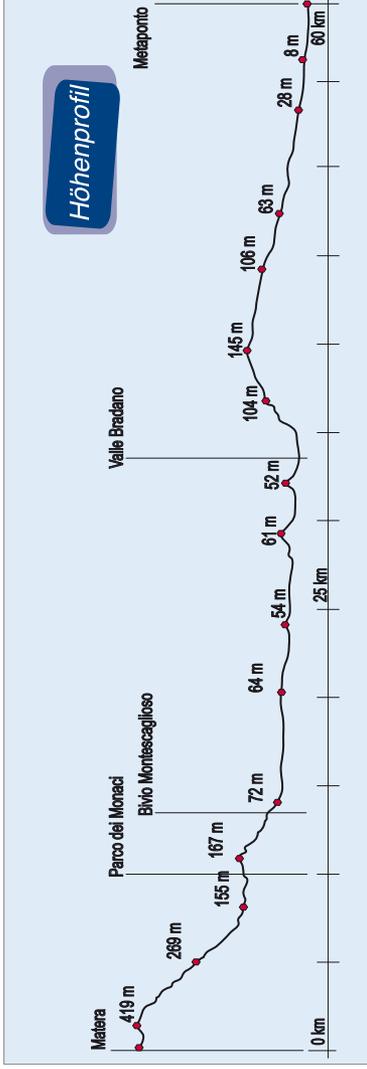
Reisezeit: ganzj hrig

# Matera - Metaponto

von der Felsenstadt bis zur ionischen Küste



- Wegstrecke
- - - Variante
- Staatsstraße/SS
- Landstraße (SP), Gemeindestraße (SC)
- Abfahrt
- Ankunft



WP	KM TOT	KM PART.	Beschreibung	GPS Koordinaten
01	0,0	0,0	Piazza Matteotti – die Bahnstation im Rücken, bergab auf der Via Don Minzoni (für ca. 100 m) und dann nach rechts auf die Via Lucana (Richtung Ospedale), etwa für 1,6 km die Richtung beibehalten	40° 40' 1,09" N 16° 36' 3,09" E
02	1,6	1,6	An der Kreuzung, nach dem Anstieg am Ende der Via Lucana, nach rechts in Richtung Potenza Ospedale /Montescaglioso	40° 39' 22" N 16° 36' 58,21" E
03	1,9	0,3	Am Kreisverkehr am Krankenhaus (Ospedale) nach links einbiegen in die Straße mit der Steigung und nach einem roten Haus auf der Rechten fahren wir auf der Via Montescaglioso bergab	40° 39' 19,22" N 16° 36' 53,32" E
04	10,5	8,6	Weiter geradeaus nach Metaponto, die Ausfahrt Montescaglioso auf der linken Seite fassend	40° 36' 16,05" N 16° 38' 34,89" E
05	14,1	3,6	Nicht nach rechts (Miglionico) abbiegen, sondern an der T-Kreuzung (am alten Bahnwärterhaus) nach rechts auf Metaponto zu halten	40° 35' 6,02" N 16° 38' 6,87" E
06	20,8	6,7	An der Kreuzung Montescaglioso am Stoppschild halten (bitte Vorsicht!), dann weiter in Richtung der Beschilderung „Sinistra Bradano“	40° 31' 59,42" N 16° 38' 32,2" E
07	30,3	9,5	Nach einer kleinen Steigung, an der T-Kreuzung dem Schild der Provinz Matera folgen (Beginn der Provinz Taranto und dann nach rechts auf Taranto zu halten	40° 29' 41,86" N 16° 43' 52,7" E
08	33,1	2,8	Am Stoppschild der T-Kreuzung nach rechts auf die SS 106 einbiegen	40° 28' 53,31" N 16° 44' 58,26" E
09	33,8	0,7	Nach rechts in Richtung auf die SS 175 einbiegen, Richtung Bernalda	40° 28' 40,49" N 16° 45' 22,14" E
10	35,7	1,9	Am Stoppschild, der Kreuzung mit der SS 175 (bitte Vorsicht!) – bitte geradeaus in Richtung Bernalda fahren – (nach etwa 600 m beginnt eine Steigung mit etwa 3-4% für 2,8 km)	40° 27' 57,64" N 16° 44' 47,04" E
11	40,6	4,9	Nach rechts einbiegen, Richtung Metaponto, der Landesstraße (Str. Provinciale) Demanio Campagnolo folgen	40° 27' 39,67" N 16° 42' 4,97" E
12	50,3	9,7	Nach einem kurzen Gefälle, nach links auf eine Steigung zu halten und der Richtung Metapont (Golf Club folgen	40° 25' 7,5" N 16° 48' 0,04" E
13	54,7	4,4	Am Stoppschild der T-Kreuzung nach rechts in Richtung Metaponto – bitte unbedingt Vorsicht bei der zügig befahrenen Staatsstraße!	40° 24' 16,57" N 16° 48' 19,5" E
14	56,4	1,7	An der Brücke SS 106 weiter in Richtung Metaponto, entlang der Strecke das Museum und der Archäologische Park	40° 24' 57,78" N 16° 49' 1,49" E
14.1			Variante: kurz nach dem wp14, sofort nach der Tankstelle nach links abbiegen – unter der SS 106 durchfahren und die Richtung beibehalten bis der Tempel (Tavole Palatine) erreicht ist – den gleichen Weg zurück fahren um nach Metaponto zu gelangen	40° 22' 14,74" N 16° 49' 4,73" E
15	60,6	4,2	Metaponto Bahnhof	



Eine einfache Tour, die sich empfiehlt durch ihre historischen, artistischen und landschaftlichen Komponenten. In der Tat beginnt sie am Bahnhof von Metaponto, führt entlang wichtiger Flüsse der Region und endet in der Stadt von Policoro. Archäologische Parks, Äcker und der Obstanbau, die den Fahrradfahrer auf seiner Reise begleiten, bieten Anlässe für einen längeren Aufenthalt zur Entspannung, mit guter Küche und Kultur. Die abschließende Etappe und auch der Ausgangspunkt der Reiseroute, auf Tursi und den Nationalpark des Pollino, sind anspruchsvoller. Da man in unmittelbarer Nähe zu den Sandstränden der Ionischen Küste reist, ist es möglich einige schöne Pausen am Meer zu unternehmen zwischen San Teodoro, San Basilio, Marina di Pisticci, Terzo Cavone bis hin zum Lido di Policoro. Die Nähe zur Bahnlinie, die Bari /Taranto mit Crotona verbindet, gibt die Möglichkeit den Zug für weitere Distanzen einzusetzen.

Beginnend an der Bahnstation von Metaponto, folgt man der SS 175 in Richtung Matera. Entlang der Straße weisen Beschilderungen auf den Archäologischen Park und das Archäologische Nationalmuseum hin und ein Halt ist hier unbedingt zu empfehlen. Nach dem Passieren der Brücke auf der SS 106, um eine der befahrensten Verkehrsadern zu vermeiden, biegt man nach 6 km nach links ab, der Beschilderung zum Golf Club folgend.

*Variante 1: Um den Tempel der Hera (Tavole Palatine) zu besichtigen, sollten Sie kurz nach der Brücke, nach der Tankstelle zur Linken und mit äußerster Aufmerksamkeit beim Überqueren, nach links zur SS 106 abbiegen.*

*Man fährt unter der Bundesstraße durch und nach etwa 600 m fährt man nach links, wiederum unter der Bundesstraße, und erreicht das Besucherzentrum des antiken Tempels. Auf dem gleichen Weg zurück.*

Für etwa 4 km fährt man in ruhigem Fluss durch die Äcker bis zu einer T-Kreuzung, dort wendet man sich nach rechts, der Ausschilderung von Bernalda folgend, und biegt auf die SP Demanio Campagnolo

ein. Nach weiteren 10 km erreicht man eine weitere T-Kreuzung, wo es nach rechts weiter nach Matera und Montescaglioso geht, die Reiseroute führt jedoch nach links in Richtung Bernalda auf der SP 154. Einfache Hügel sind bestimmend für die Straße bis man eine Hochebene des historischen Zentrums von Bernalda erreicht. Ein Halt für eine Eiscreme an der Hauptstraße ist hier angeraten, wie auch der Besuch des Kastells.

Anschließend geht es in Richtung Potenza-Basentana auf der SS 407 weiter – bitte mit besonderer Vorsicht für den Autoverkehr – dem Gefälle folgend zum Tal des Flusses Basento.

Am Ende dessen, am Straßendreieck zur SS 407, geht es weiter nach Tinchi – Ospedale auf die Unterführung der Bahnstation von Bernalda. Der Straße folgend, entlang des Flusses Basento, hält man sich in Richtung Tinchi, Marconia, den benachbarten Torre Accio passierend, einer Ruine, die Zeugnis ablegt von der Zeit als entlang der Küste eine Kette von Wachtürmen existierte.

Einst wurden sie zur Seewacht, der Kommunikation und als Verteidigungssystem gegen die Überfälle der Sarazenen und der Seeräuber genutzt. Von jedem der Türme aus ist es möglich auf das Meer zu spähen und den beiden nächstgelegenen Licht- oder Rauchzeichen zu geben als Nachricht oder um Hilfe anzufordern. Nach etwa 2 km, statt direkt nach Marconia zu fahren, biegt man links ab in Richtung der Landstraße Destra Basento, also rechts des Basento. Die Straße ist heute eigentlich ohne Autoverkehr und führt sanft zum Meer. Nach ungefähr 7 km kommt die Abzweigung nach Teodoro Nuovo, dort nach recht und weiter im eigentlichen Reiseverlauf.

*Variante 2: Fahren Sie geradeaus an dieser Kreuzung und erreichen Sie den Lido di San Teodoro und die Marina von Pisticci.*

Nach der Straße nach San Teodoro Nuovo erreicht man eine andere Kreuzung, hier nach links den Schildern Meer /SS 106 folgen. Geradeaus erreicht man das Kastell von San Basilio, einem eindrucksvollen Gebäude aus mittelalterlicher Zeit, das bis in unsere Zeit fast ganz erhalten geblieben ist.



## Metaponto - Scanzano Jonico - Policoro

die Ionische Küste und die Magna Graecia

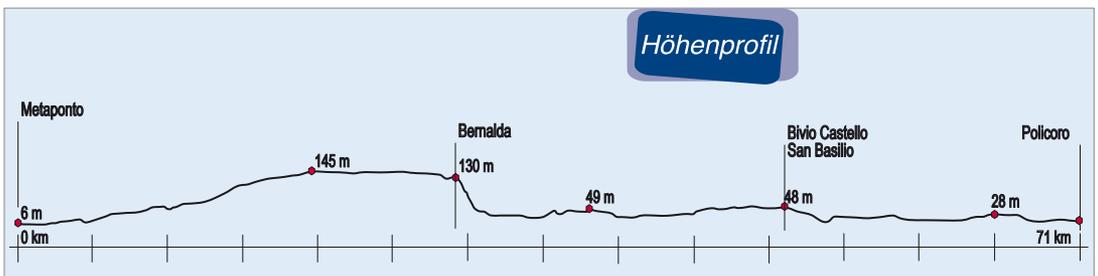


Die SS 106 an der Ionischen Küste erreichend, fährt man parallel zu einer wichtigen Verkehrsader bis man den Ort Terzo Cavone /Andriace erreicht, dabei den Fluss Cavone überquerend.

*Variante 3: Wenn man den Schildern nach Andriace folgt, erreicht man kurz danach den Archäologischen Park von Termitito. Dort befinden sich Überreste einer wichtigen Siedlung aus Mykenischer Zeit, besetzt in der Folge durch eine griechische Kolonie. An dieser Stelle wendet man sich in Richtung der kleinen Burg Terzo Cavone, an ihr vorbei folgt man der Via Napoli über die Bahngleise hinweg bis zur erste Straße nach rechts und biegt in die Via Piemonte ein.*

*Variante 4: Immer weiter auf der Via Napoli bis zu einem Kiefernwald gleich bei der Küste und dort dem Weg folgend bis zu einem hinreißenden Strand. Nach etwa 8 km, endet die Straße an einer T-Kreuzung auf der Via Lido Torre, hier nach rechts um das Zentrum von Scanzano zu erreichen, über die SS 106 hinweg. Nach links zu erreicht man stattdessen den Strand, wo ganz in der Nähe ein*

Wachturm steht, in Aragonesischen Zeit gebaut. Ein weiterer dieser zylindrischen Türme befindet sich in dem Ort „Terzo Madonna“. Nach einem Halt auf der kleinen zentralen Piazza erreicht man einen Kreisverkehr in der Nähe eines großen Hotels. Hier links halten, um in Richtung Policoro /Viabilità di Servizio zugelangen. Die SS 106 hinter sich lassend folgt man der Straße für etwa 2 km. Am Kreisverkehr, der die SS 598 Val d'Agri kreuzt, folgen sie bitte geradeaus der Schilderung Viabilità di Servizio. Nach lediglich einem Kilometer, macht der Weg eine Kurve nach rechts und folgt dem Lauf des Flusses Agri. Nach der Brücke unter der SS 106 und in der Mitte einer Kurve müssen Sie nach links halten auf eine Trift zu, nach einigen Metern gelangen Sie an eine alte Brücke, weiter geradeaus um den Fluss hinter sich zu lassen und die Nebenstraße der SS 106 wieder zu erreichen. Folgen Sie der Straße bis Sie das bewohnte Zentrum von Policoro nach ca. 2 km erreichen. Die Etappe endet am Bahnhof, der Beschilderung Meer auf der Straße zum Strand folgend.



# Metaponto - Scanzano Jonico - Policoro

Die Ionische Küste und die Magna Grecia

ZU SEHEN

## Die Strände der Ionischen Küste

### METAPONTO

Der Archäologische Park und das Museum  
Der Tempel der Hera / Tavole Palatine

### SCANZANO IONICO

Der Archäologische Park von Termitito  
Die historischen Wachtürme entlang der Küste

### POLICORO

Das Archäologische Nationalmuseum von Siritide

## Technische Daten

Niveau: einfach

Fahrradtyp: Tourenrad/Fennrad

Abfahrt: Metaponto - Bahnhof

Ankunft: Metaponto - Bahnhof

Total: ca. 70 km

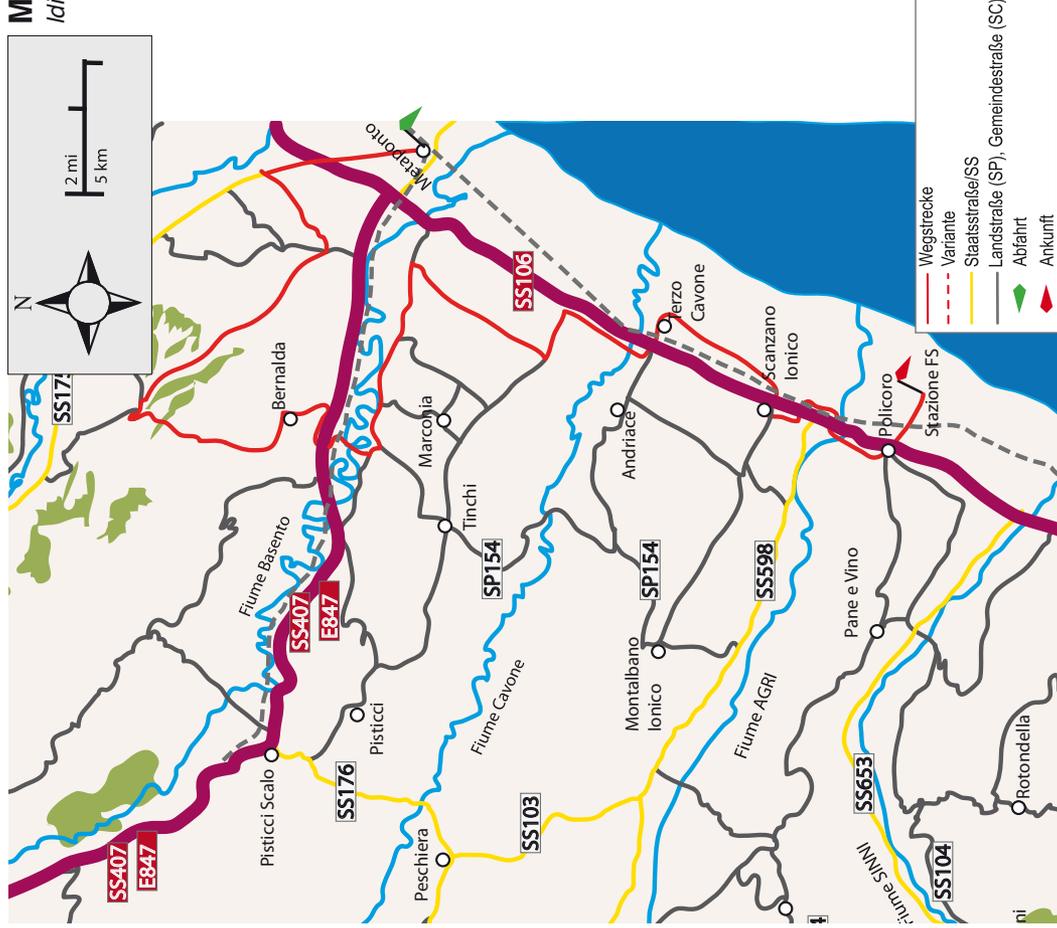
Str. erbeschaffenheit: Asphalt

Anstieg: 143 m

H hinunterschied Aufstieg: 279 m

H hinunterschied Abfahrt: 329 m

Reisezeit: ganzj. h/rtg



WP	KM TOT	KM PART.	Beschreibung	GPS Koordinaten
01	0,0	0,0	Abfahrt von der Bahnstation von Metaponto Richtung Matera – SS 175	40° 22' 14,74" N 16° 49' 47,3" E
02	5,9	5,9	Die SS 106 überquerend unter einer Brücke, die Abfahrt nach links nehmen und nach links in die Richtung Golf Club fahren	40° 25' 7,5" N 16° 48' 0,04" E
03	10,1	4,2	An der T-Kreuzung nach dem Gefälle nach rechts in eine Steigung fahren und auf die SP Demanio Campagnolo einbiegen- bitte nicht nach links in Richtung Basentiana fahren: dies ist eine Schnellstraße!	40° 23' 38,42" N 16° 45' 55,88" E
04	19,7	9,6	Am Stoppschild der T-Kreuzung sich nach links in Richtung Bernalda wenden und nach 800 m, nach einer Brücke, erreichen Sie eine Abzweigung – bitte nach links Richtung Bernalda halten	40° 27' 39,67" N 16° 42' 4,97" E
06	24,6	4,9	An der Abzweigung in Richtung Bernalda – den Weg nach Metaponto zur Linken ignorieren	40° 25' 57,41" N 16° 40' 49,66" E
07	27,5	2,9	In Bernalda (Turm/Zementwerk mit roten Streifen markiert) müssen Sie der Richtung Zentrum folgen hier endet die Etappe auf dem Corso Umberto – und es beginnt ein Fahrradweg	40° 25' 2,01" N 16° 40' 40,82" E
09	0,0	0,0	Abfahrt von Bernalda, auf dem Corso Umberto den Schildern nach Potenza/Metaponto (SS 407 Basentiana folgen – Ausfahrt aus dem Ort im Gefälle	40° 24' 46,35" N 16° 41' 28,76" E
10	2,0	2,0	Am Ende des Gefälles folgen Sie den Hinweisschildern zum Bahnhof Tinchi, die Brück unter der SS 407 passierend – nach ca. 200 m nach links über die Bahnschienen und sofort danach nach rechts in Richtung Tinchi/Ospedale	40° 23' 58,99" N 16° 41' 24,02" E
11	7,0	5,0	Fahrt entlang des Flusses Basento auf der SP 154	40° 23' 22,74" N 16° 39' 23,69" E
12	9,0	2,0	Nach den Ruinen des Torre Accio der Straße nach links folgen auf die SP Destra Basento – (bitte nicht der Richtung Marconia/Tinchi folgen)	40° 22' 55,99" N 16° 40' 34,72" E
13	16,6	7,6	An der Abzweigung San Teodoro Nuovo nach rechts und die Richtung beibehalten	40° 22' 14,12" N 16° 45' 32,58" E
14	19,5	2,9	An der Abzweigung geradeaus nach San Teodoro Nuovo (wenn Sie zum Meer möchten nach links der Destra Basento folgend bis über die SS 106 hinweg)	40° 20' 59,31" N 16° 44' 16" E
15	22,8	3,3	Am Stoppschild der T-Kreuzung nach links in Richtung Meer halten – (wenn Sie das Kastell sehen möchte, so müssen Sie nach rechts auf San Basilio zuhalten)	40° 19' 31,91" N 16° 43' 2,92" E
16	24,5	1,7	Am Straßendreieck zur SS 106 nach rechts der Beschilderung zur Viabilità di Servizio folgende entlang der SS 106	40° 19' 8,95" N 16° 44' 15,39" E
17	29,7	5,2	Nach dem Sie den Fluss Cavone hinter sich gelassen haben, folgen Sie den Schilder Terzo Cavone – (wenn Sie den Archäologischen Park von Termito besuchen wollen, folgen Sie der Richtung Andriace)	40° 17' 57,8" N 16° 43' 40,85" E
18	30,3	0,6	Die SS 106 verlassend, die kleine Burg Terzo Cavone zur Rechten passierend fahren Sie geradeaus über die Bahnschienen	40° 17' 23,09" N 16° 43' 37,77" E
19	31,0	0,7	An der Kreuzung nach der Bahnlinie wenden Sie sich nach rechts auf die Via Piemonte und behalten die Richtung bei	40° 17' 18,32" N 16° 43' 49,67" E
20	34,2	3,2	Bis zur Via Piemonte, einer T-Kreuzung – hier nach rechts in die Via Lido Torre und bevor Sie das Straßendreieck zur SS 106 erreichen in Richtung des Bahnhofs/Montalbano und um, die Richtung beibehaltend, auf die Via Pietro Nenni zu gelangen	40° 15' 17,44" N 16° 42' 40,02" E
21	35,6	1,4	Ankunft im Zentrum von Scanzano Jonico – auf der Piazza Aldo Moro	40° 14' 55,52" N 16° 41' 50,65" E
22	0,0	0,0	Anfahrt von Scanzano Jonico, in Richtung auf das Straßendreieck der SS 106 und dann der Richtung Viabilità di servizio folgend auf dem Seitenstreifen fahren	40° 14' 7,95" N 16° 41' 30,92" E
23	1,7	1,7	Straßendreieck SS 598 Val d'Agri, immer weiter in Richtung Viabilità di Servizio	40° 13' 35,62" N 16° 41' 12,9" E
24	2,9	1,2	Die SS 106 bei der Brück unterqueren und in der Hälfte der Kurve nach links abbiegen, einer beschädigten Straße folgend erreichen Sie die alte Brücke über den Fluss Agri	40° 13' 17,65" N 16° 41' 0,97" E
25	3,1	0,2	Weiter der Richtung Viabilità di Servizio der SS 106 folgen in Richtung Policoro, die Richtung beibehalten	40° 12' 21,6" N 16° 41' 18,24" E
26	6,3	3,2	Ankunft in Policoro – folgen Sie der Beschilderung Lido Mare/Stazione – am Bahnhof endet die Etappe	



## Matera - Montescaglioso - Miglionico - Matera

Rundtour zwischen den Hügeln des Bradano



Eine Radtour zwischen den Hügeln des Umlands von der Stadt der „Sassi“. Eine Rundtour mit einer kleinen Grenzüberschreitung zum nahe gelegenen Apulien, die es erlaubt einige der interessantesten Gebiete in der Hügellandschaft Materas und des Flusses Bradano zu erreichen. Die Länge und die Höhenunterschiede ist sie insbesondere für geübtere Radfahrer geeignet, aber sie kann auch in drei oder mehr Tage aufgeteilt werden und ermöglicht so auch ohne große Anstrengung den Besuch historischer, artistischer und landschaftlich reizvoller Orte.

Fast die gesamte Streckenführung verläuft auf Straßen mit wenig Verkehr, bis auf die in der Nähe Materas, wo es wichtig ist, besonders aufmerksam zu sein.

Taranto /Laterza auf die SS 7.

Entlang der Strecke gibt es einige Varianten, die es ermöglichen, die schönsten Orte des Parks der Felsenkirchen (Chiese rupestri) zu besuchen. *Variante 1: Nach der Ausfahrt bergab aus der Stadt, nach ungefähr 4 km, geht es rechts zur Chiesa della Palomba und der Madonna delle Vergini. Von hier auf der gleichen Strecke wieder zur Haupttroute zurück.*

*Variante 2: Nach etwa 6 km von der Abfahrt, nach der Ausfahrt nach Gioia del Colle, kann man die nächste Abfahrt nach Murgia Timone nehmen, in Richtung auf die Chiese Rupestri. Die Straße, nach einer kleinen Steigung erreicht die Hochebene von Murgia Timone, gegenüber der antiken Unterkünfte der Stadt Matera. Von dort aus hat*

*man einen einzigartigen Blick auf das Panorama. Hier gibt es ein Besucherzentrum (CEA Murgia Timone) und darüber hinaus weitere Felsenkirchen, antike Gutshöfe und neolithische Dörfer. Nach ca. 12 km von der Abfahrt wechseln Sie die Richtung nach rechts, in Richtung Ginosa /SP 5. Nach einigem Auf und Ab gelangt man in die Nähe des Parco delle chiese rupestri und erreicht das bewohnte Zentrum von Ginosa. Der Hauptrichtung folgend, fährt man am ersten Stoppschild nach rechts in Richtung Montescaglioso. Den Ort verlassend, am Sportplatz zur Linken vorbei, fährt man auf die SP 1. Hier verliert sich der Blick auf die Küste und das Umland von Montescaglioso, in*



Dank des geringen Höhenverlaufs dieser Tour ist es möglich, sie das ganze Jahr zu fahren, aber der beste Zeitraum ist Frühling und Herbst. Im Sommer hingegen, wegen des mangelnden Schattens der Bäume, ist es nicht angeraten, während der Mittagszeit zu radeln. Man beginnt an der Bahnstation Appulo-Lucane in der Piazza Matteotti (ganz in der Nähe des Palazzo Comunale). Den Bahnhof im Rücken fährt man mit Gefälle die Via Don Minzoni entlang und nach ca. 100 m nach links in die Via Lucana (Kreuzung mit dem Palazzo der Handelskammer auf der Rechten). Nach etwa 800 Metern kommt man rechts an der Villa Comunale vorbei, auf die Straße des 20. September und von dort geradeaus auf Annunziata zu, dann auf der Via Nazionale in Richtung Taranto. Nach etwa 1,8 km passiert man die Bahnstation Matera-Villa Longo und erreicht eine Ampelkreuzung, hier nach rechts und nach ca. 200 m wieder nach rechts bergab in Richtung

deren Richtung man fährt, um nach ca. 7 km nach links einzubiegen und die SP 1 zu verlassen. Nach ca. einem km erhebt sich die Straße zwischen den lehmhaltigen Calanchi mit einer Steigung von 5% - auf 300 m) und man erreicht den Ort nach ca. 6 km. Im Ort angekommen, folgt man der Beschilderung der Abtei von San Michele Arcangelo und erreicht das historische Zentrum.

Nach einem Besuch des komplexen Monumentalgebäudes folgt man wieder der Richtung von Matera, in dem man sich auf den Corso Repubblica, die Piazza Roma und in die Via de Gasperi begibt. Nach etwa 1,1 km verlässt man das bewohnte Zentrum auf der Landstraße Matera / Montescaglioso in Richtung auf den Talgrund. Nach etwa 3 km, an der Kreuzung am Ende des Gefälles, nach links halten in Richtung Miglionico. Die Straße verläuft zwischen sanften Hügeln und nach 3,2 km erreicht man eine Kreuzung mit Stoppschild

## Matera - Montescaglioso - Miglionico - Matera

*Rundtour zwischen den Hügeln des Bradano*

(altes, ungenutztes Bahnwärterhäuschen), dort nach rechts und direkt danach wieder nach links in Richtung Miglionico. Weitere 7,5 km geradeaus nach Miglionico auf die Brücke der SS 380. Nach ca. 4,6 km nach links einbiegen an der T-Kreuzung, Potenza folgend, und nach 800 m auf der Staatsstraße SS 7 erreicht man eine weitere T-Kreuzung, an der man nach links in Richtung Miglionico gelangt. Man reist auf der SP exSS 7, parallel zur heutigen SS 7, bis man nach weiteren 2 km an eine T-Kreuzung mit einem Stoppschild kommt; hier nach rechts die radelbare Steigung hinauf, die nach etwa 5 km (Steigung im Mittel 4% - auf 226 m) Miglionico erreicht. Entlang der Steigung, nach ca. 3,7 km von der letzten Kreuzung erreicht man einen Kreisverkehr und zur Rechten einen großen Trinkwasserbrunnen.

Die geübteren Radler können hier nach rechts fahren und direkt in das historische Zentrum fahren, aber die Steigung ist mit 15% eine wirkliche Herausforderung.

Die einfachere Einfahrt in die Stadt erreicht man, wenn man ca. 2 km bis zur nächsten Kreuzung fährt. Hier gibt es den perfekten Moment für eine angenehme und empfehlenswert Pause, gegenüber ist das Tal des Bradano-Flusses bestens sichtbar, mit einem Teil des Staudamms von San Giuliano. Sie fahren nach rechts die Steigung hinauf um das historische Zentrum und das antike Kastell zu besuchen, das nach der Verschwörung der Barone oder des schlechten Rats (Malconsiglio) genannt wird. Außerdem wird der Kirche Santa Maria Maggiore, wo die Polyptychon von G. Battista Cima aus Conegliano aufbewahrt. Man fährt wieder zur Kreuzung zurück, um in Richtung von Grottole entlang der SP exSS 7 zu fahren. Nach etwa 11 km Auf und Ab auf einer Straße mit atemberaubenden Ausblicken, noch vor dem Tal des Bradano und dann des Basento, erreicht man Grottole. Ein Besuch eines der ältesten Stadtzentren der Region ist angeraten wenn man sich rechts die Steigung hinauf hält. Interessant sind auch die antiken Grotten, die zu einer Zeit als Tongruben benutzt wurden, und die Chiesa diruta, eine verfallene Kirche, den Heiligen Luca und Giuliano geweiht, für lange Jahre eine Kirche mit einem grandiosen Ausblick auf den offenen Himmel. Aus der Stadt heraus folgt man der Richtung Grassano.

Nach ca. 2 km rechts halten, die SP exSS 7 verlassend, in Richtung San Antuono. Die Straße steigt an und fällt ab bis zur Talgrund, bis sie nach 7 km eine T-Kreuzung erreicht, hier nach rechts auf Matera zu halten und die Richtung beibehalten.

*Variante 3: für die geübteren Fahrer, nach links auf Grassano zu und nach etwa 500 m nach rechts die Steigung hinauf, der Beschilderung der Abtei San Antonio folgend. Diese Straße erreicht nach einen Steigungen ein Heiligtum, das noch heute Ziel von Pilgern ist, und die Hochebene von Altojanni mit den Resten einer antiken Festung. Die hohe Anforderung wird rundherum mit einer spektakulären Aussicht belohnt. Bei der Rückkehr den gleichen Weg nehmen.*

Nach etwa 12 km erreicht man einen Kreisverkehr,



hier nach links auf die Brücke über den Bradano zu und nach weiteren 1,1 km nach rechts in Richtung Damm San Giuliano. Hier beginnt ein spektakulärer Teil, der auf einer wenig befahrenen Straße die Hügel des Naturreservats San Giuliano liebkost, den See und das nahe gelegene Gebiet. Große Bedeutung hat in diesem Reservat die Geflügelfauna, insbesondere während der Wanderungen. Man hat hier 180 verschiedene Vögel gezählt. Hier überwintern Kormorane, Tafelenten, Pfeifenten und Wildgänse. Unter den Raubvögeln finden sich Milane und der seltene Aasgeier.

Bei den Säugetieren sind Stachelschweine, Dachse, Wildkatzen und der Steinmarder vertreten. Gekennzeichnet ist dieses Areal als Oase des WWF. Nach etwa 13,5 km nach links der Ausschilderung nach Matera folgen.

*Variante 4: An diesem Punkt bietet sich ein*



## Matera - Montescaglioso - Miglionico - Matera

Rundtour zwischen den Hügeln des Bradano



Besuch der Cripta del Peccato Originale an, wegen ihres theologischen und künstlerischen Werts, sie gilt als die Sixtinische Kapelle unter den Felsenkirchen. In Richtung Ferrandina /Potenza nach etwa 3,5 km nach links und in der Mitte der Kurve nach rechts fahren, an einer Elektrizitätsstation vorbei, der Straße nach links folgend. Nach etwa 2 km erreicht man eine Weingut, danach einen Erdaushub, der es ermöglicht den Rand der Gravina di Picciano zu erreichen, wo sich der Eingang der Kirche befindet (die Öffnungszeiten sind festgelegt, ein Eintritt wird erhoben und um

Reservierung gebeten [www.artezeta.it](http://www.artezeta.it)). Auf dem gleichen Weg zur Ausgangsstraße zurück. Auf und ab geht es zur Stadt und nach weiteren 6,1 km gelangt man nach rechts zum Zentrum von Matera. Es gilt besonders auf den Verkehr zu achten und dabei die Aufstieg zur Stadt zu überwinden, die man mit einer Steigung von 3% erreicht. Man kommt in die Stadt nahe der Station der Feuerwehr auf der Via Timmari, folgt der Beschilderung zum Zentrum und erreicht hier die Bahnstation im Stadtzentrum.

### zu sehen

#### MATERA

Das historische Zentrum und die antiken Behausungen in den „Sassi“  
Den Park der Felsenkirchen und der Murgia von Matera

#### MONTESCAGLIOSO

Das historische Zentrum mit der Abtei San Michele

#### MIGLIONICO

Das historische Zentrum, das Kastell und der Polyptychon von Cima da Conegliano

#### GROTTOLE

Das historische Zentrum, die verfallene Kirche und die Grotten

#### Die Naturoase von San Giuliano

Die Krypta des Sündenfalls (Cripta del Peccato Originale)



### Technische Daten

Niveau: mittel

Fahrradtyp: Tourenrad/Rennrad

Abfahrt: Matera Bahnhof Appulo-Lucano

Ankunft: Matera Bahnhof Appulo-Lucano

Total: ca. 117 km

Straßenbeschaffenheit: Asphalt

Anstieg: 424 m

H<sub>h</sub> Unterschied Aufstieg: 1696 m

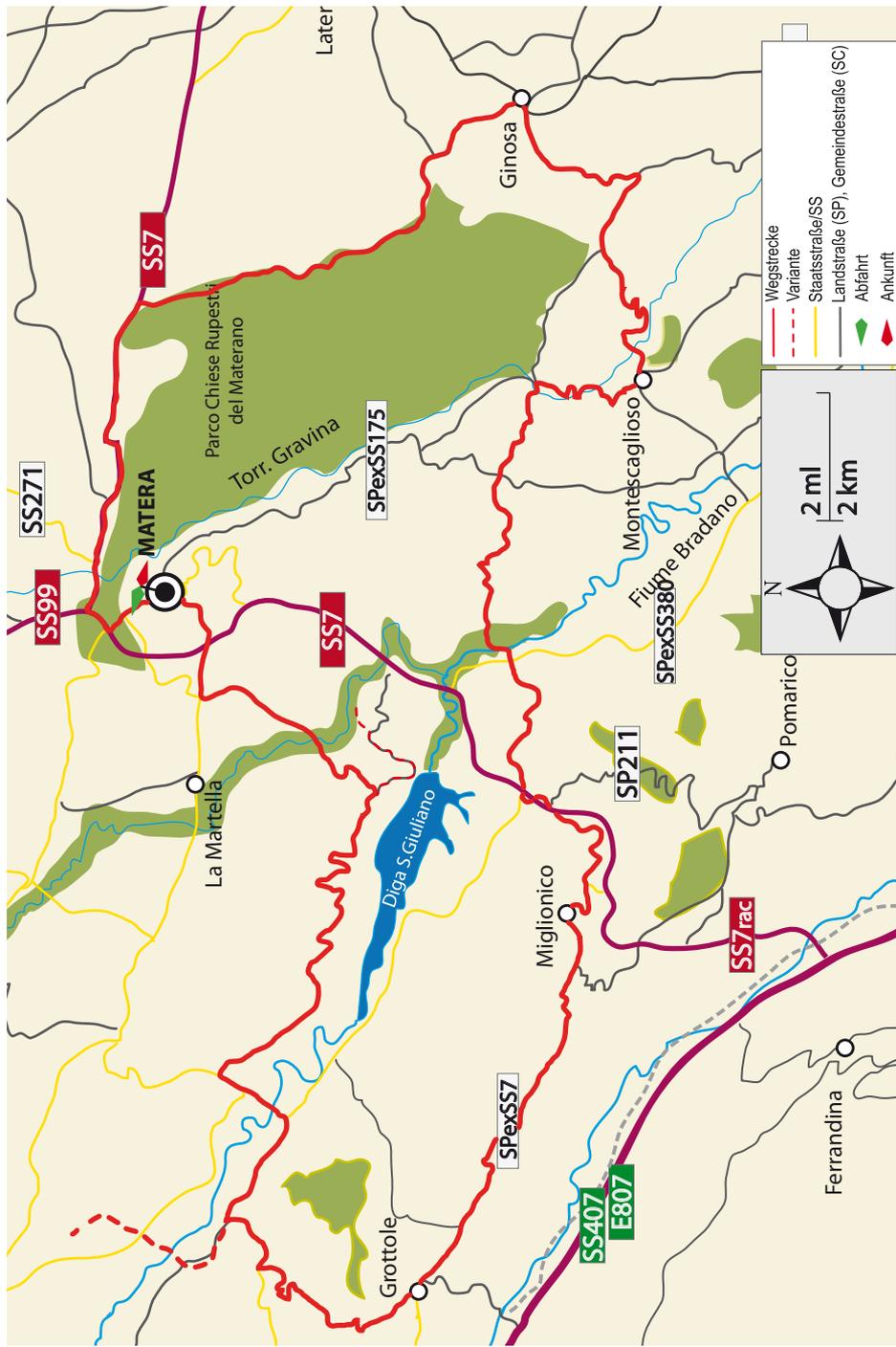
H<sub>h</sub> Unterschied Abfahrt: 1724 m

Reisezeit: ganzer Tag



# Matera - Montescaglioso - Miglionico - Ferrandina - Grottole - Laterza - Grottole - Ferrandina - Montescaglioso - Miglionico - Matera

Rundtour zwischen den Hügeln des Bradano



WP	KM TOT	KM PART.	Beschreibung	GPS Koordinaten
01	0,0	0,0	Vom Ausgangspunkt, der Piazza Matteotti, den Bahnhof im Rücken, geht es abwärts auf der Via Don Minzoni (ca. 100m) und dann nach links durch die Via Lucana, immer in Richtung Taranto	40° 40' 1,09" N 16° 36' 3,09" E
02	0,8	0,8	Auf der Straße des 20. September, die öffentlichen Gärten zur Linken, immer geradeaus (für ca. 1,7 km) der Via Annunziatale folgend und dann bis zum Ende der Via Nazionale	40° 40' 13,55" N 16° 36' 21,6" E
03	2,6	1,8	Von der Bahnstation von Matera /Villa Longo aus an der Ampelkreuzung nach rechts und nach ca. 300 m wieder nach rechts, bergab in Richtung Taranto /SS 7	40° 40' 46,31" N 16° 35' 19,57" E
04	3,8	1,2	Am Ende des Gefälles gerade die Steigung in Richtung Laterza /Taranto hinauf	40° 40' 53,33" N 16° 36' 9,81" E
05	5,9	2,1	Direkt nach dem Gefälle nach links für einen Besuch des Parco Chiese Rupestri – und dann geradeaus in Richtung Taranto /Laterza /Ginosa	40° 40' 39,4" N 16° 37' 50,06" E
06	11,4	5,5	An der Ausfahrt nach rechts immer Richtung Ginosa /SP 5	40° 40' 13,58" N 16° 41' 23,82" E
07	23,9	12,5	Bei der Einfahrt nach Ginosa immer die Hauptrichtung beibehalten	40° 35' 29,08" N 16° 44' 51,18" E
08	25,3	1,4	Am Stoppschild der Kreuzung nach rechts und bergab Richtung Montescaglioso und immer diese Richtung beibehalten – (in die SP 1 einbiegen)	40° 34' 51,49" N 16° 45' 7,26" E
09	32,5	7,2	Nach links nach Montescaglioso einbiegen (die SP 1 verlassend) – hier beginnt eine Steigung von etwa einem Kilometer	40° 33' 43,13" N 16° 42' 26,82" E
10	<b>38,5</b>	6,0	Ankunft Montescaglioso – T-Kreuzung auf der Via Indipendenza – nach rechts abbiegen und nach 100 m wieder nach links bergauf in die Via Garibaldi. Ankunft auf der Piazza Roma (Obelisk) und weiter geradeaus in Richtung Abtei San Michele.	40° 33' 14,15" N 16° 40' 2,35" E
11	0,0	0,0	Ausfahrt Montescaglioso: zurück zur Piazza Roma, den Obelisken zur Rechten lassen und bergab nach links, der Beschilderung nach Matera folgend	40° 33' 29,33" N 16° 39' 49,82" E
12	1,3	1,3	Bergab aus Montescaglioso nach Matera	40° 33' 11,2" N 16° 39' 46,33" E
13	4,3	3,0	Ende des Gefälles – an der Kreuzung nach links, Richtung Miglionico	40° 34' 38,09" N 16° 39' 49,46" E
14	7,5	3,2	Am Stoppschild am verlassenem Bahnwärterhäuschen nach rechts, an der Fabrik zur Linken vorbei, dann nach links in Richtung Miglionico	40° 35' 6,02" N 16° 38' 6,87" E
15	14,8	7,3	Geradeaus weiter zur Brücke (auf der Staatsstraße SS 380) und der Beschilderung Miglionico folgend – NICHT nach Matera an dieser Stelle	40° 34' 55,78" N 16° 34' 40,3" E





16	19,4	4,6	Stopp an der T-Kreuzung – nach links nach Potenza und nach circa 800 m (unter der Staatsstraße SS 7 durch) erreichen Sie eine weitere T-Kreuzung – hier nach links nach Miglionico	40° 34' 51,38" N 16° 32' 11,69" E
17	21,3	1,9	Stopp an der T-Kreuzung – und nach rechts bergauf in Richtung Miglionico (Alte SS 7 Appia), immer die Richtung beibehalten	40° 34' 18,62" N 16° 31' 37,78" E
18	25,0	3,7	Am Kreisverkehr in Richtung Miglionico /Grottole fahren – nach ca. 300 m ein Trinkwasserbrunnen zur Rechten – (hier nicht nach rechts nach Miglionico, die Steigung beträgt 15%)	40° 33' 51,81" N 16° 30' 16,52" E
19	26,8	1,8	Ankunft Miglionico – an der Kreuzung nach rechts um die Stadt zu besichtigen – weiter geradeaus nach Grottole auf der SS 7 auf der alten Route	40° 34' 10,63" N 16° 29' 47,69" E
20	29,0	2,2	Ausfahrt Pomerico – hier geradeaus nach Grottole	40° 34' 4,87" N 16° 28' 30,58" E
21	38,0	9,0	Einfahrt Grottole – immer geradeaus nach Grassano – nach rechts die Steigung hinauf um die Stadt zu besuchen	40° 35' 48,01" N 16° 23' 26,81" E
22	39,9	1,9	Nach rechts dem Gefälle und dem braunen Schild „San Antuono“ folgen	40° 36' 17,06" N 16° 22' 36,87" E
23	47,0	7,1	Stopp an der T-Kreuzung – hier nach rechts Matera folgend und weiter in der Richtung	40° 38' 33,9" N 16° 22' 56,21" E
24	49,0	2,0	T-Kreuzung, hier nach rechts in Richtung Matera	40° 39' 2,34" N 16° 23' 51,07" E
25	52,5	3,5	Kreisverkehr, hier nach links in Richtung Matera	40° 38' 11,15" N 16° 25' 46,49" E
26	53,6	1,1	Nach der Abfahrt nach Irsina, nach rechts abbiegen und der Beschilderung der Diga San Giuliano folgen und immer in der Richtung bleiben	40° 39' 5,33" N 16° 26' 35,05" E
27	67,2	13,6	Ausfahrt nach links in Richtung Matera	40° 36' 56,51" N 16° 32' 8,99" E
28	73,3	6,1	Ausfahrt nach rechts für Matera – Vorsicht beim Autoverkehr – es beginnt eine Steigung nach ca. 1 km	40° 39' 20,51" N 16° 33' 49,54" E
29	77,8	4,5	Einfahrt nach Matera – Station der Feuerweh, weiter nach links, der Beschilderung des Zentrums folgend, nach etwas 300 m am Kreisverkehr geradeaus in die Via Aldo Moro	40° 39' 44,91" N 16° 35' 42,34" E
30	78,1	0,3	Auf der Via Aldo Moro, nach dem Gerichtsgebäude liegt rechts der Bahnhof	40° 40' 1,09" N 16° 36' 3,09" E



## Matera - Accettura

von der Murgia nach Gallipoli Cognato und den Piccole Dolomiti-Lucane



Diese Tour vereinigt zwei der wichtigsten Naturschutzgebieten der Region: den Parco delle Chiese Rupestri und der Murgia von Matera sowie den Parco Gallipoli Cognato und der Piccole Dolomiti Lucane sowie das Reservat von San Giuliano, für die man durch sanfte Hügel bis zum waldreichen Herz der Region fährt.

Die Reiseroute wird als mittleres Niveau eingeschätzt, auch wenn am Schluss der Etappe in den Bergen einige wesentliche Steigungen sind. Varianten des Verlaufs sind zur Vermeidung von Härten angeraten. Der Tourenverlauf kreuzt auf der Hälfte eine Eisenbahnlinie, die Metaponto mit Potenza und Neapel verbindet, daher ist es möglich, bei der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel den Bahnhof von Grassano als Knotenpunkt einzusetzen. Man beginnt

an der Station des Appulo-Lucano in der Provinzhauptstadt, in der Via Aldo Moro, den Palazzo Comunale und den Justizpalast zur Rechten lassen, bis man nach ca. 400 m einen Kreisverkehr erreicht. Weiter geradeaus in Richtung Matera Süd /SS 7 Appia /Via Timmari. Nachdem man die Station der Feuerwehr hinter sich gelassen hat, weiter geradeaus bergab in Richtung Potenza. Am Ende des Gefälles, ohne auf die Richtung Bari zu achten, überquert man eine Brücke auf der Staatsstraße und folgt der Beschilderung nach Grassano nach links und sofort danach kommt ein weiteres Gefälle. Am Ende von diesem, nach ca. 1,6 km, geht es nach rechts, der Beschilderung Diga San Giuliano folgend, und bleibt in dieser Richtung für ca. 7 km. In der Nähe des Sees, am Stoppschild einer T-Kreuzung, nach rechts einbiegen und den Schildern nach Grassano folgen.

*Variante 1: An diesem Punkt bietet sich ein Besuch der Cripta del Peccato Originale an, wegen ihres theologischen und künstlerischen Werts, sie gilt als die Sixtinische Kapelle unter den Felsenkirchen. In Richtung Ferrandina /Potenza nach etwa 3,5 km nach links und in der Mitte der Kurve nach rechts fahren, an einer Elektrizitätsstation vorbei, der Straße nach links folgend. Nach etwa 2 km erreicht man eine Weingut, danach einen Erdaushub, der es ermöglicht den Rand der Gravina di Picciano zu erreichen, wo sich der Eingang der Kirche befindet (die Öffnungszeiten sind festgelegt, ein Eintritt wird erhoben und um Reservierung gebeten [www.artezeta.it](http://www.artezeta.it)). Auf dem gleichen Weg zur Ausgangsstraße zurück. Hier beginnt eine spektakuläre Wegstrecke mit*

wenig Straßenverkehr, die nach einen angenehmen Auf und Ab der Hügel das Reservat von San Giuliano erreicht und dort einen See. Nach 13,6 km gelangt man auf die Landstraße Matera-Grassano, nach dem Stoppschild nach links auf Grassano zu und die Richtung für ca. 1 km beibehalten, bis man nach der Brücke über den Fluss Bradano einen Kreisverkehr erreicht. Dann nach rechts und der Richtung Grottole / Grassano / Tricarico folgen.

Die Richtung beibehalten für etwa 6,5 km bis zum Erreichen einer Abzweigung, hier nach links auf Grottole zu. Hier beginnt eine Strecke am Talgrund, die über 7,5 km mit einer Reihe von Steigungen führt durch die Hügel, die gelegentlich auch anspruchsvoll (3% - auf 342 m) sind, und



man erreicht das bewohnte Zentrum von Grottole.

Am Ende der Steigung nach links um den Ort zu erreichen für einen Halt, oder nach recht auf Grassano zu, um die Etappe fort zu setzen.

Nach weiteren ca. 11,5 km, entlang der SPexSS 7, erreicht man die Siedlung von Grassano und schon hat man die Abzweigung hinter sich gelassen, die einen in das historische Zentrum führt (Steigung zur Rechten), und erreicht die Ausfahrt, wo man sich nach links bergab nach Grassano Scalo /SS 407 Basentana führt. Die Hände bitte am Lenkrad zur Kontrolle der Geschwindigkeit während der nächsten 10 km bergab durch die Calanchi, in Richtung des Talgrunds des Basento-Flusses. Am Stoppschild der T-Kreuzung, am Ende der Abfahrt, nach links halten in Richtung Grassano Scalo /SS 407 Basentana und unter der Brücke der SS 407 passieren in Richtung Kreuzung. Hier ist es möglich eine Verschnaufpause einzulegen und von der Bahnstation weiter zu fahren. Den Bahnhof im Rücken, geht es nun in Richtung der gegenüber liegenden Straße, die Kirche zur Rechten lassend, in Richtung von Calciano und weiter. An diesem Punkt lässt sich die Reiseroute mit einer ganzen Reihe von Rourevorschlägen

## Matera - Accettura

von der Murgia nach Gallipoli Cognato und den Piccole Dolomiti Lucane

im Parco Gallipoli Cognato verbinden (Grüne Symbole auf weißem Schild).

*Variante 2: An dieser Kreuzung nach links der Beschilderung Garaguso /SS 277 folgen, um Accettura zu erreichen auf einer einfacheren Wegstrecke.*

Man kommt in das kleine Zentrum von Calciano nach ca. 6 km Steigung (4% - auf 226 m), entlang des Tals des Basento, das einige spektakuläre Ausblick eröffnet und das Auge über die Berge schweifen lässt.

Nach dem Ort, der Hauptstraße folgend, biegt man nach ca. 800 m nach links in Richtung Garaguso /Oliveto (Holzschild) ab. Aus der Stadt heraus, nach einem Picknick-Gebiet, in Richtung der Straße, steigt diese leicht an zu den Bergen (bitte auf die etwas unwegsame Straße achten). Immer der Richtung Garaguso /Oliveto folgen. Nach ca. 5,5 km biegt man nahe dem Sportplatz von Garaguso in die SS 277 und bleibt in dieser Richtung bis zum Erreichen des bewohnten Zentrums. Die Landschaft verändert sich, nach den Hügeln gelangt man in den dichten Wald des Parks. Steineichen, Zerreiben, Stecheichen beginnen langsam die Vegetation dieses mediterranen Fleckens zu verdrängen.

Bei Erreichen von Garguso, 14 km nach der Station von Grassano, folgt man der Richtung von Accettura /Oliveto. Nach ca. 5 km erreicht man eine Abzweigung, die nach rechts nach Oliveto führt (nach links in Richtung Accettura /Stigliano ist die Strecke einfacher).

Nach etwa 2 km kommt man nach Oliveto Lucano, dem Knotenpunkt für die steinernen Sandsteinwände, von dort weiter bis man nach etwa 600 m eine Abzweigung erreicht: hier nach rechts abbiegen und der Beschilderung Monte Croccia /Centro Direzionale Parco folgen. Aus dem Ort heraus, beginnt die Straße deutlich anspruchsvoller bis zum Erreichen des Gipfels der Tour, dem Monte Croccia, anzusteigen. Nach etwa 5 km mit einer mittleren Steigung von 9% - auf 500 m. Hier trifft man auf eine Abzweigung, an der man nach links fährt, die Richtungen MB1 /MB8 auslassend. Die Reiseroute führt in Richtung Wald und nach einem kleinen Anstieg mit einer starken Neigung von 18% erreicht man das Besucherzentrum des Pian di Giglio, Sitz den Centro di Educazione Ambientale alla sostenibilità (CEAS Dolomiti Lucane /www.nuovaatlandide.com).

Dort findet man thematische Arbeiten,





## Matera - Accettura

von der Murgia nach Gallipoli Cognato und den Piccole Dolomiti-Lucane



Ausführungen zu Reisewegen in die Natur und geführte Besuche.

Wenn man die Gegend des Piano del Giglio verlassen hat, setzt man die Tour nach rechts fort und erreicht auf der Straße eine T-Kreuzung. Nach links in Richtung Accettura, beginnen nach wenigen Metern auf der rechten Seite die Caser-

ma Palazzo (der Sitz der Parkverwaltung). Wenn man bergab dieser Richtung folgt (2 km – 6% - auf 97 m) gelangt man nach dem Gefälle an die letzte Steigung für den heutigen Tag (etwa 4 km – 6% - auf 225m) bis zum Schluss der Tour im Zentrum von Accettura.



zu sehen

### MATERA

Das historische Zentrum und die antiken Behausungen in den „Sassi“

Den Park der Felsenkirchen und der Murgia von Matera

Die Naturoase von San Giuliano

Die Krypta des Sündenfalls (Cripta del Peccato Originale)

Die historischen Zentren von Grottole, Calciano, Garaguso, Oliveto und Accettura

Technische  
Daten



Niveau: mittel

Fahrradtyp: Tourenrad/Rennrad

Abfahrt: Matera Bahnhof Appulo-Lucano

Ankunft: Accettura

Total: ca. 105 km

Straßenbeschaffenheit: Asphalt

Anstieg: 966 m

Höhenunterschied Aufstieg: 2649 m

Höhenunterschied Abfahrt: 2285 m

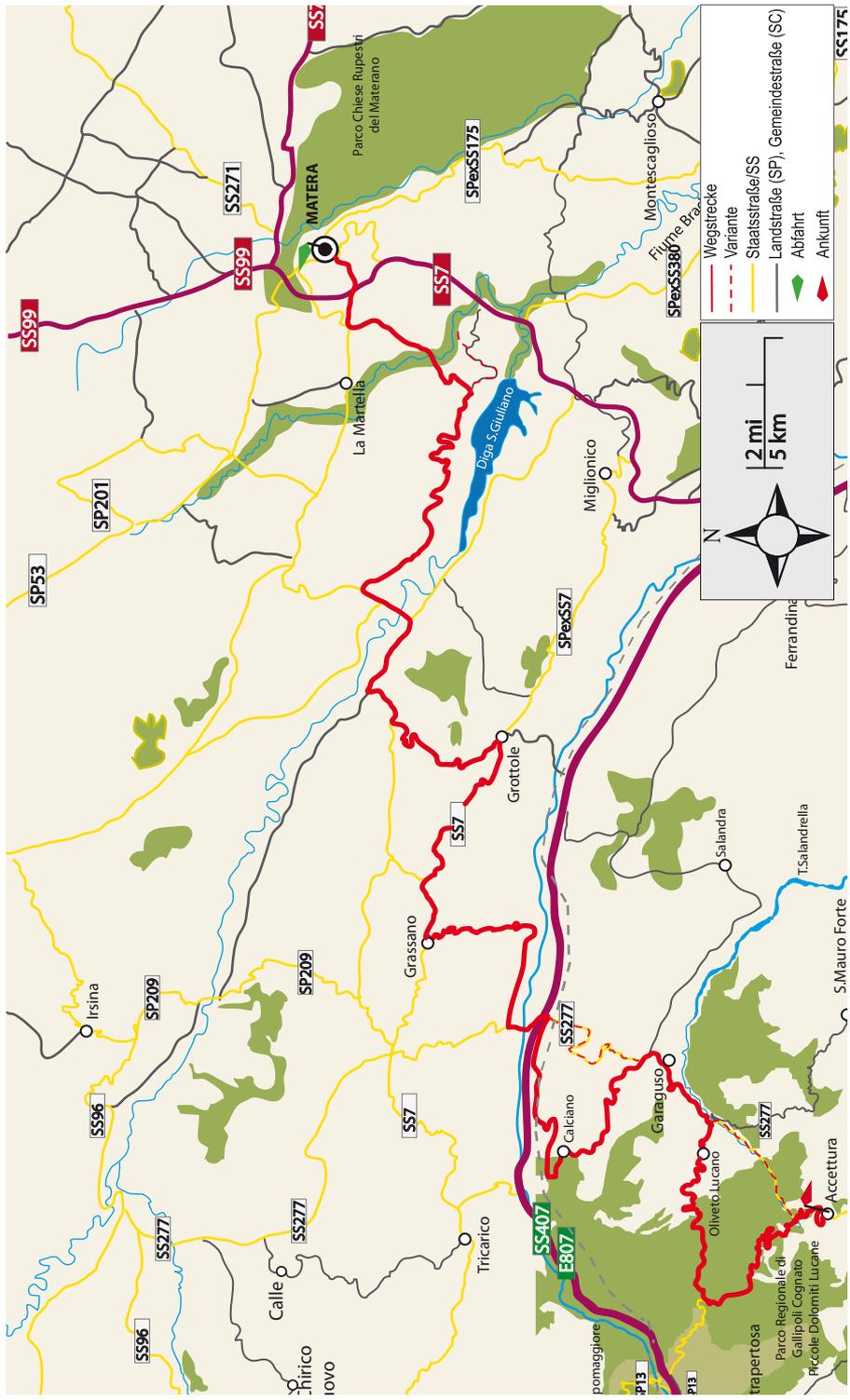
Reisezeit: von April bis November

### Höhenprofil

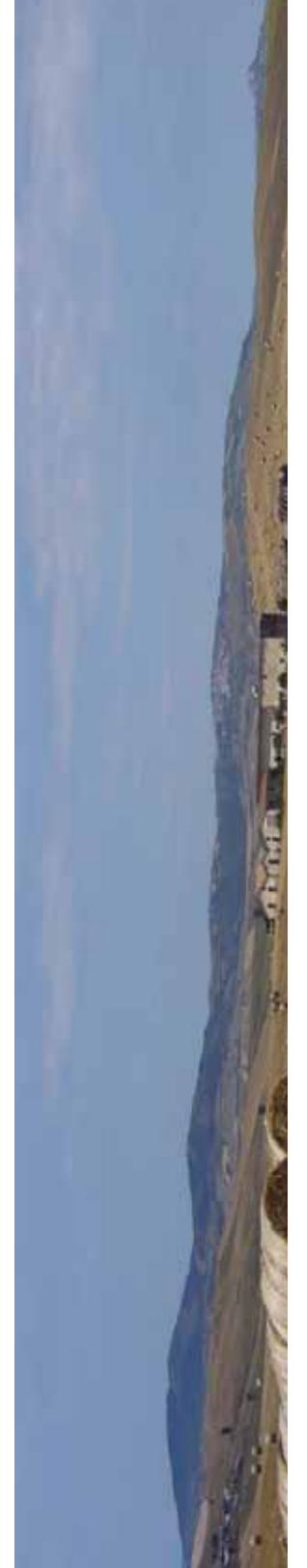


# Matera - Accettura

von der Murgia nach Gallipoli Cognato und den Piccole Dolomiti Lucane



WP	KM TOT	KM PART.	Beschreibung	GPS Koordinaten
01	0,0	0,0	Den Bahnhof von Matera im Rücken fährt man auf eine Ampelkreuzung zu, hier nach links in die Via Aldo Moro. Nach dem Gericht auf der rechten Seite, erreicht man nach ca. 400 m einen Kreisverkehr mit großen Kiefern	40° 40' 1.09" N 16° 36' 3.09" E
02	0,4	0,4	Den Kreisverkehr geradeaus in Richtung Matera Süd verlassen, SS 7 (Appia) auf der Via Timmari. Nach ca. 400 m verlässt man die Stadt und folgt bergab der Richtung Potenza	40° 39' 52,31" N 16° 35' 52,8" E
03	2,7	2,3	Am Ende des Gefälles ignoriert man die Richtung Bari und passiert stattdessen die Brücke auf der Landstraße in Richtung Grassano nach links. Hier beginnt ein weiteres Gefälle	40° 39' 17,64" N 16° 34' 55,64" E
04	4,3	1,6	Ende des Gefälles. Nach der Brücke links, der Beschilderung „Diga San Giuliano“ folgen	40° 39' 24,83" N 16° 33' 48,32" E
05	11,0	6,7	An der T-Kreuzung nach rechts in Richtung Grassano (Variante: nach links um die Kripta zu erreichen)	40° 36' 55,51" N 16° 32' 8,99" E
06	24,6	13,6	Am Stoppschild an der T-Kreuzung nach links in Richtung Grottole und Grassano. Etwa einen Kilometer bis zum Erreichen einer Brücke über den Fluss Bradano und sofort danach ein Kreisverkehr	40° 39' 5,06" N 16° 26' 34,93" E
07	25,7	1,1	Kreisverkehr nach rechts in Richtung Grassano Grottole Tricarico verlassen	40° 38' 11,15" N 16° 25' 46,49" E
08	29,1	3,4	Nach einer kleinen Steigung nach rechts in Richtung Grottole – Grassano Tricarico Potenza	40° 39' 2,34" N 16° 23' 51,07" E
09	31,2	2,1	Abzweigung – nach links der Beschilderung Grottole folgen	40° 38' 33,9" N 16° 22' 56,21" E
10	38,5	7,3	Nach einer schönen Serie von Hügeln erreicht man in Grottole eine T-Kreuzung (nach links um das kleine Zentrum zu besuchen) – hier nach rechts in Richtung Grassano und immer die Richtung halten	40° 36' 17,06" N 16° 22' 36,87" E
11	49,8	11,3	Ankunft in Grassano – weiter geradeaus (nach rechts die Steigung zum Zentrum)	40° 37' 45,23" N 16° 17' 26,66" E
12	50,8	1	Nach links ausfahren in Richtung Grassano Scalco – Potenza / SS 407	40° 37' 49,22" N 16° 16' 54,48" E
13	60,8	10	An der T-Kreuzung SP 277 nach links in Richtung Grassano Scalco – nach ca. 800 m unter der Brücke der SS 407 durchfahren und nach rechts in Richtung der Bahnstation fahren (Variante nach links nach Garguso für eine angenehmere Steigung)	40° 36' 9,15" N 16° 14' 40,7" E
14	0,0	0,0	Die Station von Grassano im Rücken weiter geradeaus, die Kirche auf der Rechten lassend, in Richtung Calciano	40° 35' 36,97" N 16° 14' 28,61" E
15	2,1	2,1	An der Abzweigung in Richtung Calciano – weiter in den Parco Dolomiti Lucane (braunes Schild) mit einer Steigung nach der Eisenbahnbrücke	40° 35' 44,7" N 16° 13' 22,7" E
16	3,5	1,4	An der Abzweigung der Station Calciano weiter nach links in den Ort Calciano	40° 35' 41,04" N 16° 12' 13,27" E





16	3,5	1,4	An der Abzweigung der Station Calciano weiter nach links in den Ort Calciano	40° 35' 41,04" N 16° 12' 13,27" E
17	6,0	2,5	Einfahrt nach Calciano	40° 35' 22,82" N 16° 11' 42,7" E
18	6,8	0,8	Nach links in die gepflasterte Straße, den Holzschilfern nach Garguso – Oliveto folgend	40° 35' 15,43" N 16° 11' 34,78" E
19	7,1	0,3	Nach dem Schild „Area Pic nic“ nach links in Richtung Garguso – Oliveto (die Schilder sind an der linken Seite, an der Mauer) – die Straße kommt aus der Stadt und steigt in die Berge an – schöne, aber anspruchsvolle Steigung (Straßengrund nicht perfekt)	40° 35' 10,15" N 16° 11' 39,87" E
20	12,4	6,3	Sportplatz von Garguso – An der T-Kreuzung nach rechts	40° 33' 29,09" N
21	12,9	0,5	An der Abzweigung Sandrella nach rechts nach Garguso	40° 33' 19,16" N 16° 13' 50,62" E
22	14,1	1,2	Ankunft in Garguso – folgen Sie der Richtung Accettura – Oliveto (nach links zum historischen Zentrum)	40° 32' 56,06" N 16° 13' 43,81" E
23	19,0	4,9	An der Abzweigung nach rechts nach Oliveto fahren (nach links nach Stigliano – Accettura für eine einfachere Variante)	40° 32' 0,70" N 16° 12' 1,35" E
24	21,0	2	Beginn von Oliveto – eine Straße zwischen Bäumen und Sandsteinwänden, mit schönen Ausblicken	40° 32' 9,53" N 16° 11' 17,62" E
25	21,6	0,6	An der Abzweigung nach rechts nach Monte Crocchia fahren – Sitz der Parkverwaltung (nach links für eine Abfahrt in das historische Zentrum) – die Straße in den Ort geht merklich bergan, ermüdend aber sehr plakativ	40° 32' 8,73" N 16° 11' 2,10" E
26	26,3	4,7	An der Abzweigung mit den Hinweisen auf MB 1 / MB 8 nach links abbiegen	40° 32' 26,62" N 16° 8' 57,16" E
27	27,9	1,6	Nach einem Anstieg erreicht man Holzkonstruktionen, weiter geradeaus auf ein starkes Gefälle hin (18%)	
28	30,0	2,1	Die Richtung beibehalten zu den Caserma Palazzo – das Gebiet Piano del giglio nach rechts verlassend bis zum Zentrum von Accettura	40° 32' 8,93" N 16° 7' 14,6" E
29	31,7	1,7	An der T-Kreuzung nach links um nach Accettura zu gelangen - immer in Richtung Accettura auf der gleichen Straße bleiben	40° 32' 9,1" N 16° 7' 7,62" E
30	<b>44,7</b>	13	Ankunft Accettura	40° 29' 32,39" N 16° 9' 28,69" E



## Accettura - Pietrapertosa - Castelmezzano

Rundtour im Herzen des Parks



Eine Bergtour, geeignet für gut trainierte Radfahrer, die auf wenig mehr als 60 km einige der interessantesten Orte dieses Gebietes vereinigt. Wesentliche Steigungen, atemberaubende Ausblicke, Bergwiesen und Wälder sind Besonderheiten einer Radtour, die das Gefühl aufleben lässt, dass in dem Park mitunter die Zeit stehen geblieben ist. Die Abfahrt ist in Accettura, nahe der öffentlichen Gärten, in Richtung Potenza /SS 407 Bassentana. Man verlässt die Stadt bergab und kurz nach der Brücke über die Salandrella beginnt eine anstrengende Steigung (7 km – 6% - auf 375 m) bis man sich nach dem Hügel der Caserma Palazzo (dem Sitz der Parkverwaltung) nähert. Weiter auf dieser Straße kommt einer gut radelbares Gefälle, überdeckt von Bäumen, mit schönen Ausblicken auf die Bergspitzen. Der Richtung Potenza folgen bis zur SS 407 Basentana. Wir sind bereits etwa 20 km von der Abfahrtsstelle entfernt und gelangen an das Stoppschild

folgt den Schilder Accettura /Corleto /Stigliano. Wenn man an eine Verbreiterung mit einer Kreuzung gelangt, lässt man die Station der Carabinieri auf der Linken und folgt nach rechts in ein Gefälle in Richtung auf den Friedhof von Pietrapertosa. *Variante: Weiter geradeaus an dieser Kreuzung in Richtung Accettura – Montepiano. Die Tour führt durch einen majestätischen Wald und kehrt nach Accettura nach Überwindung eines Berges und zudem 1000 Höhenmetern. Die Variante umfasst etwa 20 zusätzliche Kilometer.*

Nachdem man das bewohnte Zentrum verlassen hat wendet man sich an der nach 5 km folgenden



Abzweigung, den Schildern Castelmezzano / Monte Caperrino / Laurenzana folgend.

Die Reiseroute wird bestimmt durch den Wechsel von Wiesen und Wäldern und die Straße steigt stark an mit einem schönen Panorama, bis sie den Berg auf 1.170 m Höhe überwindet. Und nach ca. 10 km nach der Abfahrt erreichen Sie eine T-Kreuzung, in der Sie nach rechts in Richtung Castelmezzano fahren. Nach weiteren 2,2 km, an einer weiteren Kreuzung, geht es nach rechts in Richtung Castelmezzano /Potenza auf der SP 13 (geradeaus kommt man zu Madonna del Monte), die Stadt, die sich in die Steine schmiegt. Nach etwa 4 km erreicht man ein kleines Zentrum, an der Abzweigung nach links fahren um einen lohnenswerten Halt zwischen den Gassen von Castelmezzano zu machen, dann weiter nach rechts bergab nach Pietrapertosa entlang des alten Wegs der SP 13, andere Hinweise übersehen. Hier beginnt eine der spektakulärsten Strecken der Region, in der sich die Straße an die Bergwände windet und man bergab eine kleine, in den Stein grabene Galerie durchfährt.

einer T-Kreuzung, hier nach links in Richtung Pietrapertosa auf die SP 13. Die Steigung ist hier angenehm tretbar (10 km – 5% - auf 585 m) und folgt den Serpentinaen, die sich an den Berg schmiegen und dabei faszinierende Ausblicke auf das Herz des Parks geben und auf der rechten Seite sieht man Castelmezzano, von Felsen eingefasst. In Pietrapertosa kommt man nahe einem kleinen Parkplatz für Autobusse an eine Information des Pro-Loco. Ein Halt und ein Besuch des historischen Zentrums sind empfehlenswert, den man zu Fuß durch die engen Gassen und Winkel unternimmt, die zwischen den Felsen ansteigen. Zurück zum Busparkplatz wendet man sich in Richtung historischen Zentrum, aber nach 200 m biegt man nach links in eine Steigung und

## Accettura - Pietrapertosa - Castelmezzano

*Rundtour im Herzen des Parks*

Die Felsenwände sind überhängend und die Natur bietet hier ein wundervolles Spektakel. Nach etwa 5 km erreicht man im folgenden eine Abzweigung nach Pietrapertosa. An dieser Stelle nach rechts bergauf, um das kleine Zentrum zu

erreichen nach ca. 5 km Steigung, oder nach rechts bergab in Richtung Potenza /Basentana /Accettura zum Endpunkt der Etappe in Accettura.

### Technische Daten

Niveau: *mittel/hoch*

Fahrradtyp: *Tourenrad/Rennrad*

Abfahrt: *Accettura*

Ankunft: *Pietrapertosa/Accettura*

Total: *ca. 55 km*

Stratenbeschaffenheit: *Asphalt*

Anstieg: *758 m*

H *henunterschied* Aufstieg: *3278 m*

H *henunterschied* Abfahrt: *3273 m*

Reisezeit: *von April bis November*

### zu sehen

#### ACCETTURA

Das historische Zentrum, den Wald von Montepiano und Gallipoli Cognato, Monte Croccia

#### PIETRAPERTEOSA

Den Konvent von San Francesco, das normannisch-schwäbische Kastell, die Eingangstüren im historischen Stadtzentrum

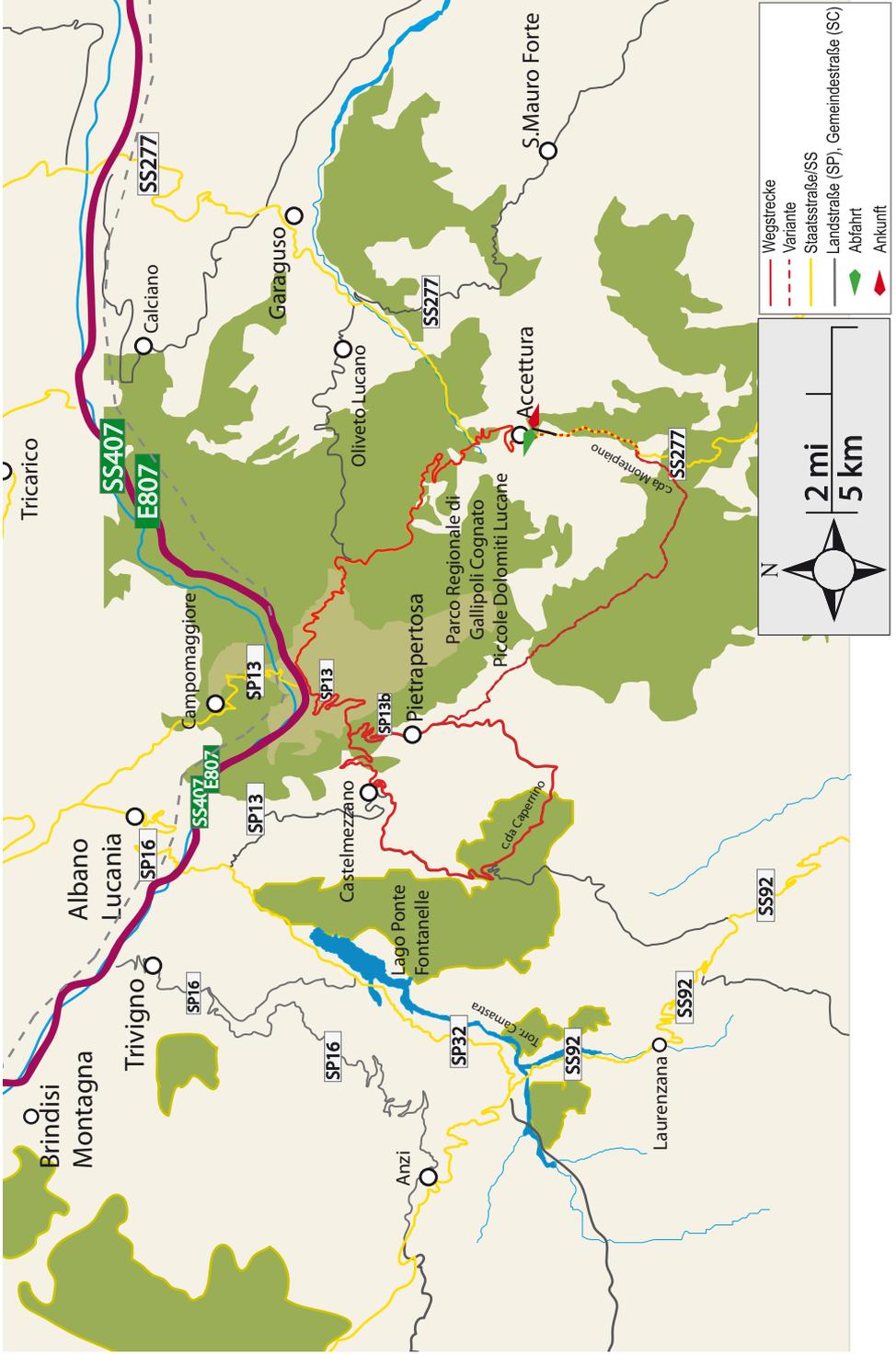
#### CASTELMEZZANO

Die Kirche und die Gassen im historischen Zentrum

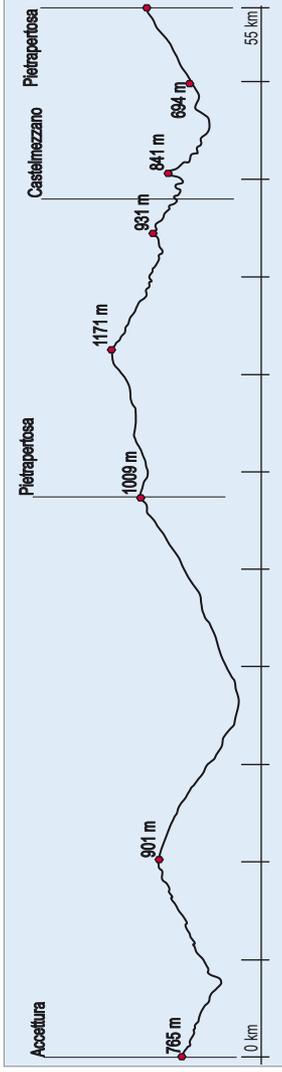
Der Engelsflug (Volo dell'Angelo) zwischen Castelmezzano und Pietrapertosa. Ein Flug entlang eines Stahlseils, das zwischen den Bergwipfeln gespannt wurde.

# Accettura - Pietrapertosa - Castelmezzano

Rundtour im Herzen des Parks



# Höhenprofil

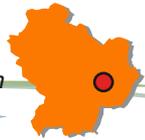


WP	KM TOT	KM PART.	Beschreibung	GPS Koordinaten
01	0,0	0,0	In Accettura - Piazza Popolo, nach rechts halten in Richtung öffentliche Gärten und auf der Via Roma, dann nach rechts Richtung Potenza (die Schilder Stigliano ignorieren), die Kaserne der Carabinieri zur Rechten lassend	40° 29' 32,4" N 16° 9' 28,69" E
02	4,0	4,0	Brücke über die Salandrella nach einer langen Abfahrt, geradeaus in Richtung Potenza /Meleaponto. Hier beginnt eine Steigung von ca. 7 km. Die ersten zwei sind extrem.	40° 30' 14,36" N 16° 9' 20,97" E
03	12,8	8,8	Vom Sitz der Parkverwaltung, der Caserma Palazzo, weiter bergab in Richtung SS 407 Basentana	40° 32' 2,47" N 16° 7' 7,21" E
04	20,1	7,3	Am Stoppschild der T-Kreuzung am Ende des Gefälles nach links in Richtung Pietrapertosa (SP 13) – kräftige Steigung	40° 32' 40,65" N 16° 4' 32,24" E
05	25,6	5,5	Steigung in Serpentin, der Richtung Pietrapertosa (SP 13bis) folgend – Beginn einer starken Steigung für 5 km	40° 32' 3,75" N 16° 3' 32,54" E
06	30,8	5,2	Ankunft in Pietrapertosa. Die Richtung beibehaltend bis man den Parkplatz für die Autobusse erreicht und die Information des Pro-Looco – Besuch des Ortes	40° 31' 8,68" N 16° 3' 48,57" E
07	0,0	0,0	Abfahrt von Pietrapertosa, den Informationspunkt zur Linken lassend und geradeaus auf ein Gefälle zu, das in das historische Zentrum führt	40° 31' 4,46" N 16° 3' 48,88" E
08	0,2	0,2	An der T-Kreuzung nach links bergauf in Richtung Corleto – Accettura	40° 31' 4,46" N 16° 3' 48,88" E
09	0,9	0,7	An der Kreuzung nach der Kaserne der Carabinieri nach rechts auf den Friedhof von Pietrapertosa zu (Variante: geradeaus nach Accettura – Montepiano durchfährt man einen Wald und kehrt nach Accettura zurück)	40° 30' 55,73" N 16° 3' 50,46" E
10	4,7	3,8	An der Abzweigung nach rechts in Richtung Castelmazzano – Monte Caperrion – Laurenzana	40° 29' 3,01" N 16° 3' 8,17" E
11	9,3	4,6	An der T-Kreuzung nach rechts in Richtung Castelmazzano (nach links kommt man nach Laurenzana)	40° 29' 58,44" N 16° 1' 16,27" E
12	11,5	2,2	An der Kreuzung nach rechts in Richtung Castelmazzano /Potenza auf der SP 13 – (geradeaus erreicht man den Serra del Monte – Madama del Monte) – den Ort Castelmazzano sieht man auf der rechten Seite	40° 30' 29,22" N 16° 1' 4,28" E
13	15,5	4,0	Nach der Ankunft in Castelmazzano – (nach links für einen Besuch des Ortes) – nach rechts bergab der SP 13 folgen in Richtung Pietrapertosa (alte Wegführung) – die anderen Hinweise übersehen	40° 31' 44,89" N 16° 2' 41,97" E
14	20,5	5,0	An der Abzweigung nach rechts um nach Pietrapertosa zurückzukehren oder weiter in Richtung Accettura /Basentana um wieder zum Ausgangspunkt Accettura zu gelangen	40° 32' 3,75" N 16° 3' 32,54" E



## Accettura - Policoro

durch die Wälder, die Calanchi, bis zum Meer, das Gebiet von Carlo Levi



Eine lange und spektakuläre Tour auf dem Rückgrat, das vom Herz der Region bis zur Ionischen Küste reicht, von den Wäldern des Gallipoli Cognato bis zu den hinreißenden Calanchi, die von Carlo Levi in seinem Buch „Christus kam nur bis Eboli“ beschrieben wurden, und weiter zur Rabatana von Tursi, wo es weiter in die Ebene von Policoro geht.

Die Reiseroute kann in zwei oder drei Tage aufgeteilt werden, um sie an ein geringeres Niveau anzupassen.

Sie beginnt in Accettura, nahe den öffentlichen Gärten, und folgt der Richtung Stigliano auf der SS 277. Die Straße steigt sanft zwischen den Bäumen an, bis man über den Berg kommt nach Valico di Montepiano auf 1050 Höhenmetern. Im folgenden erreicht man eine Kreuzung, etwa 11 km von der Abfahrt, ignoriert die Richtung Stigliano und fährt nach rechts in Richtung von Guardia Perticara (Gorgolione /Corleto Perticara auf der SS 103.

weiter nach links in Richtung Taranto entlang des Fondo Valle del Sauro.

*Variante: Um den Ort von Carlo Levi zu besuchen, einfach an der Kreuzung geradeaus nach Aliano fahren. Die Straße steigt sanft an in Richtung der Calanchi, etwa 5 km mit einem Höhenunterschied von 3%, bis man das Zentrum des Ortes erreicht. Auf dem gleichen Weg zurückkehren.*

Nach ca. 15 km erreicht man die Einfahrt zur SS 598 Val d'Agri. Am Stoppschild sollten Sie in Richtung Potenza fahren und dabei sehr aufmerksam für den Straßenverkehr sein.

Schon nach 6 km kehren Sie auf die Landstraße zurück, indem Sie nach links auf die SP 20 Richtung Tursi einbiegen, sanft bergab durch die Calanchi. Sie befinden sich an der Wasserscheide, die das Tal des Agri mit dem der Sinni trennt. Auf der Rechten kann man die Bergspitzen des Parco del Pollino sehen. In völliger Ruhe, unterbrochen vom Ruf der Milane, dem Herrn

dieses Gebiets, durch die Kornfelder, die Olivenhaine und entlang des weißen Lehms hat man das Gefühl, die Zeit steht still. Nach ca. 3 km und an einer

T-Kreuzung geht es nach links und, nach weiteren ca. 13 km, nach dem Hügel auf 658 Höhenmetern, nach links in Richtung Tursi auf der SP 154.

Hier beginnt ein Gefällt für etwa 10 km, das nach Tursi

führt. Am Ortseingang gibt es eine Abzweigung nach rechts zum Besuch des antiken Viertels Rabatana, nach einem Anstieg.

Der Name Rabatana erinnert an seine antike Herkunft.

Nach einem Besuch kehren Sie in den Ort zurück und folgen derselben Straße oder können das Tal und das Ortszentrum erreichen, in dem Sie den engen Gässchen folgen.

Von Tursi aus folgt man der Via Roma bis zum Ortsausgang in Richtung Policoro. Schon außerhalb der Stadt, nach ca. 4 km, erreichen Sie einen Kreisverkehr, hier geradeaus in Richtung Policoro /Basentana, unter einer Brücke passierend, und an der T-Kreuzung direkt danach nach links in Richtung Policoro /Santa Maria di Anglona. Schon nach 5,7 km und in einer Rechtskurve verlassen Sie diese Straße und wenden sich einer



Nach etwa 6 km erreicht man eine Gabelung nahe einer Galerie, um den Tunnel zu vermeiden nach rechts bergab. Nach 1 km kommt man in das bewohnte Zentrum des kleinen Dorfs Cirigliano. Nach einem kurzen Halt, dem Corso Umberto bis zum Postamt folgend, nach rechts in die Via Fontana und den Ort geradeaus bergab verlassen.

Nach einem Steilhang, nach ca. 1,1 km von Crigliano nach links die SS 103 verlassen und der Richtung Gorgoglione /Fondo Valle Sauro folgen, nach ca. 1,5 km erreicht man so eine T-Kreuzung. Hier nochmals nach links in Richtung Fondo Valle Sauro halten. Nach ca. 8 km, am Talgrund überquert man die Ponte Acinello, danach an der T-Kreuzung nach rechts und sofort nach links in die Richtung Aliano. Nach weiteren ca. 2 km erreicht man eine Kreuzung mit Stoppschild,

## Accettura - Policoro

*durch die Wälder, die Calanchi, bis zum Meer, das Gebiet von Carlo Levi*

anspruchsvollen Steigung zu, die nach ca. 800 m direkt zum Heiligtum der Santa Maria d'Anglona (XI-XII Jh.) führt. Es ist eines der Monumente aus dem Jahr 1931, das zu den wichtigsten der Basilicata zählt. Das romanische Portal und die Fresken im Inneren verleihen der Kirche einen angenehmen und zugleich imponierenden Eindruck. Das Monument wurde an der Spitze eines Hügels im Gebiet von Tursi errichtet, wo einst Pandosia und Anglona blühten. Die Aussicht vom Hügel reicht von der Ionischen Küste bis zu den Bergen im Nationalpark von Pollino.

Das Heiligtum wieder verlassen, die Apsis im Rücken, wendet man sich einem Gefälle zu, das einen in Richtung der Burg „Pane e Vino“ bringt. Die Straße führt angenehm bergab in Richtung Meer und erreicht durch die Obstgärten der Ebene das quirlige Zentrum von Policoro. Im Zentrum angekommen, den Krankenhausbezirk auf der Linken passierend, bis man nach den Corso Pandosia erreicht, hier folgt man den Beschilderungen Meer und Bahnhof. Die Etappe endet neben der kleinen Bahnstation, durch die man Verbindung hat mit den Zügen an der Ionischen Küste, die nach Bari, Neapel und Reggio Calabria fahren.





## Accettura - Policoro

durch die Wälder, die Calanchi, bis zum Meer, das Gebiet von Carlo Levi



### Technische Daten

Niveau: mittel/hoch

Fahrradtyp: Tourenrad/Rennrad

Abfahrt: Accettura

Ankunft: Policoro

Total: ca. 96 km

Straßenbeschaffenheit: Asphalt

Anstieg: 1049 m

Höhenunterschied Aufstieg: 1827 m

Höhenunterschied Abfahrt: 2534 m

Reisezeit: von April bis November



### zu sehen

#### ALIANO

Das historische Zentrum und der Literaturpark Carlo Levi

#### TURSI

Das historische Zentrum und das antike Quartier RABATANA

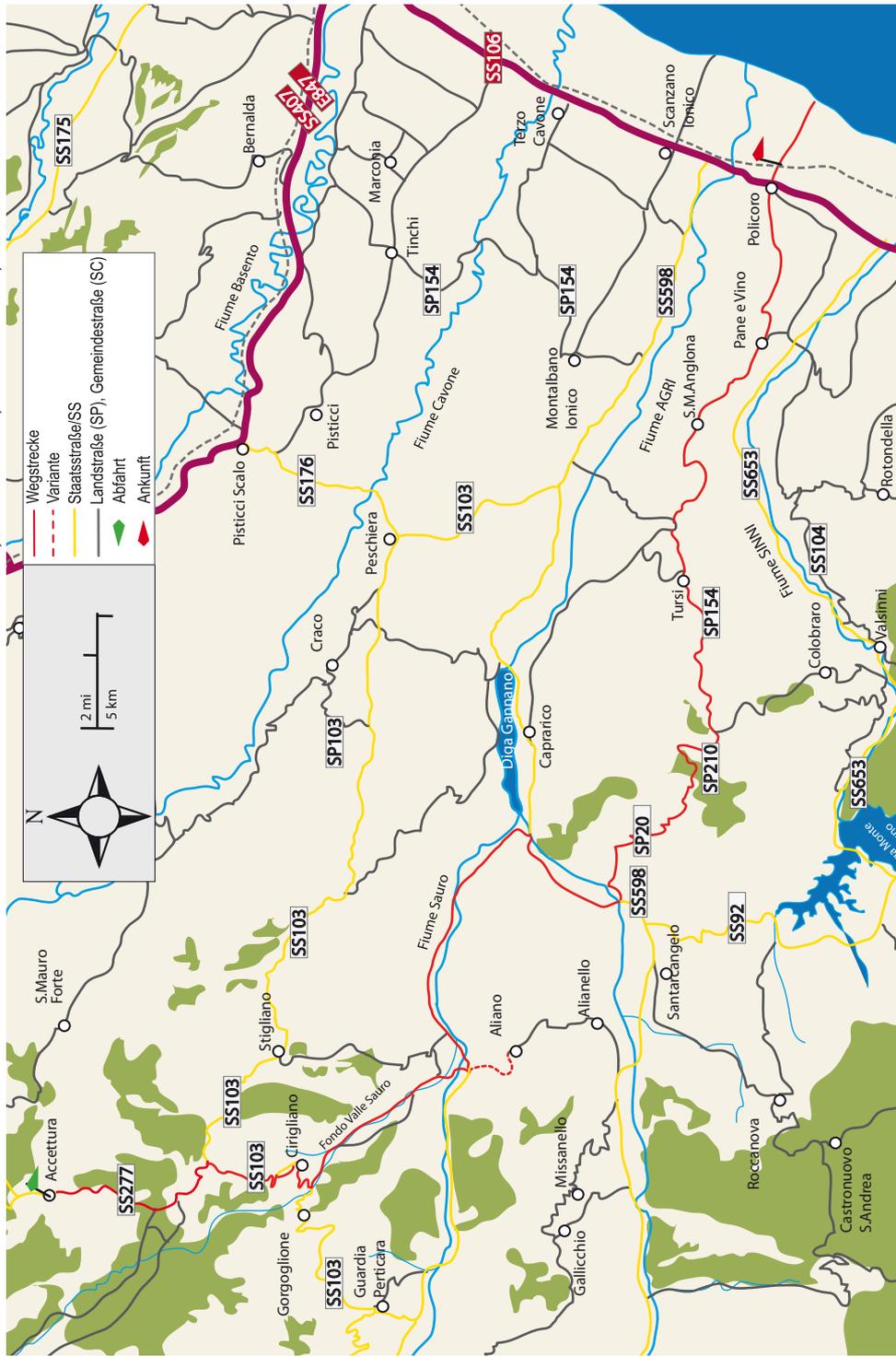
#### Das Heiligtum von Santa Maria di ANGLONA

#### POLICORO

Das Archäologische Nationalmuseum von SIRITIDE

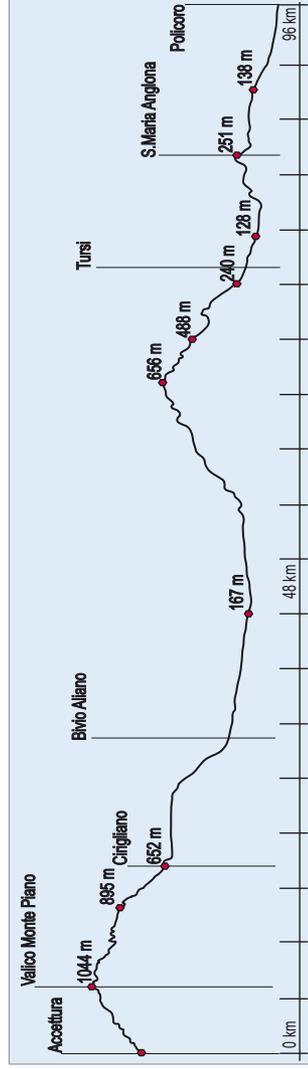
# Accettura - Policoro

durch die Wälder, die Calanchi, bis zum Meer, das Gebiet von Carlo Levi



WP	KM TOT	KM PART.	Beschreibung	GPS Koordinaten
01	0,0	0,0	Abfahrt Accettura – Piazza Popolo – entlang der öffentlichen Gärten auf der Via Roma in Richtung Rathaus und zur Steigung nach links in Richtung Stigliano	40° 29' 32,4" N 16° 9' 28,69" E
02	6,0	6,0	Einfahrt in den Wald, weiter auf der SS 277 der Richtung „Soggiorno Montano Cirigliano“ folgen	40° 27' 48,38" N 16° 9' 5,86" E
03	7,4	1,4	Valico di Monte Piano auf 1050 Metern - kurz danach der Beschilderung Stigliano folgen	40° 28' 32,1" N 16° 9' 26,35" E
04	10,7	3,3	Am Stoppschild der Kreuzung nach rechts in Richtung Guardia Perticara /Gorgolione /Corleto Perticara auf der SS 103	40° 25' 49,04" N 16° 10' 25,82" E
05	16,4	5,7	Achtung Tunnel! – an der Gabelung nach rechts und auf die Straßenbeschaffenheit achten – nicht durch den Tunnel fahren!	40° 24' 10,44" N 16° 10' 1,97" E
06	17,4	1,0	Ankunft in Cirigliano. Einfahrt auf dem Corso Umberto, am Postamt nach rechts auf die Hauptstraße	40° 23' 48,54" N 16° 10' 21,55" E
07	18,1	0,7	Via Fontana – am Ortsausgang, nach ca. 500 m, NICHT NACH RECHTS fahren, sondern geradeaus auf ein Gefälle zu	40° 23' 33,29" N 16° 10' 18,73" E
08	19,2	1,1	Entlang eines Steilhangs die SS 103 verlassen und nach links der Beschilderung Gorgolione /Fondo Valle Sauro folgen	40° 23' 47,03" N 16° 9' 45,5" E
09	20,6	1,4	An der T-Kreuzung nach links Richtung Fondo Valle Sauro	40° 23' 27,4" N 16° 9' 40,11" E
10	28,7	8,1	Die Brücke über den Acinello – am Stoppschild der T-Kreuzung nach rechts und anschließend sofort nach links Richtung Aliano	40° 20' 27,39" N 16° 13' 12,79" E
11	30,5	1,8	Am Stoppschild nach links in Richtung TARANTO, bitte besonders auf den Verkehr achten. Variante: diese Kreuzung überqueren um Aliano zu erreichen (5 km Steigung zwischen den Calanchi), und auf dem gleichen Wege zurück	40° 19' 48,18" N 16° 13' 14,09" E
12	45,1	14,6	Stopp an der Einfahrt der SS 598 Val d'Agri und in Richtung POTENZA. Bitte besonders auf den Verkehr achten!	40° 18' 20,56" N 16° 20' 28,68" E
13	50,8	5,7	Achtung: die SS 598 verlassen und nach links der SP 20 Ionica in Richtung der Beschilderung Tursi folgen	40° 16' 9,52" N 16° 18' 27,86" E
14	53,5	2,7	An der T-Kreuzung nach links	40° 16' 19,81" N 16° 19' 59,7" E
15	65,5	12,0	An der T-Kreuzung nach links in Richtung Tursi. Einfahrt auf die SP 154	40° 13' 58,66" N 16° 23' 44,12" E
16	75,0	9,5	Ankunft in Tursi (nach links „Rabatana“, um das antike Viertel zu besichtigen oder geradeaus zum Stadtzentrum)	40° 14' 34,19" N 16° 27' 44,35" E

17	0,0	0,0	Bei der Ausfahrt von Tursi, die Steigung im Rücken, die zur Burg führt, folgt man der Via Roma geradeaus und verlässt den Ort in Richtung Policoro	40° 14' 34,19" N 16° 27' 44,35" E
18	4,0	4,0	Außerhalb des Stadtzentrums, am Kreisverkehr geradeaus der Beschilderung Policoro /Basentana über die Brücke folgen	40° 14' 55,36" N 16° 30' 7,34" E
19	4,4	0,4	An der T-Kreuzung nach rechts nach Policoro (Santa Maria d'Anglona	40° 14' 58,45" N 16° 30' 25,02" E
20	10,1	5,7	In einer Rechtskurve geradeaus fahrend die Straße verlassen und der Beschilderung „Santuatio Diocesano Santa Maria d'Anglona folgen. Anspruchsvolle Steigung!	40° 14' 40,27" N 16° 32' 56,29" E
21	10,9	0,8	Das Heiligtum von Santa Maria d'Anglona	40° 14' 37,97" N 16° 33' 24,44" E
22	11,1	0,2	Nach dem Besuch, die Apsis im Rücken, nach links und danach geradeaus zu einer asphaltierten Straße mit Gefälle	40° 14' 38,26" N 16° 33' 31,36" E
23	11,9	0,8	An der Kreuzung geradeaus nach Policoro /Pane e Vino	40° 14' 26,88" N 16° 33' 41,29" E
24	17,4	5,5	Die Burg Pane e Vino – hier geradeaus in Richtung POLICORO – immer diese Richtung beibehalten und NICHT dem Schild Sinnica folgen	40° 12' 46,91" N 16° 36' 27,9" E
25	23,9	6,5	Nach der Ankunft in Policoro, nachdem Sie den Krankenhausbezirk zur Linken passiert haben, erreichen Sie die Kreuzung zum Corso Pandosia. Am Stoppschild nach rechts den Schildern Mare – Stazione FS folgen (bitte NICHT den Schildern SS 106 folgen)	40° 12' 50" N 16° 40' 46,74" E
26	24,8	0,9	Nach links um den Bahnhof zu erreichen – geradeaus, wenn Sie die Etappe am Strand von Policoro verbringen wollen	40° 12' 21,6" N 16° 41' 18,24" E



Höhenprofil



Eine nicht einfache Tour wegen der Steigungen, die jedoch ausreichend zu bewältigen sind. Der Straßenverkehr ist gleichsam nicht existent bis in unmittelbarer Nähe zur Hauptstadt.

Das Höhenprofil ist ziemlich gehoben und von der Tour ist dementsprechend in den tiefsten Winter abzuraten, aber durchgängig nutzbar während des

des



H o c h -

sommers durch die schattenspendenden Bäume. Die Reiseroute bewegt sich fast ausschließlich innerhalb wichtiger Schutzzone: dem regionalen Reservat des Lago Pantano di Pignola und des Nationalparks des Appennino Lucano – Val d'Agri und Lagonegro. Die Etappe bietet eine Bandbreite von unglaublichen Landschaften, insbesondere in der Gegend von Pignola, die von großer Bedeutung für die Wasserfauna und ein Zwischenstopp der Wandervogel ist, bis zu den großartigen Wäldern der Sellata Pierfaone in der Gegend um Abriola. Buchen, Tannen und Eichen begleiten den Radfahrer während dieser Tour. Zudem ermöglicht diese Tour, sie mit anderen Reiserouten innerhalb der Dolomiti Lucane zu verbinden, zum Staudamm von Pertusillo und in das Gebiet von Grumentum.

Die Abfahrt erfolgt vom Bahnhof im Zentrum Potenzas, einem Knotenpunkt auf dem Weg Neapel-Metaponto und Beginn der Strecke, die einen nach Foggia in Apulien bringt. Dementsprechend ist es praktisch, die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen.

Das Gebäude im Rücken geht es nach links in die Richtung Ponte Musumeci, sie überquerend folgt man der Linkskurve, die auf die Viale del Basento führt. Über die Bahnschienen hinweg, geht es nach rechts stadtauswärts mit besonderer Vorsicht für den Straßenverkehr insbesondere zu Stoßzeiten. Nach ca. 2 km erreicht man das

Straßendreieck, das zur Schnellstraße führt, hier rechts halten und der Beschilderung Picerno auf der SP exSS 94 für ca. 800 m folgen. An dieser Stelle nach links ausfahren und den Schildern OASI Lago Pantano /Pignola folgen, die man nach ca. 6 km erreicht. Im Umfeld der Oase ist ein schöner Fahrradweg vorhanden, die das ganze Areal umfasst. Ein Stopp am Besucherzentrum ist anzuraten. Die Straße beginnt von dieser Stelle an zu steigen, an Pignola vorbei, bis man den Pass von Sellata (1250 m) erreicht und dann in die Zone Pierfaone kommt (Skipiste) auf ca. 1400 m Höhe.

Wie sind in der Zone von Monte Arioso, dem Ursprung des Basento, dem wichtigsten Fluss dieser Region. Nach einer spektakulären Abfahrt bis zum kleinen Zentrum von Abriola, an dem ein kleiner Stopp zwischen den engen Gassen und der Kirche San Valentino angebracht ist, erreicht man Calvello. Von diesem Ort aus ist es möglich, weitere hinreißende Bergspitzen der Region zu erreichen: den Berg Volturino und wenn man Viggiano passiert, das auf einer Berghöhe gelegen ist, so gelangt man zum Heiligtum der Madonna Nera in den Bergen. Die Etappe setzt sich entlang dem Tal des Flusses Camastra fort, und erreicht einen wichtigen Punkt an der Kreuzung mit der SS 92. Tatsächlich kann man dort auch die Straße nehmen, die einen zurück nach Potenza führt, man kann den See von Ponte Fontanelle erreichen sowie Trivigno und Laurenzana in der unmittelbaren Nähe zum Park CGallipoli Cognato und der Piccole Dolomiti Lucane. Am Talgrund, der SS 92 folgend, beginnt wieder ein langsamer Aufstieg bis Sie den Pass von Croce dello Scrivano (1122 m) erreichen und sofort danach die Ortschaft Rifreddo (1130 m). Eine Reise von einzigartiger Schönheit mit den Wäldern

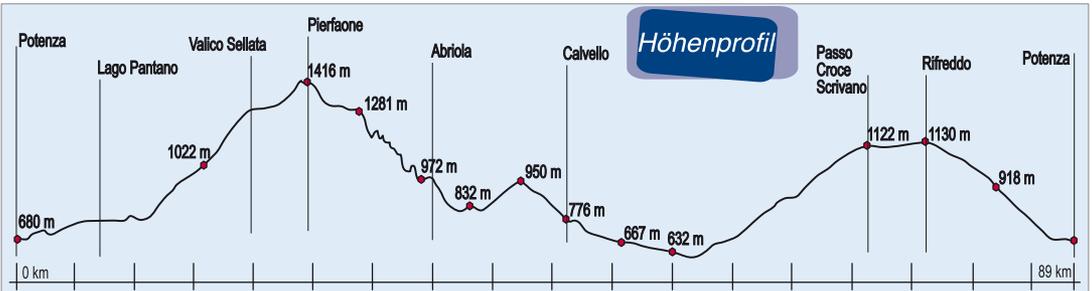


dern und den offenen Ausblicken, die man von der Höhe der

## Potenza-Sellata-Rifreddo

Die Berge um Potenza

wunderschönen Hochebenen hat, zwischen den vom Wind bewegten Kräutern. Von diesem Punkt aus kann man leicht hinabfahren bis zum Schluss der Etappe in Potenza, in der Nähe des Zentralstation.



# Potenza-Sellata-Rifreddo

Die Berge um Potenza

## Zu sehen

### PIGNOLA

Das regionale Reservat des Lago Pantano

Die Wälder von Sellata-Pierfaone

Die historischen Zentren von Pignola, Abriola, Calvello und

## Technische Daten

Niveau: mittel/hoch

Fahrradtyp: Tourenrad/Rennrad

Abfahrt: Bahnhof von Potenza

Ankunft: Bahnhof von Potenza

Total: ca. 89 km

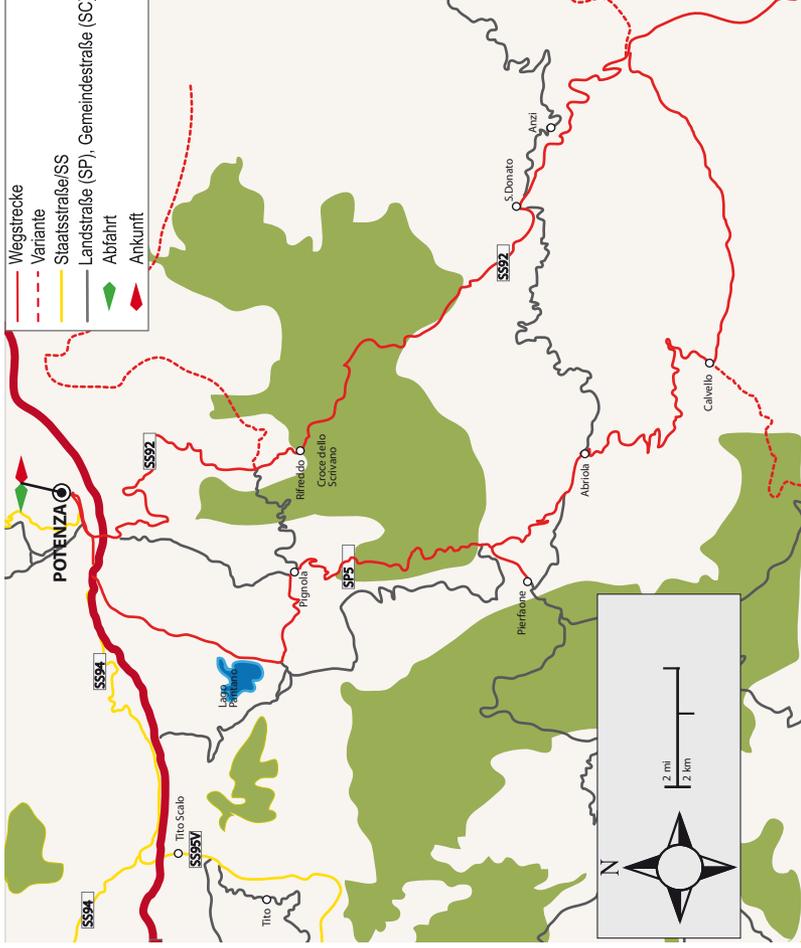
Stra enbeschaffenheit: Asphalt

Anstieg: 820 m

H *henunterschied* Aufstieg: 1928 m

H *henunterschied* Abfahrt: 1879 m

Reisezeit: von April bis November



WP	KM TOT	KM PART.	Beschreibung	GPS	
				Koordinaten	
01	0,0		Abfahrt ist vom Bahnhof Potenzas – das Gebäude im Rücken geht es nach links	40° 37' 46,81" N	15° 48' 23,83" E
02	0,2	0,2	Unter dem Ponte Musumeci durch fahren, leicht nach rechts halten und dann sofort das Gefälle nach links, um unter einen Eisenbahnbrücke durch zu fahren	40° 37' 40,99" N	15° 48' 12,66" E
03	0,3	0,1	Nach den Bahnschienen erreicht man eine T-Kreuzung auf der Via Basento – hier nach rechts einbiegen, sich selbst rechts halten und die Richtung beibehalten	40° 37' 38,65" N	15° 48' 6,82" E
04	1,3	1	Der Richtung Pantano folgen (braunes Schild) und nach Picerno	40° 37' 29,33" N	15° 47' 35,18" E

05	2,0	0,7	Nach einer Bahnunterführung weiter geradeaus, sich nach rechts haltend (nicht nach links auf die Schnellstraße) auf die SP ex SS94 (parallel zur Schnellstraße Basentana SS 407)	40° 37' 27,53" N 15° 47' 1,01" E
06	2,8	0,8	Nach links nach Pignola Oasi WWF Lago Patano abbiegen (unter der Schnellstraße durch)	40° 37' 29,51" N 15° 46' 38,72" E
07	8,6	5,8	An der T-Kreuzung nach links in Richtung Pignola (Variante: nach rechts fahren, um den Eingang des Reservats zu erreichen und der Straße nach recht folgen bis zur Klingel des Eingangs auf der Rechten)	40° 34' 46,19" N 15° 45' 7,57" E
08	10,2	1,6	An der T-Kreuzung nach links bergauf auf Pignola zu	40° 34' 31,58" N 15° 46' 6,08" E
09	11,8	1,6	Einfahrt nach Pignola – Am Stoppschild bergauf nach rechts	40° 34' 41,57" N 15° 46' 48,92" E
10	13,5	1,7	An der Abzweigung weiter geradeaus in Richtung auf Calvello /Sellata (den Sportplatz zur Linken lassend) - (Wenn Sie nach links fahren, erreichen Sie Rifreddo und kürzen die Etappe um ca. 30 km ab)	40° 34' 28,08" N 15° 47' 1,35" E
11	14,6	1,1	Kreuzung Valico Sellata 1240 m auf der SP 5	40° 31' 52,45" N 15° 47' 22,93" E
12	21,7	7,1	Variante: an dieser Kreuzung können Sie geradeaus in Richtung Abriola /Skipiste fahren, um Sellata /Pierfaone zu erreichen (Aufstieg 4,5 km – 3%) und vom Pass zurückkehren auf der entgegen gesetzten Straße	40° 31' 9,93" N 15° 46' 29,12" E
13	<b>0,0</b>		Abfahrt von Valico Sellata – folgen Sie der Beschilderung Abriola auf der SP 5 - auf bergab laufende Serpentina zu	40° 31' 52,45" N 15° 47' 22,93" E
14	4,1	4,1	In einer Linkskurve, nach links abbiegen bergab nach Abriola	40° 30' 42,09" N 15° 48' 13,01" E
15	5,2	1,1	Nach der Einfahrt nach Abriola durchqueren Sie die Stadt auf der Hauptstraße im historischen Zentrum	40° 30' 40,97" N 15° 49' 13,78" E
16	7,5	2,3	Nach der Ausfahrt weiter in Richtung Anzi	40° 30' 19,97" N 15° 49' 17,03" E
17	9,1	1,6	An der T-Kreuzung nach rechts in Richtung Calvello auf der SP 16	40° 30' 19,97" N 15° 49' 17,03" E
18	16,3	7,2	Gefälle nach rechts, Dolomiti Lucane	40° 30' 22,58" N 15° 49' 10,19" E
19	20,6	4,3	Nach der Einfahrt nach Calvello, auf der Hauptstraße halten.	40° 28' 26,56" N 15° 50' 43,14" E
20	21,1	0,5	Den Fluss zur Rechten lassend, nach links weiter in Richtung Potenza (Laurenza und die Richtung beibehalten bis zur Kreuzung mit der SS 92 (Variante: weiter nach Maircovetere /Madonna Monte Saraceno /Viggiano um den Monte Vulturino und das Valle dell'Agri zu erreichen und hier die Touren 13 und 14 anzuschließen)	40° 28' 29,91" N 15° 51' 3,18" E
21	30,5	9,4	An der Kreuzung mit der SS 92 (Rotes Haus auf der linken Seite) nach links in Richtung Potenza – (Variante: wichtige Kreuzung um den Parco Galipoli Cognato und den Lago della Camastra einzubinden – hier nach rechts in Richtung Camastra /Trivigno)	40° 29' 44,13" N 15° 56' 52,4" E
22	39,0	8,5	An der Kreuzung San Donato weiter geradeaus nach Potenza und die Richtung beibehalten	40° 31' 17,91" N 15° 53' 50,75" E
23	48,1	9,1	Am Pass Passo Croce dello Scrivano weiter in Richtung Potenza (Variante: nach links in Richtung Brindisi in Montagna Foresta della Granacia)	40° 32' 28,92" N 15° 51' 45,54" E
24	49,9	1,8	Am Pass Rifreddo weiter geradeaus nach Potenza	40° 34' 37,77" N 15° 49' 11,31" E
25	52,0	2,1	An der Kreuzung weiter geradeaus auf Potenza zu – bitte Vorsicht im Straßenverkehr	40° 35' 8,51" N 15° 48' 51,12" E
26	<b>62</b>	9,5	Am Ende der SS 92 erreicht man Potenza, in dem man unter einer Brücke der Schnellstraße durchfährt bis zu T-Kreuzung auf der Viale del Basento, hier nach rechts, um zum Bahnhof zu gelangen	40° 37' 11,65" N 15° 47' 32,29" E



## Potenza: Schätze des Apennin 1

Rundtour Picerno, Bella,  
Castelgrande und Muro Lucano



Eine Rundtour für diejenigen, die das Rad öfter benutzen und dementsprechend sehr geübt sind. Diese Reiseroute führt in eine überwiegend bergige Gegend, zwischen der Zone von Picerno, Bella, Muro Lucano und die Schluchten der Ströme Marmo und Platano. Karge Hochebenen, ausgedehnte Wälder und vom Wind leergefegte Bergkämme charakterisieren die Straßen, die von zahlreichen Radfreunden aufgesucht werden, die es lieben, zwischen den Serpentinaen zu lavieren. Wichtig ist auch die Anwesenheit von einigen Bahnhöfen (Picerno, Baragiano, Bella Muro) der Linie Potenza-Neapel, die von den Radfahrern, die sich schneller fortbewegen wollen, mit dem Ticket „treni+bici“ genutzt werden können. Die Reiseroute folgt teilweise der Antike auf der der SS 7 Appia und bietet einige Verbindungsmöglichkeiten zu anderen Touren im Vulture oder die in das Herz

Picerno auf der SP exSS 94 folgen, die man nach ca. 15 km erreicht (die Hälfte der Strecke mit einer gut tretbaren Steigung). Weiter bergab auf den Fluss zu, bis man die SP 83 erreicht, entlang des Zentrums von Baragiano. Ein Halt im kleinen Zentrum ist empfehlenswert, insbesondere für Freunde der Archäologie, dank des Archeoparco del Basileus ([www.archeoparco.it](http://www.archeoparco.it)), dem „Eingangsportal“ auf den Reisewegen der Historie und der Mythen in die Archäologie dieser Region. Nach etwa 30 km seit der Abfahrt erreicht man das Zentrum von Bella Muro, entlang der SS 7, und folgt dann der SP 14 bis zum kleinen Ort Bella. Danach erreicht man eine T-Kreuzung, dort nach links um das Zentrum von Muro Lucano, der SS 381 folgend.

*Variante: nach links in Richtung San Fele, hier beginnt eine schöne Steigung (6 km – 7%), die*



Iriniens gehen, in das benachbarte Kampanien. Die Abfahrt in am Bahnhof von Potenza, wichtiger Knotenpunkt mit der Strecke Napoli-Metaponto und der Strecke, die nach Foggia in Apulien führt. Dementsprechend ist es interessant, hier die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen.

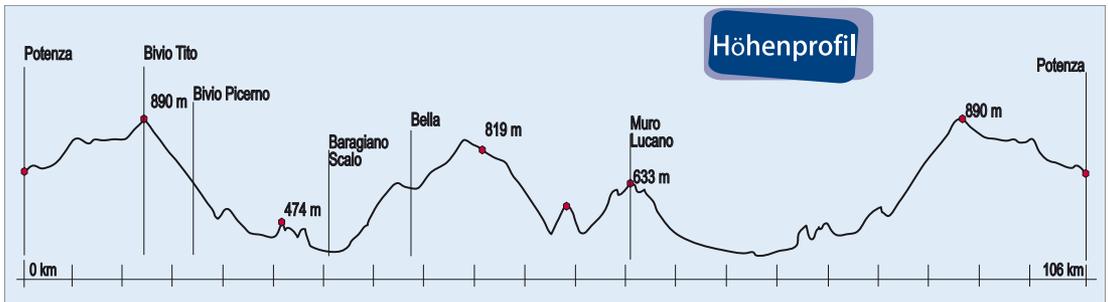
Das Gebäude im Rücken wendet man sich nach links in Richtung des Ponte Musumeci, die man überquert und sich nach links in die Viale del Basento begibt. Nach der Überquerung der Bahngleise, nach rechts aus der Stadt raus, bitte mit großer Aufmerksamkeit für den Straßenverkehr gerade zu Stoßzeiten. Nach ca. 2 km erreicht man das Straßendreieck, das zur Schnellstraße führt, hier nach rechts halten und der Beschilderung

*geübteren Fahrern zu empfehlen ist, in Richtung der Ortschaft Aqua del Faggio und des Passes von Crocelle, den man auf ca. 1100 Metern überwindet. Von hier ist es möglich, der Straße zu folgen, die zum antiken Heiligtum der Madonna di Pierno führt, oder auch nach Atella oder Ruvo del Monte zu gelangen.*

Eine Verschnaufpause in der Stadt ist angeraten, bevor man den Rückweg auf der SS 7 antritt und erneut das Zentrum von Baragiano Scalo erreicht. Von dort ist es möglich, nach Potenza zurückzukehren auf dem gleichen Weg wie auf der Herfahrt oder andernfalls (für die geübteren Fahrer) der SS 7 nach Ruoti zu folgen und dann nach 36 km in der Hauptstadt der Region anzukommen.

# Potenza: Schätze des Apennin 1

Rundtour Picerno, Bella,  
Castelgrande und Muro Lucano



# Potenza: Schätze des Apennin 1

Rundtour Picerno, Bella, Castelgrande und Muro Lucano

zu sehen

## PICERNO

Das historische Zentrum und die Kirche

## BELLA

Das historische Zentrum mit der Kirche und die antiken Palazzi

Das Heiligtum der Madonna di Pierno (Variante über die Straße nach San Fele)

## MURO LUCANO

Das Kastell, die Kirche, die Brücke des Pianello

## Technische Daten

Niveau: hoch

Fahrradtyp: Tourenrad/Rennrad

Abfahrt: Bahnhof von Potenza

Ankunft: Bahnhof von Potenza

Total: ca. 106 km

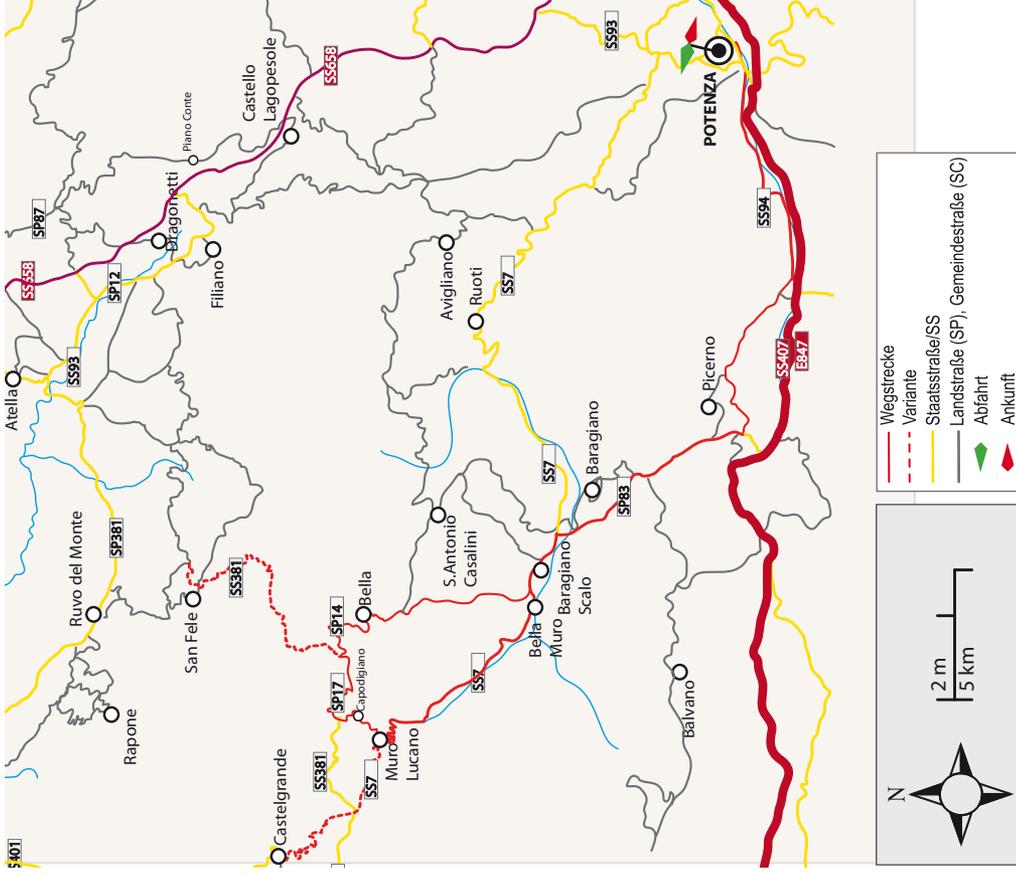
Stra enbeschaffenheit: Asphalt

Anstieg: 560 m

H<sub>h</sub> *henunterschied* Aufstieg: 2281 m

H<sub>h</sub> *henunterschied* Abfahrt: 2271 m

Reisezeit: von April bis November



WP	KM TOT	KM PART.	Beschreibung	GPS Koordinate
01	0.0		Abfahrt ist der Bahnhof von Potenza – das Gebäude im Rücken geht es nach links	40° 37' 46.81" N 15° 48' 23.83" E
02	0.2	0.2	Unter der Ponte Musumeci durch, danach leicht nach rechts und sofort danach bergab nach links durch die Eisenbahntunterführung	40° 37' 40.99" N 15° 48' 12.65" E
03	0.3	0.1	Nach dem Passieren der Gleise erreicht man ein T-Kreuzung an der Via Basento, hier nach rechts und dann, rechts haltend, die Richtung beibehalten	40° 37' 38.65" N 15° 48' 6.82" E
04	1.3	1	Weiter geradeaus in Richtung Pantano (braunes Schild) und Picerno	40° 37' 29.33" N 15° 47' 35.18" E
05	2.0	0.7	Nach der Unterquerung der Eisenbahnbrücke weiter geradeaus, rechts haltend (nicht nach links auf die Autostraße) auf die SP ex SS94 in Richtung Picerno (parallel zur Schnellstraße Basentiana SS 407)	40° 37' 27.53" N 15° 47' 1.01" E
06	12.0	10	Am Straßendreieck Tito /veiri/SS 95 weiter in Richtung Picerno	40° 36' 50.06" N 15° 41' 28.47" E
07	17.2	5.2	An der Abzweigung Picerno geradeaus um Picerno zu besuchen (Rückkehr auf gleichem Weg) – Nach links bergab, den Schildern Salerno /Baragiano folgend	40° 38' 2.16" N 15° 39' 4.97" E
08	20.7	3.5	Nachdem Sie die Fiumara di Picerno hinter sich gelassen haben, erreichen Sie bergauf eine Abzweigung, hier nach rechts in Richtung Baragiano /Baragiano Scalo /Muro Lucano / Pescopagano – in die SP 83 einbiegen und die Richtung beibehalten. Während der Tour gibt es die Gelegenheit für den Archeoparco /Baragiano	40° 37' 45.15" N 15° 37' 37.16" E
09	29.6	8.9	Am Stoppschild der T-Kreuzung – Baragiano Scalo – nach links auf die SS 7 einbiegen in Richtung Pescopagano /Muro Lucano /Bella /Castelgrande – nach wenigen Metern kommt man an den Bahnhof	40° 41' 28.16" N 15° 34' 45.56" E
10	30.7	1.1	Weiter in Richtung Muro Lucano /Bella	40° 41' 46.52" N 15° 34' 3.95" E
11	32.2	1.5	Stadtteil Bella Muro. An der Abzweigung nach rechts, die Steigung nach Bella rauf und auf die SP 14	40° 42' 4.39" N 15° 33' 7.87" E
12	34.3	2.1	Am Stoppschild geradeaus auf der SP 14	40° 43' 7.91" N 15° 33' 5.75" E
13	38.2	3.9	An der T-Kreuzung bergauf nach links in Richtung Bella	40° 44' 40.68" N 15° 32' 41.46" E
14	40.0	1.8	Einfahrt Bella, immer die Richtung auf der SP 14 beibehalten	40° 45' 21.38" N 15° 32' 21.94" E
15	41.6	1.6	Nach dem Denkmal für die Gefallenen, auf der Via Vittorio Veneto, nach links in Richtung Muro. Die Straße geht in Serpentina bergauf.	40° 45' 36.32" N 15° 32' 18.83" E
16	44.9	3.3	Am Stoppschild der T-Kreuzung nach links in Richtung Muro Lucano /Laviano auf der SS 381	40° 45' 48.09" N 15° 31' 20.69" E
17			Variante: nach rechts nach San Fele – Atella – über den Passo delle Crocelle nach 7 km Steigung	
18	49.2	4.3	Nach links auf der SP 17 in Richtung Muro Lucano /Capodigiano (geradeaus Laviano)	40° 45' 55.4" N 15° 29' 40.22" E
19	51.4	2.2	Am Krankenhaus von Muro Lucano weiter in Richtung historischen Zentrum, für die Ausfahrt nach links bergab in Richtung Potenza	40° 45' 19.56" N 15° 29' 39.9" E
20	53.4	2	Nach dem Passieren des Sportplatzes erreicht man die SS 7 – km1419 – und hier nach links in Richtung Potenza	40° 44' 56.03" N 15° 29' 33.36" E
21	62.0	8.6	Ankunft im Ortsteil Bella Muro, von hier geradeaus in Richtung Baragiano Scalo und weiter	40° 42' 4.39" N 15° 33' 7.87" E
22	64.5	2.5	Ausfahrt nach rechts auf der SP 83 in Richtung Baragiano /Picerno – Variante: weiter geradeaus auf der SS 7 in der Richtung Ruoti – Potenza (Steigung für geübte Fahrer – man erreicht die Hauptstadt nach etwa 35 km)	40° 41' 28.16" N 15° 34' 45.56" E
23	73.5	9	Nach der Durchfahrt von Baragiano, nach links auf die SS 94 nach Picerno /Potenza	40° 37' 45.15" N 15° 37' 37.16" E
24	106.1	32.6	Ankunft in Potenza – Via del Basento – das Ende der Tour ist am Bahnhof von Potenza	40° 37' 46.81" N 15° 48' 23.83" E



Eine Rundreise für geübte Fahrer und Liebhaber von Steigungen. Verschiedene morphologische Charakteristika erstrecken sich über tiefe Schluchten in Territorium von Savoia bis zu den gewellten Landschaften zwischen Tito und Satriano. Schöne ausgedehnte Wälder befinden sich zwischen Brienza und Sasso di Castalda, in unmittelbarer Nähe zum Park des Val d'Agri und dem Nationalpark des Cilento im nahen Kampanien.

Die Abfahrt erfolgt am Bahnhof von Potenza und folgt der Richtung der Reiseroute 10 bis zum Einbiegen auf die SP exSS 94. Von dort an folgt man der Richtung Picerno. Nachdem man den Ort hinter sich gelassen hat, ca. 19 km seit der Abfahrt, erreicht man eine Steigung: hier nach links und unmittelbar nach 200 m nach rechts in Richtung Vietri. Die Straße verläuft unterhalb der Strecke des Verbindungsstücks zu Autostraße E 847 und an dem Straßendreieck von Balvano erreicht man eine Kreuzung, hier nach links in Richtung auf Savoia di Lucania. Die Richtung für 10 km beibehaltend, erreicht man das pittoreske historische Zentrum von Savoia (in der Antike Salvia genannt), zwischen hohen Felswänden und spektakulärer Landschaft. Nach einem kurzen Halt auf der zentralen Piazza wenden Sie sich dem Rathaus zu, dem Corso Garibaldi folgend. Die Straße führt von der Stadt in Richtung San Angelo

Le Fratte, entlang einer langen Abfahrt bis man den Talgrund des Flusses Melandro erreicht, wo man nach 6 km auf die SP 12 kommt. Bequem radelt man entlang des Talgrundes um in das kleine Zentrum von San Angelo Le Fratte zu gelangen und dann auf der SP 12 bis zum Straßendreieck von Brienza /Satriano.

Hier nach links um das kleine Zentrum mit dem antiken Turm zu besichtigen.

*Variante:* nach rechts in Richtung Brienza. Die mittelalterliche Burg erreicht man nach einer schönen Steigung von ca.

12 km. Nach einem Besuch der Stadt ist es empfehlenswert die Steigung fort zu setzen bis in

die Wälder von Sasso di Castalda und die umstehenden Bergwipfel zu erreichen, von denen man ein großartiges Panorama genießt.

Nach dieser Passage durch das historische Zentrum von Satriano di Lucania, verlässt man den Ort in Richtung Tito, entlang der Streckenführung der SS 95. Nach ca. 10 km erreicht man in der Nähe der Variante die Staatsstraße. Bitte nicht auf die SS 95VAR (eine Straße mit hoher Geschwindigkeit und mit Tunneln), sondern nach links auf der alten Strecke der SS 95 folgen, nach links auf Tito zu.

Das kleine Zentrum wird erreicht nach ca. 12 km. Bei der Durchquerung folgt man der Via Vittorio Emanuele II. in der Richtung der Bahnstation. Kurz danach biegt man, für ein ganz kurzes Stück, auf die SS 95VAR ein – bitte mit größter Aufmerksamkeit – und fährt geradeaus in Richtung Picerno, dabei die Brücke auf der Zubringerstraße zur Autostraße E 847 passierend. Unmittelbar dort fädelt man auf die SP exSS 94 ein, nach rechts in Richtung Potenza, und folgt der gleichen Straße wie auf dem Herweg. Die Tour endet am Bahnhof.



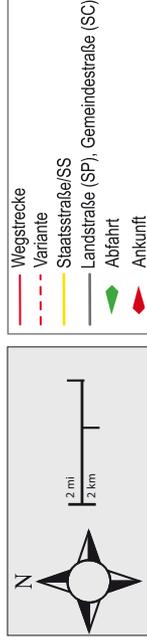
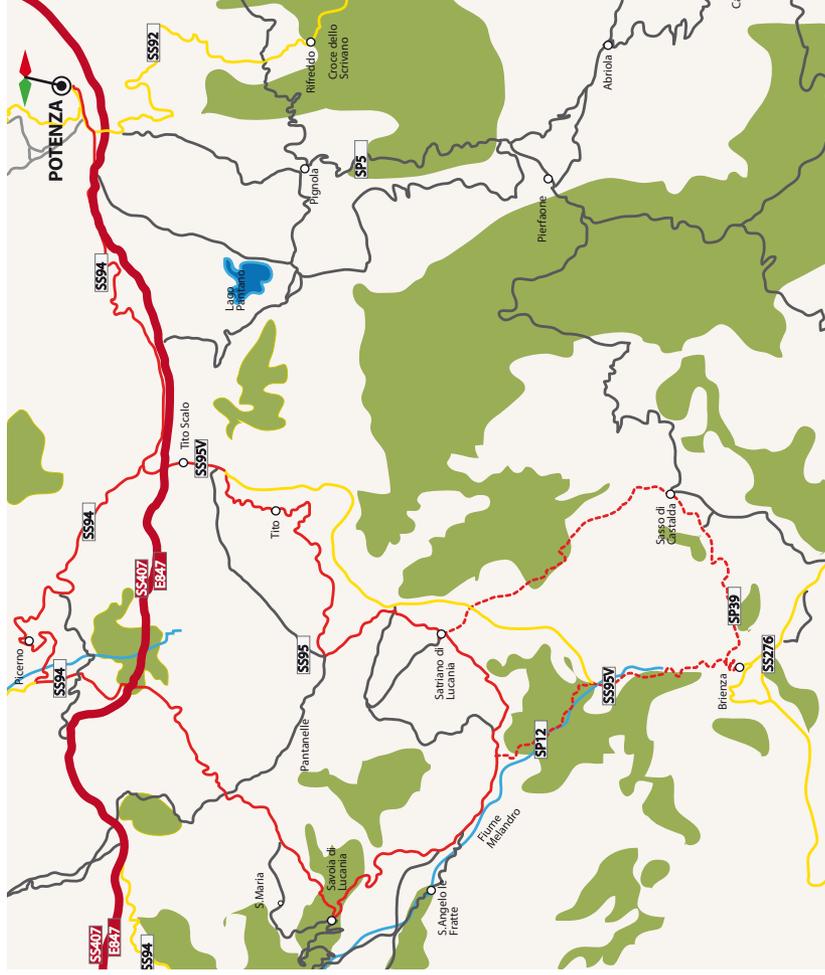
## Potenza: Schätze des Apennin 2

Rundtour Savoia, Brienza und Sasso di Castalda



## Potenza: Schätze des Apennin 2

Rundtour Savoia, Brienza und Sasso di Castalda



### zu sehen

#### SAVOIA di LUCANIA

Das historische Zentrum mit der Kirche San Rocco und das Kastell  
Das Museo della Memoria

#### SAN ANGELO LE FRATTE

Die Kirche von Santa Maria ad Nives  
Die Weinkellereien und die Mauern

#### SATRIANO

Den antiken Turm und die Kirche im Stadtzentrum  
Die Mauern

#### BRIENZA

Das Kastell, die mittelalterliche Burg und die Kirche im historischen Zentrum

### Technische Daten

Niveau: hoch

Fahrradtyp: Tourenrad/Rennrad

Abfahrt: Bahnhof von Potenza

Ankunft: Bahnhof von Potenza

Total: ca. 108 km

Stira enbeschaffenheit: Asphalt

Anstieg: 588 m

H. *henunterschied* Aufstieg: 2199 m

H. *henunterschied* Abfahrt: 2291 m

Reisezeit: von April bis November



WP	KM TOT	KM PART.	Beschreibung	GPS Koordinaten
01	0,0		Abfahrt ist der Bahnhof von Potenza – das Gebäude im Rücken geht es nach links	40° 37' 46,81" N 15° 48' 23,83" E
02	0,2	0,2	Unter der Ponte Musumeci durch, danach leicht nach rechts und sofort danach bergab nach links durch die Eisenbahnunterführung	40° 37' 40,99" N 15° 48' 12,65" E
03	0,3	0,1	Nach dem Passieren der Geleise erreicht man ein T-Kreuzung an der Via Basento, hier nach rechts und dann, rechts haltend, die Richtung beibehalten	40° 37' 38,65" N 15° 48' 6,82" E
04	1,3	1	Weiter geradeaus in Richtung Pantano (braunes Schild) und Picerno	40° 37' 29,33" N 15° 47' 35,18" E
05	2,0	0,7	Nach der Unterquerung der Eisenbahnbrücke weiter geradeaus, rechts haltend (nicht nach links auf die Autostraße) auf die SP ex SSS94 in Richtung Picerno (parallel) zur Schnellstraße Basentana SS 407)	40° 37' 27,53" N 15° 47' 1,01" E
06	12,0	10	Am Straßendreieck Tito /Vetri/SS 95 weiter in Richtung Picerno	40° 36' 50,06" N 15° 41' 28,47" E
07	17,2	5,2	An der Abzweigung Picerno geradeaus um Picerno zu besuchen (Rückkehr auf gleichem Weg) – Nach links bergab, den Schildern Salerno /Baragiano folgend	40° 38' 2,16" N 15° 39' 4,97" E
08	20,7	3,5	Nachdem Sie die Fiumara di Picerno hinter sich gelassen haben, erreichen Sie bergauf eine Abzweigung, hier nach links in Richtung Vietri und sofort nach 200 m wieder nach rechts bergauf	40° 37' 45,15" N 15° 37' 37,16" E
11	26,9	6,2	An dem entsprechenden Straßendreieck der Autostraße nach Balvano nach rechts in Richtung Savoia di Lucania auf die SP 51	40° 37' 17,4" N 15° 34' 38,75" E
12	31,7	4,8	An der Kreuzung nach rechts Richtung Savoia di Lucania /Gemeinde Montana Melandro	40° 35' 40,56" N 15° 35' 21,1" E
13	33,1	1,4	Weiter geradeaus nach Savoia	40° 35' 5,12" N 15° 35' 3,54" E
14	36,9	3,8	Ankunft in Savoia di Lucania – Stopp an der zentralen Piazza	40° 34' 10,86" N 15° 33' 6" E
15	0,0		Abfahrt von Savoia in Richtung Rathaus auf dem Corso Garibaldi, dem Gefälle folgend und nach dem Stadtzentrum auf die SP 158 einfüdeln	40° 34' 10,86" N 15° 33' 6" E
16	6,0	6	Am Ende des Gefälles auf die SP 12, nach rechts in Richtung San Angelo Le Fratte /Brienza	40° 34' 24,8" N 15° 32' 10,01" E
17	10,1	4,1	San Angelo Le Fratte – nach links in Richtung Potenza – SS 598 Val d'Agri – SS 95 Tito Brienza – dem Lauf des Flusses Melandro folgen	40° 32' 49,8" N 15° 33' 40,73" E
19	14,7	4,6	Nach links für Satriano, die Richtung beibehalten bis man den Ort erreicht – Variante: nach rechts für Brienza /Sasso di Castalda	40° 31' 55,35" N 15° 36' 4,09" E
20	18,9	4,2	Nach der Ankunft in Satriano weiter in Richtung Tito – Bitte mit großer Aufmerksamkeit, um nicht auf die SS 95VAR zu gelangen, sondern auf der alten Strecke der SS 95 zu bleiben	40° 32' 36,41" N 15° 38' 14,96" E
21	24,1	5,2	An der Kreuzung nicht nach geradeaus nach Potenza, sondern nach links in Richtung Tito, die Richtung auf der SS 95 beibehalten	40° 33' 21,72" N 15° 38' 42,58" E
22	34,2	10,1	Ankunft in Tito – historisches Zentrum – Via Vittorio Emanuele – weiter geradeaus in Richtung Potenza – Zona industriale (bitte vorsichtig im Straßenverkehr)	40° 34' 56,86" N 15° 40' 34,44" E
23	36,6	2,4	Nach dem Straßendreieck der SS 407 Basentana bitte entlang der SS 94 in Richtung Potenza und die Richtung beibehalten	40° 36' 50,06" N 15° 41' 28,47" E
24	48,1	11,5	Ankunft in Potenza auf der Viale Basento – die Tour endet am Bahnhof von Potenza	40° 37' 46,81" N 15° 48' 23,83" E



## Nationalpark von Val d'Agri

Ausgrabungen Grumentum,  
Monte Sirino, Lago Laudemio



Eine Reiseroute in einer Zone, die von dem Fluss Agri, dem Staudamm von Pertusillo und dem Monte Sirino umfasst wird. Sie ist von hohem Schwierigkeitsgrad und das wesentliche Charakteristikum ist, dass sie vom Talgrund auf wenigen Kilometern bis auf einen der Berge mit dem schönsten Panorama der Region führt, den Monte Sirino und den See Laudemio, mit einem Wasserspiegel in großer Höhe. Die Streckenführung ermöglicht auch, andere Bereiche des Parks zu besichtigen (z.B. Moliterno, Viaggiano, Lagonegro) bis zur Tyrrhenischen Küste. Zu Beginn und am Schluss bewegt man sich auf den Straßen am Talgrund auf leichten Strecken, die einfach zu fahren sind. Der zentrale Part hingegen bewegt sich zwischen den Bergen des Massivs des Sirino bis auf einer Höhe von 1500 m an der höchsten Stelle. Bezaubernde Talebenen, dichte und gebieterische Wälder, Panoramen von Bergkämmen ohne Ende begleiten den Radfahrer auf der Tour mit dem Geschmack der Berge. Am Abfahrtsort beginnt die Zone der archäologischen Ausgrabungen von Grumentum, ein Schwerpunkt in Bezug auf andere wichtige Zentren in dieser Zone und leicht erreichbar von der SS 598.

Grumentum war eines der wichtigsten römischen Zentren der Basilicata, wie auch Venusia (Venosa), in der II. Augustinischen Region gelegen. Die Stadt entwickelte sich auf einer Hochebene nahe dem Zusammenfluss des Agri (dem antiken Aciris) und des Flusses Sciaura. Von der antiken archäologischen Stätte radelt man in Richtung Bosco Maglie /Aviosuperficie um nach ca. 6,5 km das Zentrum von Sarconi zu erreichen, ein fröhliches Dörfchen mit einer starken landwirtschaftlichen Berufung, berühmt für die Produktion von Bohnen (I.G.P. mit ge-



schützter Herkunft). Vom Rathausplatz aus wendet man sich zur Grundschule und weiter in Richtung Monte Sirino, der das Hauptziel des Tages bildet. Die Straße erstreckt sich zunächst auf einem recht einfachen Terrain und erst nach ca. 7 km beginnt sie sich in einen wirklichen Aufstieg in die Berge zu verwandeln. In ca. 12 km geht es auf 811 m hinauf mit einer mittleren Steigung von 7%, entlang einer typisch mediterranen Vegetation und charakteristisch für die Berge in Süditalien, d.h. mit Zerreichen und Buchenwald. Man folgt der Beschilderung Monte Sirino /Skipiste und nach ca. 23 km vom Beginn gelangt man an eine Abzweigung, nach links erreicht man den höchst gelegenen Teil des Tages, das Rifugio Italia und den Lago Laudemio.

*Variante 1: kurz nach dieser Abzweigung, in Richtung Berg, trifft man auf einen Ausfahrt nach links mit der Beschilderung Conserva di Lauria; in diese Straße einbiegen und man erreicht direkt das Zentrum von Lauria. Mit einer sehr schönen Abfahrt auf ca. 20 km schließt diese Strecke an die Reiseroute 18 (Rotonda – Maratea) an und man gelangt an die Tyrrhenische Küste.*

Die Ankunft am See von Laudemio ist spektakulär, nach nur 2,5 km gelangt man am Ende der Steigung hinter den ursprünglichen Gletschersee, dem südlichsten in Europa, auf 1500 Metern Höhe, umstanden von einem Band von Buchen und Erlen und überragt vom Massiv des Sirino-Papa. Nach einer verdienten Pause, in diesem Gebiet existiert eine Servicestruktur, die auf die Nutzung als Skipiste zurückgeht, geht es weiter auf der gleichen Straße, die uns nach oben gebracht hat und uns nun zur Abzweigung von der Hauptstraße zurück bringt, dort geht es nach links bergab. Nach



## Nationalpark von Val d'Agri

Ausgrabungen Grumentum,  
Monte Sirino, Lago Laudemio

nur 4 km trifft man auf die Abzweigung der Madonna del Sirino. Hier geradeaus um die Tour fortzusetzen oder nach links um die religiöse Stätte zu besuchen, die von den Bergen eingefasst ist. 10 km von Lago Laudemio entfernt, am Ende des Gefälles, erreicht man eine T-Kreuzung und nach rechts geht es auf die SP 26 (bitte Vorsicht, es gibt hier keine Signalschilder) in Richtung Moliterno. *Variante 2: nach links folgt man der Beschilderung Lagonegro und erreicht schnell das wichtige Stadtzentrum, in der Nähe der Autostraße A 3, und von dort bergab auf die Küste zu, passiert man Rivello, Nemoli und gelangt nach Maratea.*

Die Reiseroute verläuft weiter mit einigem Auf und Ab bis über einen Berg mit 1100 m und immer in der Richtung Moliterno. Nach etwa 34 km erreicht man den Talgrund und gelangt auf die SS 103. Der Beschilderung für Sarconi folgend, gelangt man auf die gleiche Straße wie auf dem Herweg. Die Tour endet nach einem Lauf von ca. 71 km wieder in der Nähe des Archäologischen Parks von Grumentum.

*Variante 3: die geübteren Fahrer können die aufsteigenden Serpentina durch die Wälder von Moliterno in Richtung Grumento Nova folgen. Ein kleines Zentrum, das den Besuch lohnt.*



# Nationalpark von Val d'Agri

Ausgrabungen Grumentum,  
Monte Sirino, Lago Laudemio

## zu sehen

### GRUMENTUM

Die archaischen Ausgrabungen

### MOLTERNO

### GRUMENTO NOVA

### MONTE SIRINO

Der See Laudemio

## Technische Daten

Niveau: hoch

Fahradtyp: Tourenrad/Fennrad

Abfahrt: Grumentum

Ankunft: Grumentum

Total: ca. 71 km

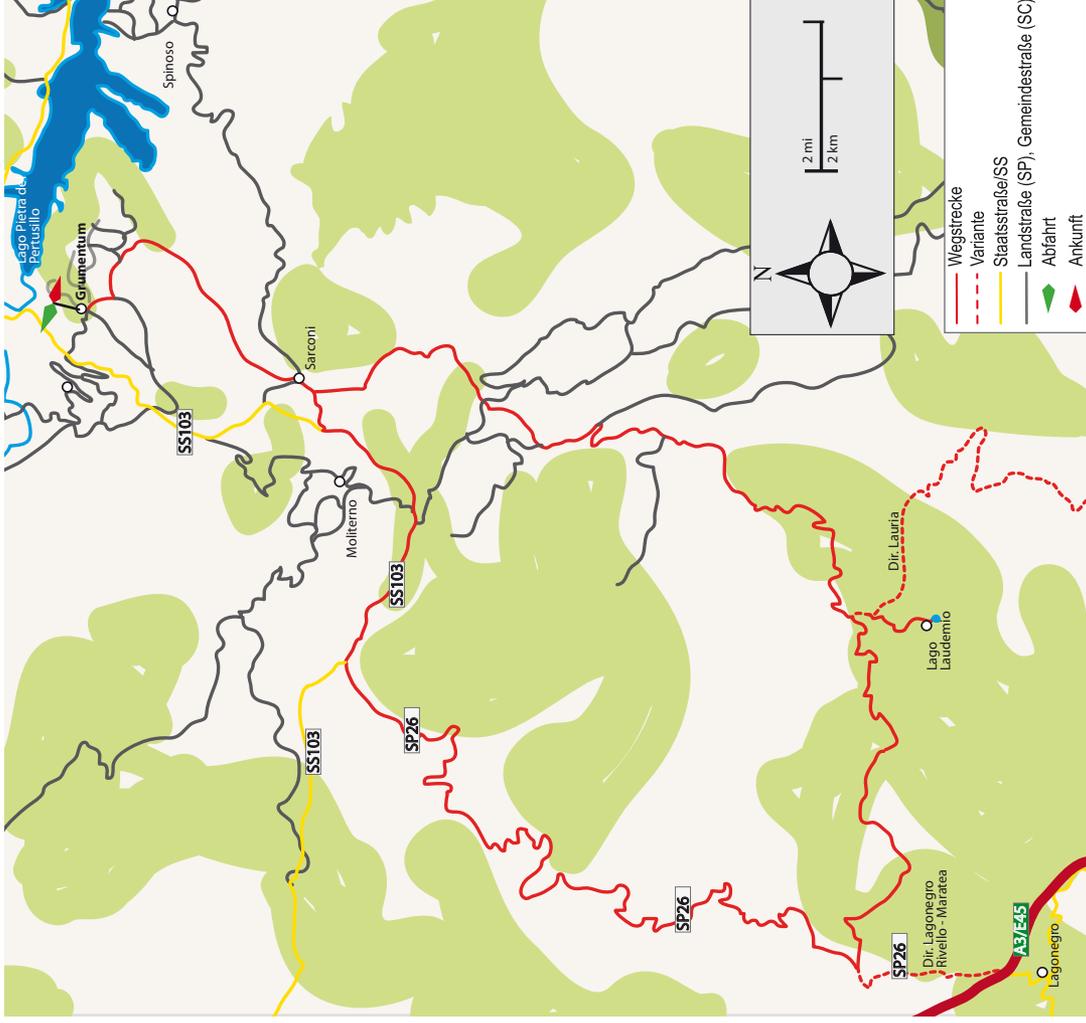
Str. enbeschaffenheit: Asphalt

Anstieg: 968 m

H. henunterschied Aufstieg: 1545 m

H. henunterschied Abfahrt: 1503 m

Reisezeit: von April bis November



WP	KM TOT	KM PART.	Beschreibung	GPS Koordinaten
01	0,0		Am Eingang zum Amphitheater von Grumentum lassen wir den Andenkenstand zur Linken und fahren geradeaus nach Bosco Maglie /Aviosuperficie	40° 16' 52,75" N 15° 54' 20,02" E
02	0,6	0,6	Am Stoppschild nach links in Richtung Bosco Maglie	40° 16' 39,36" N 15° 54' 27,9" E
03	1,4	0,8	Ausfahrt nach rechts für Sarconi /Aviosuperficie /Bosco San Lorenzo	40° 16' 36,25" N 15° 55' 0,97" E
04	5,0	3,6	Nach der Einfahrt nach Sorconi weiter bis zum Rathausplatz	40° 14' 56,86" N 15° 53' 22,5" E
05	6,2	1,2	Nach rechts auf den Rathausplatz und die Grundschule auf der Linken passieren. Nach ca. 100 m nach links weiter in die Via Santantonto, Richtung Monte Sirino	40° 14' 50,09" N 15° 53' 21,05" E
06	8,9	2,7	An der Abzweigung nach dem Fluss nach rechts in Richtung Monte Sirino	40° 13' 40,94" N 15° 53' 43,32" E
07	9,4	0,5	An der Abzweigung nach rechts in Richtung Monte Sirino	40° 13' 30,62" N 15° 53' 47,01" E
08	10,8	1,4	Über die Kreuzung geradeaus nach Monte Sirino /Lago Laudemio	40° 13' 4,16" N 15° 53' 9,58" E
09	13,7	2,9	Nach rechts nach Monte Sirino /Folana d'Eboli	40° 11' 53,35" N 15° 52' 49,63" E
10	22,5	8,8	An der Abzweigung nach links, den Schildern der Skipiste folgen – Lago Laudemio	40° 9' 29,26" N 15° 50' 20,04" E
11	23,2	0,7	An der Abzweigung nach Conserva di Lauria – weiter geradeaus Richtung Rifugio Italia	40° 9' 12,63" N 15° 50' 18,84" E
12	25	2	Ankunft am Lago Laudemio – Piste da sci, rifugio und Restaurant – zurück auf der gleichen Straße um zur Reiseroute zurück zu kommen	40° 8' 40,94" N 15° 50' 18,41" E
13	0,0		Nach der Ausfahrt nach Conserva di Lauria auf der Rechten, erreicht man eine Abzweigung, von der wir gekommen sind, hier nach links	40° 9' 29,26" N 15° 50' 20,04" E
14	4,0	4	Kreuzung Madonna Sirino, weiter nach rechts (nach links erreicht man das Heiligtum der Madonna Sirino)	40° 9' 11,76" N 15° 48' 24,49" E
15	10,0	6	Nach der T-Kreuzung bergab nach rechts und mit einer geringen Steigung auf die SP 26	40° 9' 23,08" N 15° 45' 50,08" E
16	20,3	10,3	Nach dem Überfahren des Berges auf ca. 1000 Metern Höhe an der Abzweigung nach rechts nach Moliterno	40° 12' 32,62" N 15° 47' 44,13" E
17	33,5	13,2	An der Abzweigung nach rechts in Richtung Moliterno Sarconi – am Talgrund SS 103 und die Variante Moliterno	40° 14' 23,04" N 15° 49' 46,39" E
18	36,5	3	Weiter geradeaus auf Moliterno /Sarconi /Val d'Agri zu	40° 13' 42,31" N 15° 51' 32,17" E
19	36,8	0,3	Weiter in Richtung Grumentum /Sarconi – (Variante: Ausfahrt nach Moliterno)	40° 12' 30,02" N 15° 47' 44,13" E
20	39,2	2,4	Ausfahrt nach Sarconi und die Richtung beibehalten	40° 14' 35,45" N 15° 52' 43,91" E
21	40	1,1	Sarconi – die Piazza Municipio zur Linken - weiter geradeaus Richtung Grumentum	40° 14' 50,09" N 15° 53' 21,05" E



Eine Reiseroute in dem Gebiet zwischen dem Fluss Agri und dem Deich von Pertusillo.

Die Reiseroute ist einfach und folgt immer dem Talgrund, aber sie bietet auch Möglichkeiten, andere nahe Gebiete über wesentliche Steigungen zu erreichen. Am Abfahrtsort beginnt die Zone der archäologischen Ausgrabungen von Grumentum, ein Schwerpunkt in Bezug auf andere wichtige Zentren in dieser Zone und leicht erreichbar von der SS 598. Grumentum war eines der wichtigsten römischen Zentren der Basilicata, wie auch Venusia (Venosa), in der II. Augustinischen Region gelegen. Die Stadt entwickelte sich auf einer Hochebene nahe dem Zusammenfluss des Agri (dem antiken Aciris) und des Flusses Sciaura. Von der antiken archäologischen Stätte radelt man in Richtung Bosco Maglie / Aviosuperficie um nach ca. 6,5 km das Zentrum von Sarconi zu erreichen, ein fröhliches Dörfchen mit einer starken landwirtschaftlichen Berufung, berühmt für die Produktion von Bohnen (I.G.P. mit geschützter Herkunft). Vom Rathausplatz aus wendet man sich nach links, den Schildern nach Spinoso folgend, und begibt sich auf die SP 7. Nach einer angenehmen Part auf einem Asphaltband, das durch die Wälder geknüpft ist, erreicht man nach 17 km vom Ausgangsort das Zentrum von Spinoso und hält an der Piazza Magenta. An dieser Stelle sind gleich zwei Varianten möglich.

*Variante 1: nach links zum historischen Zentrum, das man nach ca. 4 km erreicht, und auf einem Fahrradweg zu den Ufern eines künstlichen Sees. Der Damm des so genannten Lago di Pietra del Pertusillo wurde in den fünfziger Jahren auf dem Territorium von Spinoso konstruiert und staut den*

*Fluss Agri auf der Verbreiterung von Pertusillo. Dieses Werk hatte nicht nur einen bemerkbaren Einfluss auf das Umfeld, sondern der Erhalt und der Respekt vor der Natur ermöglichten das Zuwuchern und die Ansiedelung von zahlreichen Tieren, auch jenen die zuvor nicht heimisch waren. Zu den heimischen Tieren zählen das Blässhuhn, die Stockenten, die Tafelenten und ein großer Teil von italienischen Raubvögeln, aber in abgeschiedeneren Teilen des Sees gibt es auch den Fischreiher. Man kehrt auf den Ursprungsweg zurück.*

*Variante 2: Von der Piazza Magenta nach rechts auf der Via Croci erreicht man nach ca. 8,5 km eines Anstiegs mit 9% den Monte Raparo. Ein Kalkmassiv mit den höchsten Gipfeln der Basilicata (880-1703 m über dem Meeresspiegel), das zum Territorium des Nationalparks Val d'Agri – Lagrone gehört und auch klassifiziert wurde als Stätte von hoher Bedeutung (Sito di Importanza Comunitaria – SIC) und unter besonderem Schutz steht (Zona a Protezione speciale – ZPS). Der Gipfel besteht aus Grasland, tiefer gelegen findet man einen Buchenwald vor.*

Von der Piazza Magenta in Spinoso aus hält man sich in Richtung Diga Pertusillo – Taranto – Salerno auf der SS 598. Nach ca. 14 km erreicht man die Abzweigung Armento/Montemurro und von dort geht es nach links.

*Variante 3: hier nach rechts in Richtung San Chirico Raparo /Castelsaraceno, dort beginnt eine Steigung zum Monte Armizzone, eine der härtesten Steigungen in der Region, um auf 1286 Meter zu gelangen. Man kann weiter nach Castelsaraceno fahren und sich so dem Monte Alpi*



## Nationalpark von Val d'Agri

Ausgrabungen Grumentum - Lago Pietra del Pertusillo - Spinoso

nähern, einem weiten Ableger des Nationalparks von Pollino, oder zurück nach Sarconi fahren, an Fontana d'Eboli vorbei.

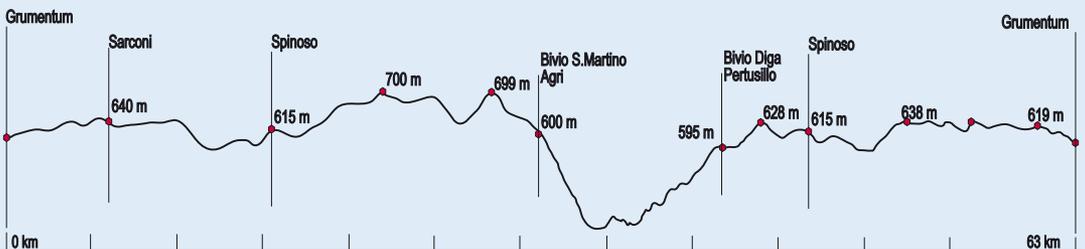
Bei Erreichen der SS 598 sieht die Reiseroute vor, nach links nach Spinosa zurückzukehren – bitte mit großer Aufmerksamkeit für den Straßenverkehr – bis man an einem Straßendreieck ankommt, nahe der Absperrung für den Deich von Pertusillo. An diesem Punkt folgt man der Beschilderung nach Spinoso um auf den gleichen Weg zurück zu

kehren.

Variante 4: an der Kreuzung zur SS 598 nach rechts und sofort wieder nach links auf Armento zu. Eine schöne Steigung erlaubt es, über die näheren Berge Montemurro und vielleicht sogar Viaggiano zu erreichen. Man kehrt auf der SS 598 auf die Höhe des Deichs zurück, um die ursprüngliche Reiseroute fortzusetzen.

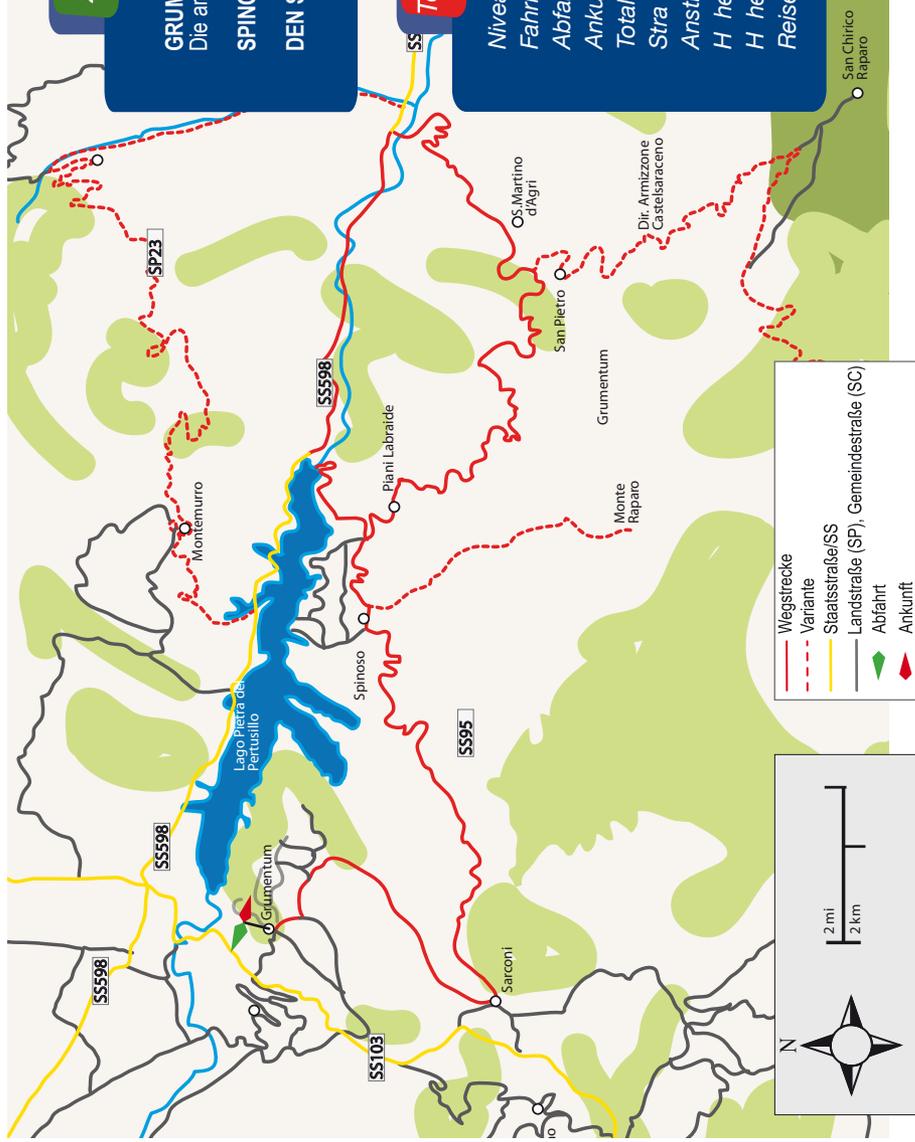


### Höhenprofil



# Nationalpark von Val d'Agri

Ausgrabungen Grumentum, Lago Pietra del Pertusillo, Spinoso



**zu sehen**

## GRUMENTUM

Die archäologischen Ausgrabungen

## SPINOSO

DEN SEE PIETRA DEL PERTUSILLO

## Technische Daten

Niveau: einfach

Fahrradtyp: Tourenrad/Rennrad

Abfahrt: Grumentum

Ankunft: Grumentum

Total: ca. 63 km

Stra enbeschaffenheit: Asphalt

Anstieg: 328 m

H henunterschied Aufstieg: 1029 m

H henunterschied Abfahrt: 1084 m

Reisezeit: von April bis November

WP	KM TOT	KM PART.	Beschreibung	GPS Koordinaten
01	0,0		Am Eingang zum Amphitheater von Grumentum lassen wir den Andenkenstand zur Linken und fahren geradeaus nach Bosco Maglie /Aviosuperficie	40° 16' 52,75" N 15° 54' 20,02" E
02	0,6	0,6	Am Stoppschild nach links in Richtung Bosco Maglie	40° 16' 39,36" N 15° 54' 27,9" E
03	1,4	0,8	Ausfahrt nach rechts für Sarconi /Aviosuperficie /Bosco San Lorenzo	40° 16' 36,25" N 15° 55' 0,97" E
04	5,0	3,6	Nach der Einfahrt nach Sorconi weiter auf der Hauptstraße	40° 14' 56,86" N 15° 53' 22,5" E
05	6,2	1,2	Nach dem Rathausplatz zur Rechten weiter nach links der Beschilderung Spinoso auf der SP 7 folgen	40° 14' 50,09" N 15° 53' 21,05" E
06	17	10,8	Ankunft in Spinoso, die Richtung auf der Hauptstraße beibehalten bis zur Piazza Magenta Variante 1: nach links um an den See nach ca. 4 km zu gelangen, sogar mit einem Fahrradweg Variante 2: nach rechts auf der Via Croci, weiter nach Monte Raparo mit einer schönen Steigung von ca. 8,5 km, 9%, mit einem Höhenunterschied von ca. 750 m	40° 16' 1,17" N 15° 58' 0,64" E 40° 16' 45,28" N 15° 58' 3,88" E 40° 13' 1,99" N 15° 58' 36,01" E
07	0,0		Ablfahrt von Spinoso – Piazza Magenta in Richtung Diga Pertusillo – Taranto – Salerno SS 598	40° 16' 1,17" N 15° 58' 0,64" E
08	2,5	2,5	An der Abzweigung weiter geradeaus in Richtung von San Chirico Raparo	40° 16' 2,05" N 15° 59' 13,41" E
09	13,7	11,2	An der Abzweigung nach links zur SS 598 Armento /Monemurro, ein leichtes Gefälle zwischen den Sandsteinwänden Variante 3: nach rechts für San Chirico Raparo – Castelsaraceno um in Richtung Monte Armizzone und dann nach Castelsaraceno zu gelangen. Etwa 27 km Wegstrecke mit einem Höhenunterschied von ca. 600 m um auf 1286 m zu gelangen. Ein schwieriger Aufstieg, der allerdings von einer schönen Aussicht belohnt wird.	40° 14' 30,73" N 16° 2' 31,37" E
10	19,6		Am Ende des Gefälles an der T-Kreuzung (nach rechts nach San Martino d'agri Süd) nach links nach Martino d'Agri Nord	40° 14' 30,73" N 16° 2' 31,37" E
11	20,7	1,1	Am Stoppschild der T-Kreuzung nach links nach Fondo Val d'Agri, bitte aufmerksam dem Straßenverkehr folgen	40° 15' 48,23" N 16° 4' 14,73" E
12	27,1	6,4	Variante 4: an dieser Kreuzung nach rechts abbiegen und nach 200 m nach links nach Armento /Corleto abbiegen. Man erricht Armento und danach folgt man der Richtung Monemurro um auf die SS 598 zurückzukehren – Der Aufstieg ist anstrengend Ausfahrt am Deich von Pertusillo – nach links zur Absperrung und weiter nach Spinoso	40° 19' 5,69" N 16° 3' 37,04" E 40° 16' 35,51" N 16° 11' 44" E
13	29,9	2,8	An der Abzweigung San Martino nach rechts in Richtung Spinosa	40° 14' 30,73" N 16° 2' 31,37" E
14	32,5	2,6	Ankunft in Spinoso, Piazza Magenta – vor hier geradeaus auf der SP 7 nach Sarconi	40° 16' 1,17" N 15° 58' 0,64" E
15	43,3	10,8	Ankunft in Sarconi, Rathausplatz, weiter geradeaus in Richtung Aviosuperficie /Grumentum	40° 14' 50,09" N 15° 53' 21,05" E
16	48	5	Ende der Reiseroute bei den Ausgrabungssstätten von Grumentum	40° 16' 52,75" N 15° 54' 20,02" E



## Policoro - Terranova del Pollino

von der Ionischen Küste in den Nationalpark von Pollino



Die ist eine Reiseroute für etwas geübtere Radfahrer, da sie konstant berauf geht. Wenn man jedoch seine Kräfte nicht überfordern will, so kann man die Strecke in zwei oder drei Tagen bewältigen und so den Schwierigkeitsgrad zum Erreichen des Nationalparks von Pollino deutlich senken. Die Abfahrt ist in Policoro, einem wichtigen Zentrum an der Ionischen Küste, dem Sitz zahlreicher reger landwirtschaftlicher Betriebe, ein Ort des Archäologietourismus dank der Anwesenheit des Archäologischen Nationalmuseums Siritide und des Meerestourismus.

(heute SP exSS 104 genannt), die heutzutage wenig befahren ist, vereinigt die Ionische Küste mit der Tyrrhenischen, und endet im kampanischen Sapri.

Die Richtung beibehalten für ca. 9 km mit einem leichten, aber gut tretbaren Aufstieg, bis zum Erreichen von Valsinni, in deren Rücken der Berg Coppolo sich erhebt. Hier beginnt der Nationalpark Pollino. Andere Abfahrten in Richtung SS 653 /Sinnica ignorierend, geht es nun entlang der Hauptstraße bis zur Einfahrt in die Via Gianturco, der Beschilderung San Giorgio Lucano folgend.

Ein Halt ist empfehlenswert für den Besuch



Den Bahnhof im Rücken lassend erreicht man den „Viale del Lido“, einer zentralen, sich auffächernden Straße. Hier nach rechts in Richtung Policoro. Nach ca. 1 km erreicht man eine Unterführung unter der Staatsstraße SS 106 und biegt am folgenden Kreisverkehr nach links in die Richtung Corso Pandosia, der Beschilderung Centro / Ospedale / Municipio folgend.

In dieser Richtung nicht auf die weiteren Abzweigungen achten und nach dem Sitz der Krankenhausverwaltung auf der Rechten der Beschilderung von „Pane e Vino“ folgen, ein Vorort, der nach ca. 6 km von der Abfahrt erreicht wird, hier nach links durch die Häuser durch, an einem kleinen Turm/Wasserturm vorbei, immer den Schildern „SINNICA SS 653“ nach.

*Variante 1: immer geradeaus bis zum Heiligtum der Santa Maria di Anglona nach ca. 7km und nach Tursi, mit dem antiken Wohnviertel der Rabatana, nach ca. 12 km. Auf dem gleichen Weg zurück.*

An dem Straßendreieck zur SS 653 /Sinnica geradeaus fahren, unter der Brücke durch, den Schildern Valsinni /SS 104 folgen. Die SS 104

des historischen Zentrums von Valsinni, auf dessen Gipfel das Kastell sich erhebt, in dem die Renaissancepoetin Isabella Morra einst lebte und das heute zu einem Literaturpark gehört, dessen Sitz im kleinen Zentrum ist

([www.parcomorra.it](http://www.parcomorra.it)). Nach einer ganzen Hügelserie mit einem mittleren Höhenunterschied von 1-2% und ca. 13 km nach Valsinni, erreicht man eine Abzweigung und fährt nach rechts auf San Giorgio Lucano zu; nach links kann man die kalabrische Küste erreichen, Nocera, Canna und Oriolo passierend. Nach ca. 51 km seit der Abfahrt erreichen Sie San Giorgio Lucano, weiter auf der Hauptstraße Via IV. November. An der Piazza Carmine angelangt nach rechts mit ca. 180 Grad auf Caramola zu, um den Ort wieder zu verlassen. Man erreicht nach ca. 3km eine Kreuzung mit einem Stoppschild, hier nach links den Schilder Parco Nazionale del Pollino /Terranova del Pollino folgen. Sie sind im Valle del Sarmento, einem Zufluss der Sinni. Die Landschaft beginnt sich hier zu verändern von einer niedrigen mediterranen Vegetation zu jener typisch für mittlere Berge. Variante 2: an der Kreuzung zu der Einfahrt auf die SS 92 (im RB wp14) nach rechts fahren, um San

## Policoro - Terranova del Pollino

von der Ionischen Küste in den Nationalpark von Pollino

Costantino Albanese zu erreichen (ca. 8 km), einem wichtigen Zentrum der Kultur Arbëreshë. Auf dem gleichen Weg zurück. Zusätzlich zu dieser Variante bietet die Reiseroute die Möglichkeit, noch weitere Etappen einzulegen um andere historische Zentren zu besuchen: Noepoli, San Paolo Albanese, Cerosimo. Es gibt Unterbringungsmöglichkeiten in den Wäldern, die sich ganz der Erfahrung des Naturparks verschrieben

haben. Nach einem kurzen Gefälle erreicht man das Tal und folgt weiter der Ausschilderung Terranova del Pollino /SS 92. Hier wird der Anstieg wesentlich anstrengender, rund 22 km von Talgrund, mit einer mittleren Steigung von 3% und einem Höhenunterschied von ca. 650 m. Das Ende dieser Reiseroute ist am Rathaus von Terranova del Pollino erreicht (930 m über dem Meeresspiegel).

zu sehen

### POLICORO

Das Archäologische Nationalmuseum SIRTIDE

### VALSINNI

Das Kastell und der Literaturpark von Isabella Morra

In den Varianten:

### TURSI

Das historische Zentrum und das antike Wohnviertel

### RABATANA

Das Heiligtum der Santa Maria di ANGLONA

Die Zentren von **San Costantino Albanese** – **Noepoli** – **San Paolo Albanese** – **Terranova del Pollino**

### Technische Daten

Niveau: mittel/hoch

Fahrradtyp: Tourenrad/Rennrad

Abfahrt: Bahnhof von Policoro

Ankunft: Terranova del Pollino

Total: ca. 72 km

Straßenbeschaffenheit: Asphalt

Anstieg: 942 m

Höhendifferenz Aufstieg: 1317 m

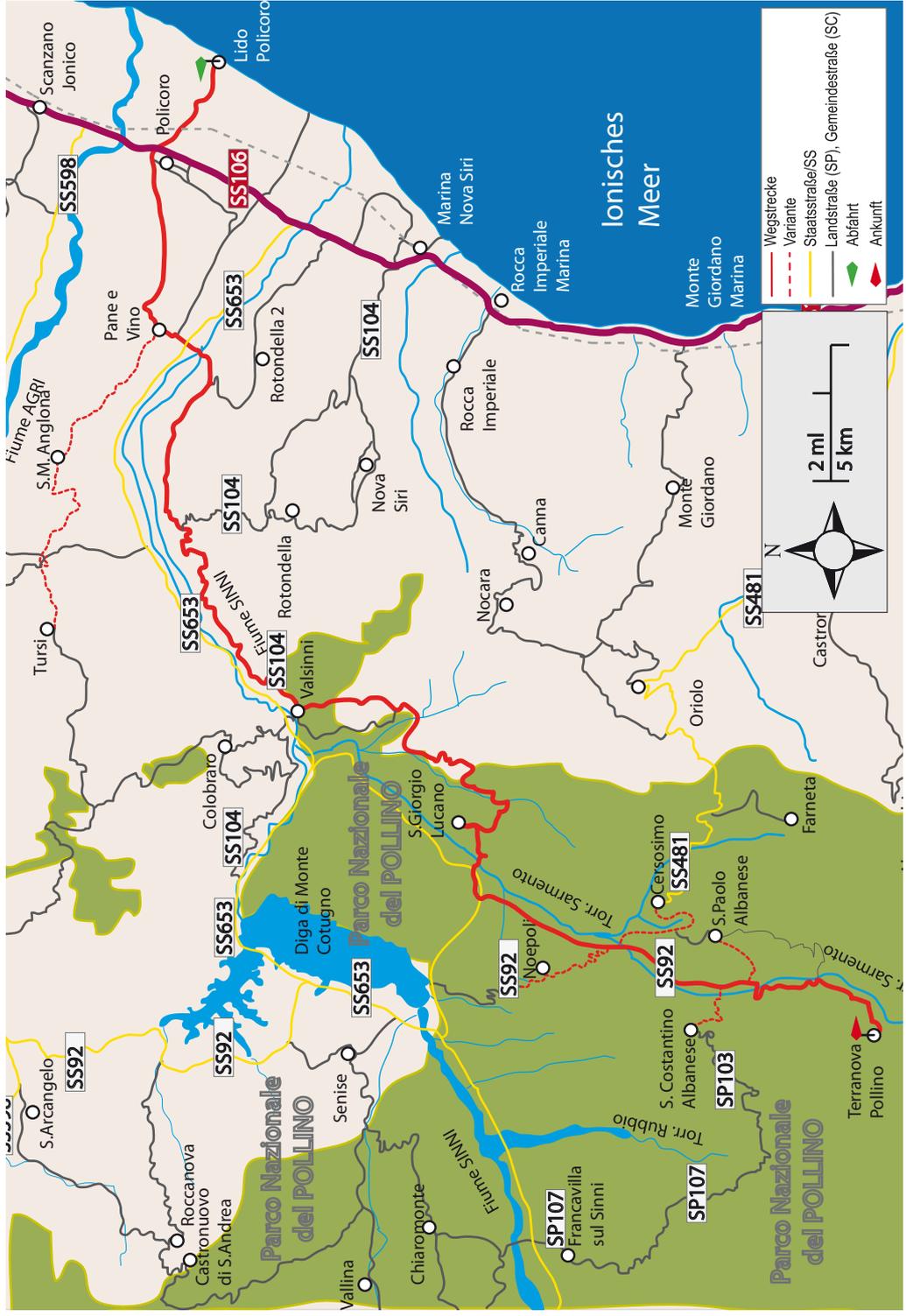
Höhendifferenz Abfahrt: 411 m

Reisezeit: von April bis November

### Höhenprofil



# Policoro - Terranova del Pollino von der Ionischen Küste in den Nationalpark von Pollino



WP	KM TOT	KM PART.	Beschreibung	GPS Koordinaten
01	0,0	0,0	Vom Bahnhof aus geradeaus bis zum Stoppschild der T-Kreuzung, hier nach rechts auf die Straße in Richtung Policoro Centro.	40° 12' 21,6" N 16° 41' 18,24" E
02	1,2	1,2	Am Kreisverkehr auf dem Corso Pandòsia nach links in Richtung Centro /Ospedale /Municipio und die Richtung beibehalten	40° 12' 50" N 16° 40' 46,74" E
03	2,2	1,0	Weiter geradeaus, das Krankenhaus auf der Rechten lassend, weiter in der Richtung auf der Landstraße Policoro in Richtung der Burg „Pane e Vino“	40° 12' 45,53" N 16° 40' 7,87" E
04	8,0	5,8	Nach der Ankunft am vertel „Pane e Vino“ nach links der Richtung SINNICA SS 653 folgen und die Hauptrichtung beibehalten (geradeaus geht es zu Santa Maria d'Anglona und nach Tursi)	40° 12' 46,91" N 16° 36' 27,9" E
05	9,9	1,9	An der Kreuzung ohne Wegweiser einfach geradeaus fahren	40° 12' 23,38" N 16° 36' 3,99" E
06	10,6	0,7	Am Straßendreieck Sinnica SS 653 unter der Brücke der Staatsstraße durchführen und über die Brücke über den Fluss Sinni	40° 12' 4,75" N 16° 35' 47,39" E
07	12,3	1,7	Weiter in Richtung Valsinni /SS 104	40° 11' 41,75" N 16° 35' 6,64" E
08	19,5	7,2	Am Stoppschild weiter geradeaus nach Senise /Valsinni und die Richtung weiter beibehalten	40° 12' 13,63" N 16° 31' 2,37" E
09	30,7	11,2	Valsinni – zum historischen Zentrum /Rathaus zur Via Gianturco und weiter in Richtung San Giorgio Lucano – bitte auf die Straßenbeschaffenheit achten	40° 10' 12,3" N 16° 26' 27,04" E
10	44,4	13,7	An der Gabelung nach rechts in Richtung San Giorgio Lucano und die Richtung beibehalten	40° 6' 39,47" N 16° 24' 53,45" E
11	50,8	6,4	Nach der Einfahrt nach San Giorgio Lucano, weiter auf der Hauptstraße und zur Stadt hinaus fahren entlang der Via Caramola	40° 6' 27,89" N 16° 23' 20,49" E
12	53,7	2,9	Am Stoppschild nach links in Richtung Parco Nazionale del Pollino /Terranova del Pollino	40° 6' 29,85" N 16° 22' 9,05" E
13	54,7	1,0	Am Kreisverkehr der Richtung Terranova del Pollino folgen	40° 6' 23,71" N 16° 21' 21,7" E
14	60,2	5,5	An der T-Kreuzung nach links in Richtung Terranova del Pollino	40° 3' 44,37" N 16° 20' 9,46" E
15	64,0	3,8	An der Abzweigung nach rechts in Richtung Terranova del Pollino und die Richtung beibehalten	40° 2' 8,42" N 16° 19' 14,78" E
16	71,4	7,4	Ankunft in Terranova del Pollino. Einfahrt auf der Via Zurilini und weiter nach recht in den Corso Dante. Ankunft vor dem Rathaus.	39° 58' 35,8" N 16° 17' 55,32" E





## Nationalpark von Pollino

von Terranova nach Rotonda im Herzen des Nationalparks Pollino



Eine Reiseroute im Herzen des Nationalparks Pollino durch die dichten Wälder des Massivs ermöglicht, einige typische Orte Lukaniens kennen zu lernen.

Eine Bergtour, die sich durch Steigungen, aber auch angenehme Abfahrten auszeichnet und für geübte Fahrer geeignet ist. Die betreffenden Straßen sind wenig befahren, an einigen Punkten gibt es Löcher oder Schäden im Straßenbelag, die durch den Frost im Winter und die heiße Sonne im Sommer hervorgerufen werden. Bitte seien Sie besonders vorsichtig in den Zonen, die sich im Schatten dichter Bäume befinden, der Straßengrund kann hier sehr rutschig sein, gerade in den frühen Morgenstunden.

Die empfohlene Reisezeit ist April bis Anfang November, im Winter liegt hier Schnee. Das Höhenprofil ist gekennzeichnet durch Steigungsspurts in den ersten 10 km, von einer

Höhe



von ca.

900 m auf den höchsten Gipfel mit 1425 m bei der Ortschaft Acquatremola.

Danach schlängelt sich die Straße zwischen sanften Abfahrten und einfachen Steigungen bis zur Ankunft in Rotonda, dem Sitz der Administration des Parco Nazionale del Pollino.

Die Tour beginnt an dem kleinen Hauptplatz von Terranova del Pollino und steigt zu den Gipfeln an, die von dort sichtbar sind, dem Serra di Crispo, dem Serra delle Ciavole und dem dichten Wald von Fagosa.

Kurz vor dem Ortsausgang steigt die Straße in Richtung von Casa del Conte an und bietet eigentlich sofort ein atemberaubendes Ausblick. Hier überwindet man über eine natürliche Absperrung aus der Antike auf dem heutigen Lauf des

Sarmento, der in jenen geologischen Zeiten einen Einschnitt in den Kalkfelsen gegraben hat, deren Schlucht als Gravina bezeichnet wird (durch die das Wasser eines kleinen Gletschersees abfließt, dessen Grund heute die Häuschen, die Paraturo genannt werden, einnehmen – ein Ortsteil von Casa del Conte). Man kann dieses natürliche Spektakel bewundern, das nur einen Vorgeschmack auf die Ausblicke bietet, die sich in den verborgeneren Stellen des Parkes befinden. Nach ca. 4 km erreicht man eine Abzweigung mit einem Holzkreuz, hier in Richtung der Ausschilderung Mezzana /San Severino Lucano.



Nach

gut 10 km nach der Abfahrt, in der Ortschaft Acquatremola, am für heute höchsten Punkt, kommt man an eine T-Kreuzung in einer Erweiterung zwischen den Bäumen und wendet sich hier nach links. Aus dem Wald heraus erreicht man einen kleinen Platz, der als Hubschrauberlandeplatz gedacht ist, und an der T-Kreuzung wendet man sich nach rechts in Richtung der Burg von Mezzana Frida und dann nach Mezzana Salice, um dann den Schildern für San Severino Lucano zu folgen. Man erreicht den Ort bergab, am Friedhof entlang. Es empfiehlt sich ein kleiner Halt im historischen Zentrum. Von hier aus geht es weiter in Richtung Viggianello /Torno /Massiccio del Pollino, mit einigen leichten Hügeln der Strecke der SP 4 folgend. Nach der Durchfahrt der Ortsteile Muscello und Falascoso, etwa 38 km nach der Abfahrt, kommt man an eine Abzweigung: die Reiseroute sieht vor, nach rechts nach Torno /Viggianello zu fahren, als Alternative für die weniger athletisch Trainierten ist es möglich, geradeaus zu fahren und nach ca. 16 km mit 4% mittlerer Steigung den Piano Visitone und Piano Ruggio auf rund 1600 m Höhe zu erreichen und

## Nationalpark von Pollino

von Terranova nach Rotonda im Herzen des Nationalparks Pollino

dann weiter nach Rotonda zu gelangen. Die Straße setzt sich mit einem langen und tretbaren Gefälle fort (ca. 16 km /4%), das das Auge über die Berge des nahen Kalabriens schweifen lässt, bis man nach Viggianello gelangt, das sich durch ein Kastell ankündigt. Durch den Ort weitere

Kilometer bergab bis zum Fluss Mercure /Lao, wo man auf der Hälfte des Tages angekommen ist (Steigung von ca. 8 km /2% mittlere Steigung). Die Tour endet auf dem Hauptplatz des Zentrums von Rotonda. Eine Einkehr und ein Besuch des historischen Zentrums komplettieren perfekt die Tour.



### Technische Daten

Niveau: mittel/hoch

Fahrradtyp: Tourenrad/Rennrad

Abfahrt: Terranova del Pollino

Ankunft: Rotonda

Total: ca. 58 km

Straßenbeschaffenheit: Asphalt

Anstieg: 1032 m

Höhenunterschied Aufstieg: 1883 m

Höhenunterschied Abfahrt: 2153 m

Reisezeit: von April bis November

zu sehen

Die Wälder und die Panoramen des Parco Nazionale del Pollino

Die historischen Zentren von Terranova, Viggianello, San Severino Lucano und Rotonda





07	17,0	1.2	An der Burg von Mezzana Frida der Straße nach rechts bergab folgen	39° 58' 31,01" N 16° 10' 31,91" E
08	17,8	0,8	An der Kreuzung mit einem Andenkenstand nach rechts in Richtung San Severino und nach ca. 150 m nach rechts auf San Severino / Sinnica	39° 58' 42,82" N 16° 10' 28,31" E
09	18,3	0,5	Nach der Burg von Mezzana Salice, an der T-Kreuzung, nach links auf San Severino Lucano zu	39° 58' 48,11" N 16° 10' 44,01" E
10	19,6	1,3	An der Abzweigung mit einem Holzschild, nach rechts bergauf	39° 59' 16,01" N 16° 10' 42,84" E
11	25,9	6,3	Am Friedhof von San Severino Lucano geradeaus mit Gefälle	40° 1' 2,95" N 16° 8' 47,49" E
12	26,5	0,6	Am Ortsschild von San Severino Lucano weiter bergab	40° 1' 15,2" N 16° 8' 20,43" E
13	26,9	0,4	Ankunft in San Severino Lucano, an der T-Kreuzung nach links bergab	40° 1' 9,22" N 16° 8' 18,31" E
14	27,3	0,4	Im Zentrum von San Severino Lucano nach links auf die SP 4 Richtung Sinnica /SS 106	40° 1' 9,22" N 16° 8' 18,31" E
15	27,8	0,5	Bei Verlassen des Ortes an der Abzweigung geradeaus auf der SP 4 und weiter in dieser Richtung auf Viggianello /Torno/ Massiccio del Pollino zu	40° 55,58" N 16° 8' 23,86" E
16	37,6	9,8	An der Abzweigung bei km 32 der SP 4 weiter geradeaus bergab in Richtung Torno – (nach links bergauf gelangt man nach Piano Ruggio)	39° 59' 58,54" N 16° 6' 43,08" E
17	38,9	1,3	Weiter geradeaus nach Torno	39° 59' 27,99" N 16° 6' 38,47" E
18	46,1	7,2	An der Abzweigung geradeaus bergab zum historischen Zentrum	39° 58' 3,92" N 16° 5' 51,28" E
19	47,9	1,8	Einfahrt von Viggianelle. Hier weiter geradeaus halten nach der Beschilderung Salerno-Reggio Calabria, um das Ortszentrum zu erreichen	39° 58' 19,35" N 16° 5' 28,07" E
20	48,3	0,4	Zentrum von Viggianello	39° 58' 24,95" N 16° 5' 18,4" E
21	0,0	0,0	Abfahrt aus Viggianelle – Vom Ortszentrum weiter dem Gefälle folgen, um den Ort zu verlassen	39° 58' 24,95" N 16° 5' 18,4" E
22	2,4	2,4	Weiter geradeaus in Richtung von Zarafa	39° 57' 41,4" N 16° 4' 34,03" E
23	4,9	2,5	Weiter geradeaus auf der SP 4 nach Rotonda	39° 57' 36,04" N 16° 3' 41,35" E
24	11,6	6,7	Einfahrt Rotonda – weiter geradeaus, die Abfahrt Castrovallari ignorierend	39° 57' 6,39" N 16° 2' 30,66" E
25	12,1	0,5	Ortszentrum Rotonda, man erreicht die Piazza Centrale, die Apotheke (Farmacia) auf der Linken	39° 57' 14,64" N 16° 2' 23,56" E



Eine Rundtour für geübte Fahrer wegen ihrer anspruchsvollen Steigungen, die entlang der wesentlichen Schutzhütten verläuft und entlang der Pfade, die zu den höchsten Gipfeln führen. Die Tour beginnt mit einem konstanten Anstieg über ca. 25 km, mit einer mittleren Steigung von 4-5% und einem Höhenunterschied von ca. 1069 m und über eine Bergkuppe von ca. 1600 m (Piano Ruggio – Rifugio De

Gasperi).



Von dem Zentralplatz von Rotonda lässt man den Corso Garibaldi zur Linken und begibt sich bergab durch die Via Roma. Nach ca. 200 m, kurz nach dem Gemeindehaus, nach links auf die Via Frece Tricolori zu, der Beschilderung Viggianello /Mormanno /Castrovillari folgen. An der T-Kreuzung, nach ca. 500 m, nach rechts auf die SP 28 einbiegen (die durch das

ganze Land führt), die Ausfahrt Viggianello ignorierend; weiter den Schildern Castrovillari folgen und aus dem Ort heraus weiter in dieser Richtung für ca. 10 km.

*Variante: kurz nach der Ortsausfahrt kann man die Tour um ca. 10 km abkürzen, wenn man nach links auf San Lorenzo zuhält. Diese Strecke, die durch kleinere Ortschaften führt, erreicht den Piano Ruggio über den Piano Pedarreto /Rifugio Fasanelli (1350 m) und schließt an die Originalstrecke am wp06 des Roadbook an. Der Anstieg in diesem Fall ist anspruchsvoller (ein Höhenunterschied von ca. 1000 m auf 12 km Länge, mit einer mittleren Steigung von 9-10%).*

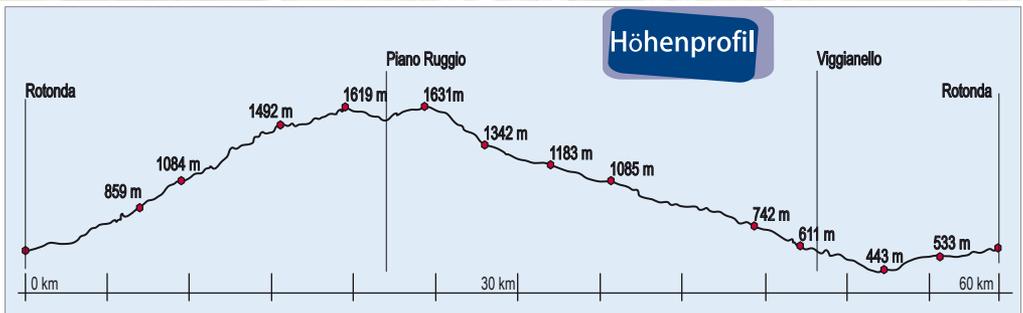
Die Tour bewegt sich auf wenigen Kilometern dieses mediterranen Fleckens der Höhenwälder mit ihren typischen Stämmen, im Herzen des Parks. Verschiedene Eichen beginnen, die Buchen zu verdrängen und stehen immer dichter während des Aufstiegs. Nach einem kleinen Gefälle bei 10,5 km von der Abfahrt, erreicht man eine Abzweigung mit einer Gedenkkapelle, hier nach links bergauf in Richtung Colle Ruggio / Piano Ruggio. Hier wird die Steigung anstrengender, aber immer noch tretbar, max. 5%, und nach ca. 11 km führt sie einen über den Hügel nahe der Abzweigung nach Colle Ruggio, wo man nach rechts bergab den Schilder Rifugio De Gasperi folgt, das man nach wenigen Hundert Metern erreicht. Bei einem verdienten Halt am Brunnen von Piano Ruggio kann man den majestätischen Serra del Prete bewundern, dessen Spitze die Hochebene dominiert. Und es bietet sich auch die Gelegenheit zu einem kleinen Spaziergang, die Räder beim Brunnen oder der Schutzhütte lassend, dem Pfad am Talgrund folgend, der in den Buchenwald führt. Nach ca. 10 Minuten Spaziergang erreicht man den Aussichtspunkt von Malvento, von wo aus man einige Exemplare der Panzerkiefer (Pino Loricato) sehen kann, die in den Ausläufern des Serra del Prete verwurzelt sind und wo sich das Auge im Panorama des nahen Kalabriens verliert. Bei der Abfahrt vom Rifugio, den Brunnen auf der Rechten, nimmt man die absteigende Straße. Hier wird die Reiseroute, die sich durch die Wälder schlängelt, immer besser tretbar und führt bergab über gewellte Ebenen. Nach wenigen Kilometern kommt man aus dem Wald heraus und lässt die höchsten Berge im Rücken. Das Panorama zwischen den Kräuterwiesen ist atemberaubend schön. Nach ca. 17 km, nach dem Piano Visitone, erreicht man ein Stoppschild. Hier nach links in Richtung Torno /Viggianello. Mit der Straße beginnt ein langes, tretbares Gefälle mit schöner Aussicht (ca. 16 km /4%), bis man Viggianello erreicht. Nach dem Ort, immer noch bergab für einige Kilometer, erreicht man

## Rundtour nahe der Gipfel des Parco Nazionale del Pollino

### Technische Daten

Niveau: mittel/hoch  
 Fahrradtyp: Tourenrad/Rennrad  
 Abfahrt: Rotonda  
 Ankunft: Rotonda  
 Total: ca. 60 km

Straßenbeschaffenheit: Asphalt  
 Anstieg: 1238 m  
 H<sub>h</sub> *hen*unterschied Aufstieg: 2969 m  
 H<sub>h</sub> *hen*unterschied Abfahrt: 3065 m  
 Reisezeit: von April bis November

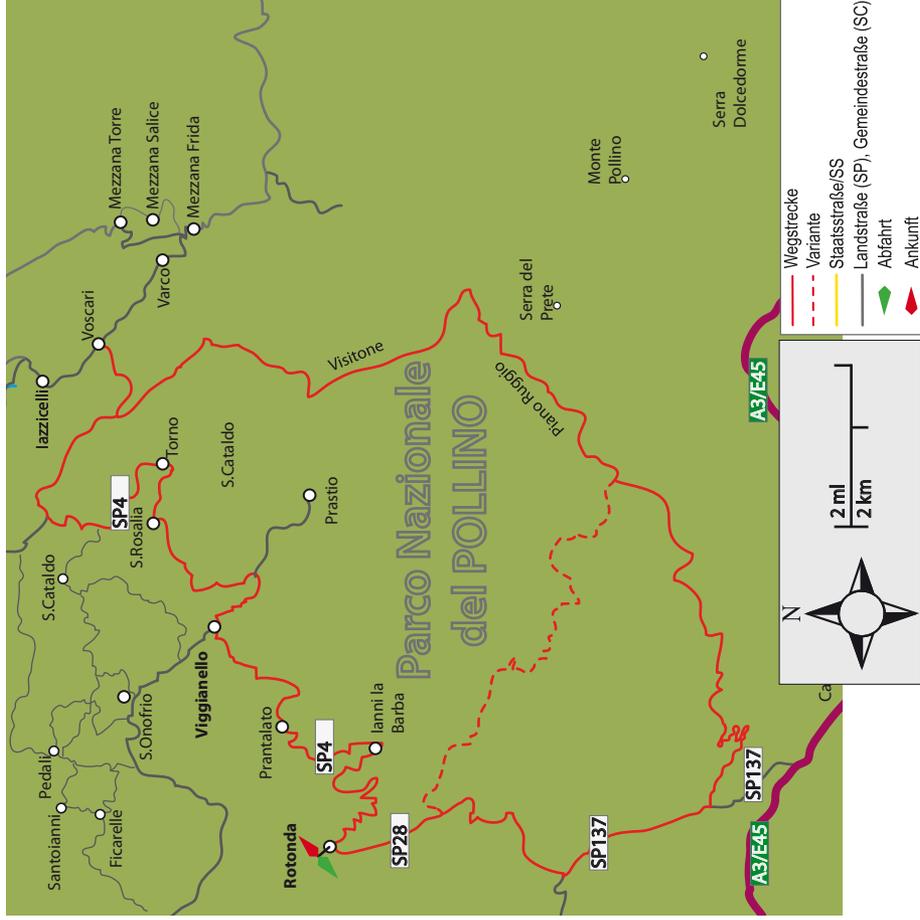


# Rundtour nahe der Gipfel des Parco Nazionale del Pollino

## zu sehen

Ursprünglich 1985 als Regionalpark gegründet, wurde der Nationalpark Pollino 1989 geschaffen und umfasst mit seinem weiten Gebiet 192.565 Hektar, in der Basilicata und in einem Teil Kalabriens. Der Park ist eine Naturspektakel mit majestätischen Gipfeln, mit üppigen Wäldern und einem Erbe der reichsten und interessantesten Fauna ganz Südtaliens. Auf höchster Höhe erlebt man den Pino Loricato (Panzerkiefer), eine seltene Spezies (in Europa sonst nur noch im Balkan), die sich an das unwirtliche Habitat angepasst hat, in dem andere ländliche Spezies wie die Buche nicht in der Lage sind, zu überleben.

Das vorzügliche Charakteristikum dieses Gebiets ist seine unterschiedliche Vegetation, mit Landschaften, die mediterran geprägt sind, bis zur den Hochwiesen mit einer Blütenpracht von Enzian und Asphodill, mit Eichenwäldern und Farnkraut. Gerade wegen dieser großen Bandbreite und dem Vorkommen von zahlreichen Heilkräutern nimmt man an, dass sich der Name der Berge etymologisch von dem Gott Apollo ableitet, dem griechischen Gott der Gesundheit.





WP	KM TOT	KM PART.	Beschreibung	GPS koordinaten
01	0,0	0,0	Abfahrt von Rotonda auf der Via Roma, die Apotheke (Farmacia) auf der Linken lassend und geradeaus auf ein Gefälle zu	39° 57' 14,72" N 16° 2' 23,35" E
02	0,2	0,2	Kurz nach dem Rathaus nach links in die Via delle Frece Tricolori in Richtung Viggianello /Mormanno /Castrovillari	39° 57' 12,1" N 16° 2' 16,4" E
03	0,7	0,5	An der T-Kreuzung nach rechts bergauf in Richtung Castrovillari (die Abfahrt links nach Viggianello ignorieren, gleich danach)	39° 57' 2,6" N 16° 2' 21,59" E
04	2,3	1,6	Weiter geradeaus nach Castrovillari auf der SP 28e, immer in der gleichen Richtung (nach links um die Etappe abzukürzen, aber mit hohem Schwierigkeitsgrad)	39° 56' 16,4" N 16° 2' 48,26" E
05	10,5	8,2	An der Abzweigung, der kleinen Kirche, nach links bergauf in Richtung Colle Ruggio /Piano Ruggio	39° 53' 41,18" N 16° 2' 55,99" E
06	21,6	11,1	An der Abzweigung /Kreuzung geradeaus weiter nach Rifugio De Gasperi, bergab	39° 54' 37,15" N 16° 7' 15,31" E
07	22,3	0,7	Ankunft in PIANO RUGGIO – RIFUGIO DE GASPERI. Weiter bergab in gleicher Richtung.	39° 54' 49,66" N 16° 7' 30,97" E
08	28,5	6,2	PIANO VISITONE, weiter bergab	39° 56' 28,28" N 16° 8' 54,92" E
09	35,4	6,9	Weiter in Richtung Sinnica /Centro storico /Viggianello	39° 59' 18,06" N 16° 8' 9,2" E
10	38,6	3,2	Am Stoppschild nach links auf die SP 4	39° 59' 58,54" N 16° 6' 43,08" E
11	39,9	1,3	Weiter geradeaus nach Torno	39° 59' 27,99" N 16° 6' 38,47" E
12	47,1	7,2	An der Abzweigung geradeaus bergab zum historischen Zentrum	39° 58' 3,92" N 16° 5' 51,28" E
13	48,9	1,8	Einfahrt Viggianello. Weiter geradeaus den Schildern Salerno-Reggio Calabria folgen, um den Ortskern zu erreichen	39° 58' 19,35" N 16° 5' 28,07" E
14	0,0	0,0	Abfahrt von Viggianello – Ortszentrum, weiter entlang des Gefälles die Stadt verlassen	39° 58' 24,95" N 16° 5' 18,4" E
15	2,4	2,4	Weiter geradeaus in Richtung Zarafa	39° 58' 24,95" N 16° 5' 18,4" E
16	4,9	2,5	Weiter geradeaus auf der SP4 in Richtung Rotonda	39° 57' 41,4" N 16° 4' 34,03" E
17	11,6	6,7	Einfahrt Rotonda – nicht auf die Richtung Castrovillari achten	39° 57' 36,04" N 16° 3' 41,95" E
18	12,1	0,5	Ortszentrum – Rotonda, Ankunft auf der Piazza centrale	39° 57' 6,39" N 16° 2' 30,66" E



## Rotonda - Maratea

vom Nationalpark Pollino zum Tyrrhenischen Meer



Eine Reiseroute mit mittlerem Schwierigkeitsgrad wegen ihres häufigen Gefälles und gut radelbarer Steigungen, auch in Bezug auf ihre totale Länge. Die Straßen im Territorium des Nationalparks sind

rechts erreicht man Castelluccio Inferiore für eine Pause und/oder Erfrischung). An dieser Stelle sind es noch etwa 6 km bis über den Hügel auf 813 m bei der Ortschaft Prestieri. Nach den Häusern der Gemeinde Galdo, unter der Brück der

Autostraße A3/E45 geradeaus in Richtung Lauria /Maratea auf der AP 3. 10 km von diesem letzten Punkt erreicht man die Nähe von Lauria, hier immer in der Hauptrichtung bleiben und den Schildern nach Maratea /SS 586 und der Beschreibung im Roadbook folgen. Bitte auf den Verkehr achten, wir befinden uns in einem ziemlich bevölkerten Zentrum. Die Straße verläuft weiterhin bergab bis man den Talgrund des Flusses Noce erreicht. Am Stoppschild der SS 585 bitte besonders vorsichtig sein.

Hier nach rechts bergauf nach Trecchina (nicht der Straße bergab nach links folgen, wegen der unbeleuchteten Tunnel, die nicht für Radfahrer geeignet sind).

Nach rechts halten auf der SS 585 für etwa 2,3 km bis zum Erreichen von Trecchina auf der Linken. In die Straße einmünden und

bergab auf das charakteristische Städtchen zuhalten, das man in ca. 6 km erreicht. Hier der Beschilderung Zentrum folgen und das Gemeindehaus erreichen. Dies ist der perfekte Moment für eine Pause und einen Besuch des historischen Zentrums. Der Ort befindet sich auf einer Hochebene zwischen den Bergen eingeschlossen, die von Nutzwald bedeckt sind. Weiter geradeaus, die öffentlichen Gärten im Rücken, in Richtung der Via Schettini und aus dem Ort hinaus. Nach ca. 2 km endet die radelbare Steigung und man kommt endlich über den Hügel auf der SP 3, bis man die bezaubernde Landschaft der Tyrrhenischen Küste erreicht. Der Ausschilderung in das historische Zentrum folgen, um nach Maratea zu gelangen. Der Tag endet auf der Piazza an der antiken Burg, wo man ein Eis zwischen den pittoresken Gassen essen kann. Wenn Sie es vorziehen, direkt das Wasser und den Hafen zu erreichen, fahren Sie weiter nach den Schildern Mare /SS 18 – aber Vorsicht vor dem Verkehr. Die Bahnstation liegt ca. 2 km vom historischen Zentrum entfernt. Den gänzlich Furchtlosen (und Schwindelfreien!) sei ein Ausflug mit dem Rad zur ursprünglichen Burg von Maratea empfohlen, einem Ort auf dem Berggipfel, der das ganze bewohnte Zentrum überragt. Hierzu folgt man den Schildern Statua Redentore /Monte S.Biagio. Eine spektakuläre Auffahrt, die zur Statue



selten befahren, etwas mehr nahe den bewohnten Zentren von Lauria und Trecchina. Wegen der besonderen Situation fallen die benutzten Straßen häufig mit den Staatsstraßen zusammen (für wenige km), daher sollte man hier sehr aufmerksam sein. Die Streckenführung bietet eine Vielfalt von unglaublichen Landschaften, wenn man durch den grünen Teil und die Wälder des Nationalparks Pollino und weiter in die typischen mediterrane Gegend von Maratea fährt. Straßen, eingeschlossen von Himmel und Meer, begleiten den Radfahrer, der das Meer nach einer großartigen und einfach zu fahrenden Strecke erreicht.

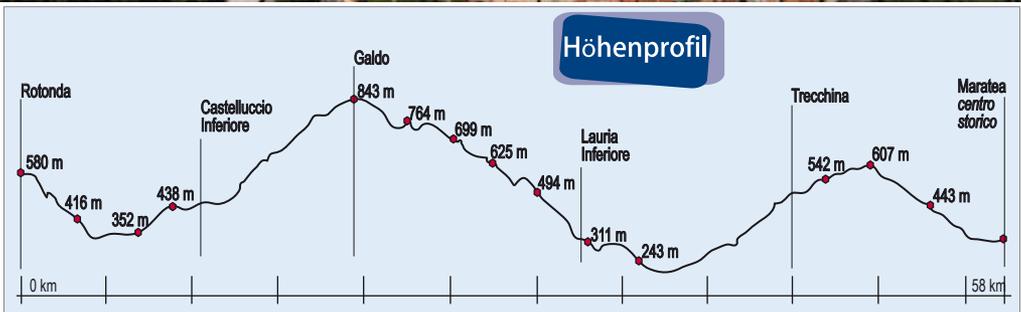
Die Tour beginnt auf der zentralen Piazza von Rotonda, lässt den Corso Garibaldi zu Linken, weiter bergab auf der Via Roma. Nach ca. 200 m, nach rechts bergab, am Gemeindehaus vorbei. Die Stadt auf der SP 4 verlassen und Abzweigungen vermeiden. Nach ca. 4,5 km der Straße nach links auf der SP 4 folgen in Richtung Castelluccio Inferiore. Von hier aus beginnt die Straße langsam zu steigen, mittlere Steigung 4% - Höhenunterschied 516 m – auf einer Länge von ca. 14 km. Bei km 9,3 trifft man auf eine Abzweigung, hier nach rechts den Schildern Castelluccio / Lauria / Maratea folgen und nach ca. 700 m erreicht man ein Stoppschild; hier geradeaus in Richtung Maratea /Lauria auf die SP exSS 19 einbiegen. (An dieser Abzweigung nach

## Rotonda - Maratea

vom Nationalpark Pollino zum Tyrrhenischen Meer

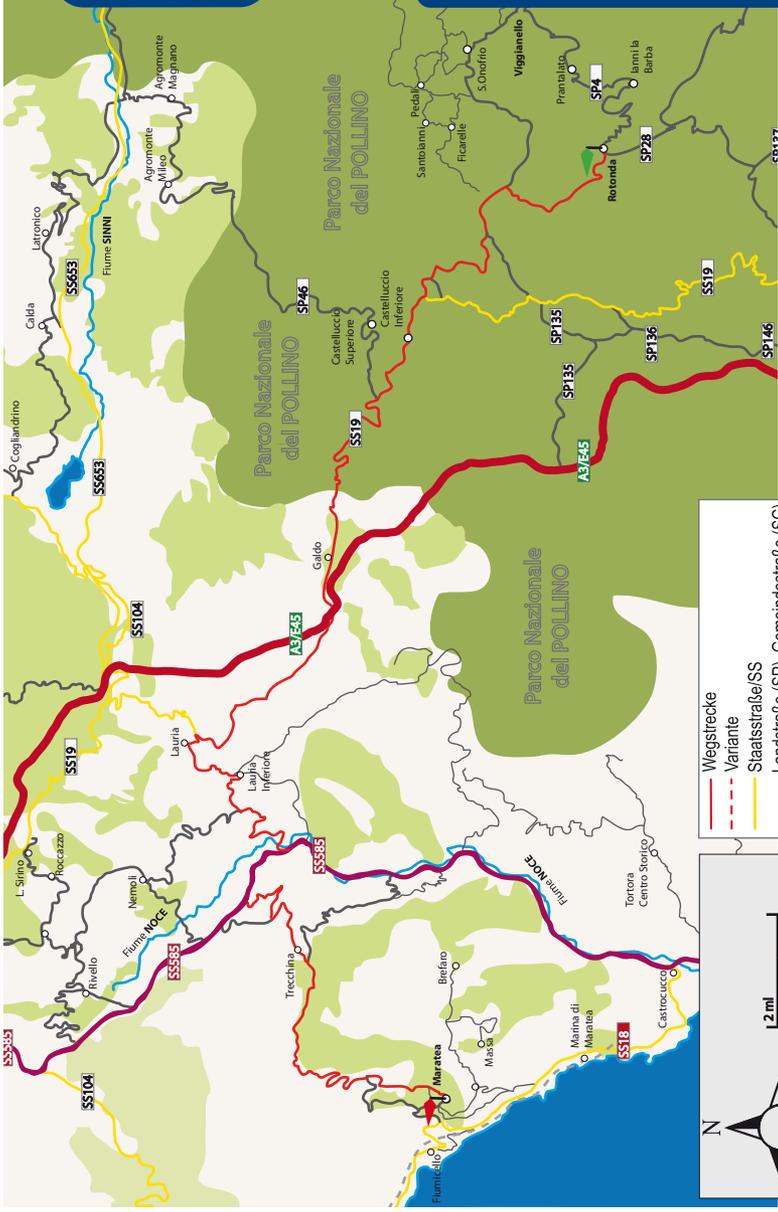
des Erlösers führt, von der aus man ein einzigartiges Panorama über den Hafen und den Golf hat. Die antike Burg und die Ruinen des Kastells erreicht

man, einem beschilderten Weg unterhalb der großen Statue folgend.



# Rotonda - Maratea

vom Nationalpark Pollino zum Tyrhenischen Meer



zu sehen

Das historische Zentrum von Trecchina und Maratea

Die Statue des Erlösers (Redentore) in Maratea

Technische Daten

- Niveau: mittel/hoch
- Fahradtyp: Tourenrad/Rennrad
- Abfahrt: Rotonda
- Ankunft: Maratea
- Total: ca. 58 km
- Stra enbeschaffenheit: Asphalt
- Anstieg: 673 m
- H herunterschied Aufstieg: 1319 m
- H herunterschied Abfahrt: 1586 m
- Reisezeit: von April bis November

WP	KM TOT.	KM PART.	Beschreibung	GPS Koordinaten
01	0,0	0,0	Vom Zentrum von Rotonda geradeaus auf der Via Roma, die Apotheke (Farmacia) auf der Linken lassen, nach ca. 200 m der Hauptstraße folgen nach rechts (das Rathaus auf der Rechten lassen)	39° 57' 14,72" N 16° 2' 23,35" E
02	0,2	0,2	Dem Gefälle nach rechts folgen, das Rathaus auf der Rechten	39° 57' 12,1" N 16° 2' 16,4" E
03	4,4	4,2	Am Ende des Gefälles der Hauptstraße SP 4 nach links folgen	39° 58' 38,17" N 16° 1' 36,37" E
04	9,3	4,9	An der Abzweigung nach rechts in Richtung Castelluccio /Lauria /Maratea	39° 59' 44,48" N 15° 59' 48,8" E
05	10,1	0,8	Am Stoppschild weiter geradeaus nach Maratea /Lauria auf der SP exSS19 (nach rechts für Castelluccio Inferiore)	39° 59' 50,46" N 15° 59' 25,66" E
06	12,9	2,8	An der T-Kreuzung nach links nach Maratea	40° 24,37" N 15° 57' 47,95" E
07	23,0	10,1	Unter der Brücke zur Autostraße A3/E45 druch und weiter in Richtung Maratea und Lauria auf der SP 3	40° 1' 11,75" N 15° 52' 55,7" E
08	25,9	2,9	Weiter geradeaus nach Lauria Zentrum. Achtung: im bewohnten Zentrum können die Straße stark befahren sein!	40° 2' 3,52" N 15° 51' 34,96" E
09	29,2	3,3	Bergab nach links der Beschilderung Maratea folgen	40° 2' 56,08" N 15° 50' 34,66" E
10	29,8	0,6	An der T-Kreuzung nach links nach Maratea	40° 3' 8,89" N 15° 50' 38,8" E
11	30,7	0,9	Weiter geradeaus nach Maratea bergab	40° 3' 11,16" N 15° 50' 29,65" E
12	31,0	0,3	Weiter nach Maratea	40° 3' 15,28" N 15° 50' 27,48" E
13	31,2	0,2	An der Abzweigung mit Stoppschild, nach links in Richtung Maratea	40° 3' 16,7" N 15° 50' 23,75" E
14	32,9	1,7	An der Abzweigung nach links Richtung Maratea	40° 2' 46,1" N 15° 49' 55,74" E
15	33,4	0,5	Am Stoppschild der T-Kreuzung nach rechts der Beschilderung SS 585 /Praia a mare folgen	40° 2' 39,01" N 15° 49' 40,22" E
16	34,4	1,0	Nach links in Richtung SS 585 /Maratea. Andere Abfahrt nach rechts ignorieren!	40° 2' 30,22" N 15° 49' 8,07" E
17	38,1	3,7	Am Stoppschild der T-Kreuzung nach rechts auf die SS 585, auf Treccina zu	40° 1' 44,9" N 15° 48' 21,46" E
18	40,4	2,3	Achtung: nach links der Beschilderung Treccina folgen	40° 2' 21,85" N 15° 47' 23,66" E
19	43,3	2,9	An der Abzweigung links in Richtung Treccina /Maratea	40° 2' 5,6" N 15° 46' 53,76" E
20	44,2	0,9	Weiter geradeaus auf der Hauptstraße	40° 1' 42,28" N 15° 46' 35,65" E
21	44,7	0,5	Einfahrt nach Treccina auf der Via Roma	40° 1' 39,99" N 15° 46' 40,07" E
22	44,9	0,2	Auf die öffentlichen Gärten (Giardini pubblici) zuhalten und die Richtung Maratea	15° 46' 42,04" E 40° 1' 34,58" N
23	45,7	0,8	Die öffentlichen Gärten von Treccina: hier geradeaus in die Via Schettini und weiter der Richtung Maratea folgen	40° 1' 31,96" N 15° 46' 33,55" E
24	51,3	5,6	An der Kreuzung geradeaus der Beschilderung des historischen Zentrums von Maratea folgen	40° 28,84" N 15° 43' 35,65" E
25	53,7	2,4	Ankunft Maratea Centro.	39° 59' 28,83" N 15° 43' 16,26" E

# Unterkünfte der Freunde der Radfahrer

Dieses Verzeichnis der Unterkünfte der Freunde der Radfahrer, der „Amiche del Ciclista“ ist entstanden in dem Wunsch, ein Netz von Unterkünften entstehen zu lassen, die einen speziellen Service für die Bedürfnisse von Radtouristen in der Basilicata bieten. Die Eintragungen (\*) wurden geordnet nach einer Liste, in die sich jeder eintragen konnte, der an dem Verzeichnis teilnehmen wollte. Die dabei verwendeten Symbole werden nachstehend erklärt.

1	Möglichkeit, auch nur eine Nacht zu bleiben	
2	Spezifische und flexible Ristorazione (kontinentales Frühstück, Abendmenu für die Bedürfnisse von Sportlern)	
3	Geschlossener Abstellbereich für die Fahrräder – Garage für Fahrräder	
4	Möglichkeit einer schnellen Wäsche	
5	Kleiner Bereich für die Reinigung und für eine einfache Reparatur von Fahrrädern mit bereits mitgebrachtem eigenem Werkzeug	
6	Verfügbarkeit eines Reiseführers für Fahrradtourismus mit Kartenmaterial (wird von der APT und z.B. der Comunità Montane e Parchi bereitgestellt), Fahrpläne der Autobusse und Züge	
7	Fahrradverleih oder Informationen über einen Fahrradverleih	
8	Verfügbarkeit des Verzeichnisses „Amiche del Ciclista“	
9	Verfügbarkeit von wichtigen Ersatzteilen oder die Zusammenarbeit mit einem Servicebetrieb	
10	Angebot von Lunchpaketen	
11	Rabatte für die Mitglieder der Associazioni di Cicloturismo	
12	Angebot eines begleitenden Guides für eine kulturelle Tour oder in der Natur	
13	Wellness-Angebote (Schwimmbad, Sauna, Fitness-Raum, Massagen)	
14	Ohne Verpflegung (außer Frühstück)	

(\*) die Unterkünfte tragen selbst die Verantwortung dafür, die angegebenen Leistungen anzubieten



<p><b>Hotel Vittoria</b> Via S. Pertini, 1 Potenza 0971 56632 www.hotelvittoriapz.it info@hotelvittoriapz.it</p>	
<p><b>Tourist Hotel</b> Via Vescovado, 4 Potenza 0971 25955 www.touristhotelpotenza.com info@touristhotelpotenza.com</p>	
<p><b>B&amp;B Al Convento</b> Via San Michele, 21 Potenza 348 3307693 www.alconvento.eu info@alconvento.eu</p>	
<p><b>Parco del Seminario</b> Viale Marconi, 104 Potenza 0971 53414 www.parcodelseminario.org direzione@parcodelseminario.org,</p>	
<p><b>Hotel Il Casone</b> Via Bosco San Giuliano Acerenza (PZ) 0971 741039 hotel.ilcasone@virgilio.it,</p>	
<p><b>B&amp;B Il Patriarca</b> Via Gioberti, 4 Albano di Lucania (Pz) 339 2875123 jerrysound@hotmail.com</p>	
<p><b>Vill. Tur. La Casa nel Bosco</b> Via Casone Caprara S.S. 92 km. 18 Loc. CapraraGammuzzi Anzi (PZ) 320 4103863 www.lacasanelbosco.it info@lacasanelbosco.it</p>	
<p><b>B&amp;B Villa delle Rose</b> C.da Villa delle Rose Monticchio Laghi Atella (PZ) 329 0792703</p>	
<p><b>B&amp;B La Masseria del Marchese</b> Via Lago del Monaco, 1 Lagopsole - Avigliano (PZ) 0971 89082 www.masseriadelmarchese.it info@masseriadelmarchese.it</p>	
<p><b>Bio Agr. La Taverna del Pastore</b> C.da Toppa Castelluccio Bella (PZ) 328 1917511 www.tavernadelpastore.it info@tavernadelpastore.it</p>	
<p><b>Hotel Eden</b> C.da PozziTaverne, 30 Brienza (PZ) 0975 384237 www.edenhotelbrienza.it info@edenhotelbrienza.it</p>	
<p><b>Casa vacanza La Giara</b> Via Mario Pagano, 31 Brienza (PZ) 0975 422075 www.lagiara.org info@lagiara.org</p>	
<p><b>Az. Bio Agritur. Tenuta Montenuovo</b> C.da Montenuovo, 1 Calvera (PZ) 338 6368133 www.montenuovo.com info@montenuovo.com</p>	
<p><b>Az. Agr. Grotta dell'Eremita</b> C.da Calcescia Castelmezzano (PZ) 0971 986314 www.grottadelleremita.com info@grottadelleremita.com</p>	
<p><b>B&amp;B La Calanga</b> C.da Cucone, 2 Episcopia (Pz) 0973 655072 www.piccolafattoria.com piccola.fattoria@libero.it</p>	
<p><b>Al Giardinetto</b> C.da Passeggeri, 18 Francavilla in Sinni (PZ) 0973 577736</p>	
<p><b>Az. Agr. Il Crepuscolo</b> C.da Piano Rivitale Francavilla Sinni (PZ) 0973 648900 www.ilcrepuscolo.com dema2@tiscali.it</p>	







<p><b>Affittacamere Cefeo</b> Vico 1, Trav. 2 Torraca, 1 Pietrapertosa (PZ) 0971 983035 <a href="http://www.borghidibasilicata.eu">www.borghidibasilicata.eu</a> <a href="mailto:info@borghidibasilicata.eu">info@borghidibasilicata.eu</a></p>	
<p><b>Affittacamere Corona Boreale</b> Via Garibaldi, 26 Pietrapertosa (PZ) 338 3132196 <a href="http://www.borghidibasilicata.eu">www.borghidibasilicata.eu</a> <a href="mailto:info@borghidibasilicata.eu">info@borghidibasilicata.eu</a></p>	
<p><b>Affittacamere Delfino</b> Vico III Michele Torraca, 10 Pietrapertosa (PZ) 0971 443568 <a href="http://www.borghidibasilicata.eu">www.borghidibasilicata.eu</a> <a href="mailto:info@borghidibasilicata.eu">info@borghidibasilicata.eu</a></p>	
<p><b>Affittacamere Dragone</b> Via Umberto I, 108 Pietrapertosa (PZ) 340 2631351 <a href="http://www.borghidibasilicata.eu">www.borghidibasilicata.eu</a> <a href="mailto:info@borghidibasilicata.eu">info@borghidibasilicata.eu</a></p>	
<p><b>Affittacamere Il Cigno</b> Via Guglielmo Pepe, 39 Pietrapertosa (PZ) 0971 441618 <a href="http://www.borghidibasilicata.eu">www.borghidibasilicata.eu</a> <a href="mailto:info@borghidibasilicata.eu">info@borghidibasilicata.eu</a></p>	
<p><b>Affittacamere Perseo</b> Via Nazionale, 2/2a Pietrapertosa (PZ) 335 5405958 <a href="http://www.borghidibasilicata.eu">www.borghidibasilicata.eu</a> <a href="mailto:info@borghidibasilicata.eu">info@borghidibasilicata.eu</a></p>	
<p><b>Hotel Giubileo</b> S.S. 92 n. 7 Loc. Rifreddo Pignola (PZ) 0971 479910 <a href="http://www.hotelgiubileo.it">www.hotelgiubileo.it</a> <a href="mailto:info@hotelgiubileo.it">info@hotelgiubileo.it</a></p>	
<p><b>Agritur. La Fattoria sotto il Cielo</b> C.da Petrucco Pignola (PZ) 0971 486000 <a href="http://www.lafattoriasottoilcielo.it">www.lafattoriasottoilcielo.it</a> <a href="mailto:fattoriasottoilcielo@tiscali.it">fattoriasottoilcielo@tiscali.it</a></p>	
<p><b>Hotel La Villa</b> Via Aldo Moro, 3 Rapone (PZ) 0976 96000</p>	
<p><b>Hotel San Marco</b> L.go Fiera, 16 Rionero in Vulture (PZ) 0972 724121 <a href="http://www.hotelsanmarcorionero.it">www.hotelsanmarcorionero.it</a> <a href="mailto:info@hotelsanmarcorionero.it">info@hotelsanmarcorionero.it</a></p>	
<p><b>Hotel Villa Maria</b> S.S. 167 Monticchio Laghi Rionero in Vulture (PZ) 0972 731025 <a href="http://www.hotelvillamaria.net">www.hotelvillamaria.net</a> <a href="mailto:hotelvillamaria@tiscalinet.it">hotelvillamaria@tiscalinet.it</a></p>	
<p><b>Az. Agr. Cantuccio del Vulture</b> Via Quercioni Monticchio Sgarroni Rionero in Vulture (PZ) 0972 731314 <a href="http://www.cantucciodelvulture.it">www.cantucciodelvulture.it</a> <a href="mailto:info@cantucciodelvulture.it">info@cantucciodelvulture.it</a></p>	
<p><b>B&amp;B Lo Straniero</b> Via Pace, 67 Rivello (Pz) 0973 428076 <a href="http://www.beblostraniero.it">www.beblostraniero.it</a> <a href="mailto:bezzi3@alice.it">bezzi3@alice.it</a></p>	
<p><b>Rifugio Fasanelli</b> Pedarreto del Pollino Rotonda (PZ) 0973 667304 <a href="http://www.rifugiofasanelli.it">www.rifugiofasanelli.it</a> <a href="mailto:info@rifugiofasanelli.it">info@rifugiofasanelli.it</a></p>	
<p><b>Affittacam. Riccucci</b> Trav. Garibaldi, 6 Rotonda (PZ) 0973 661102 <a href="mailto:aldoriccucci@interfree.it">aldoriccucci@interfree.it</a></p>	
<p><b>Az. Agr. Civarra</b> C.da Valli, 5/A Rotonda (PZ) 0973 669152 <a href="http://www.viaggiarenelpollino.com">www.viaggiarenelpollino.com</a> <a href="mailto:agriturismocivarra@yahoo.it">agriturismocivarra@yahoo.it</a></p>	





<p><b>Hilton Garden Inn</b> Via Germania, s.n.c. Borgo Venusio Matera 0835 215111 <a href="http://www.matera.stayghi.com">www.matera.stayghi.com</a> <a href="mailto:info.matera@hilton.com">info.matera@hilton.com</a></p>	
<p><b>Hotel del Campo</b> Via Lucrezio, s.n. Matera 0835 388844 <a href="http://www.hoteldelcampo.it">www.hoteldelcampo.it</a> <a href="mailto:info@hoteldelcampo.it">info@hoteldelcampo.it</a></p>	
<p><b>Hotel San Domenico</b> Via Roma, 15 Matera 0835 256309 <a href="http://www.hotelsandomenico.it">www.hotelsandomenico.it</a> <a href="mailto:info@hotelsandomenico.it">info@hotelsandomenico.it</a></p>	
<p><b>Hotel Sant'Angelo</b> Rione Pianelle Matera 0835 314010 <a href="http://www.hotelsantangelosassi.it">www.hotelsantangelosassi.it</a> <a href="mailto:info@hotelsantangelosassi.it">info@hotelsantangelosassi.it</a></p>	
<p><b>La Casa di Lucio</b> Via San Pietro Caveoso, 66 Matera 0835 312798 <a href="http://www.lacasadilucio.com">www.lacasadilucio.com</a> <a href="mailto:info@lacasadilucio.com">info@lacasadilucio.com</a></p>	
<p><b>Palazzo Viceconte Dimora Storica</b> Via San Potito, 7 Matera 0835 330699 <a href="mailto:palazzoviceconte@gmail.com">palazzoviceconte@gmail.com</a></p>	
<p><b>Hotel Sassi</b> Via San Giovanni Vecchio, 89 Matera 0835 331009 <a href="http://www.hotelsassi.it">www.hotelsassi.it</a> <a href="mailto:hotelsassi@virgilio.it">hotelsassi@virgilio.it</a></p>	
<p><b>L'Hotel in Pietra</b> Via San Giovanni Vecchio, 22 Matera 0835 344040 <a href="http://www.hotelinpietra.it">www.hotelinpietra.it</a> <a href="mailto:info@hotelinpietra.it">info@hotelinpietra.it</a></p>	
<p><b>Locanda di San Martino</b> Via Fiorentini, 71 Matera 0835 256600 <a href="http://www.locandadisanmartino.it">www.locandadisanmartino.it</a> <a href="mailto:info@locandadisanmartino.it">info@locandadisanmartino.it</a></p>	
<p><b>Albergo Roma</b> Via Roma, 62 Matera 0835 333912 <a href="http://www.albergoromamatera.it">www.albergoromamatera.it</a> <a href="mailto:albergo.roma.mt@gmail.com">albergo.roma.mt@gmail.com</a></p>	
<p><b>Il Chiostro delle Cererie</b> Via Cererie, 16 Matera 0835 344075 <a href="http://www.chiostro.it">www.chiostro.it</a> <a href="mailto:info@chiostro.it">info@chiostro.it</a></p>	
<p><b>FAST MHOTEL</b> Via E.Ferrari Z.I. La Martella Matera 0835 307117 <a href="http://www.fastmotel.it">www.fastmotel.it</a> <a href="mailto:info@fastmotel.it">info@fastmotel.it</a></p>	
<p><b>Alla Dolce Vita B&amp;B</b> Rione Malve,51 Matera 0835 310324 <a href="http://www.ladolcevitamatera.it">www.ladolcevitamatera.it</a> <a href="mailto:info@ladolcevitamatera.it">info@ladolcevitamatera.it</a></p>	
<p><b>Alle Malve B&amp;B</b> Via Bruno Buozzi, 102 Matera 0835 312816 <a href="http://www.bbmatera.allemalve.it">www.bbmatera.allemalve.it</a> <a href="mailto:bbmatera@allemalve.it">bbmatera@allemalve.it</a></p>	
<p><b>B&amp;B 157</b> Via Fiorentini, 157 Matera 0835 240353 <a href="http://www.beb157.it">www.beb157.it</a> <a href="mailto:donata.derosa@gmail.com">donata.derosa@gmail.com</a></p>	
<p><b>B&amp;B Al Borgo</b> Via Tagliamento, 2 Borgo La Martella Matera 0835 307084 <a href="http://www.bbالبورجو.it">www.bbالبورجو.it</a> <a href="mailto:info@bbالبورجو.it">info@bbالبورجو.it</a></p>	



<p><b>B&amp;B Al Convento</b> Via Purgatorio Vecchio, 3 e Via Ponte S. Pietro Caveoso, 30 - Matera 0835 314099 www.materaturisport.it enzomontemurro@libero.it</p>	
<p><b>B&amp;B Best Value</b> Via F.lli Grimm, 5 Matera 333 2310789 www.sassihotel.it losino@hotmail.com</p>	
<p><b>B&amp;B Casa Lamanna</b> Via San Potito, 43 Matera 0835 334578 www.bedbreakfastcasalamanna.it zaccaro95@libero.it</p>	
<p><b>B&amp;B Il Cortile</b> Via San Pietro Caveoso, 55 Matera 349 2608410 www.ilcortilematera.it ilcortilematera@gmail.com</p>	
<p><b>B&amp;B Il Portico dei Sassi</b> Piazza San Biagio, 3 Matera 329 9608500</p>	
<p><b>B&amp;B Il Vicinato</b> Piazzetta S. Pietro Caveoso, 7 Matera 0835 312672 www.ilvicinato.com info@ilvicinato.com</p>	
<p><b>B&amp;B Il Villino</b> C.da Pozzo Misseo Matera 0835 331182 www.ilvillinomatera.it info@ilvillinomatera.it</p>	
<p><b>B&amp;B L'Ulivo</b> Via Monviso, 13 Borgo La Martella Matera 0835 307238 l.ulivo@hotmail.it</p>	
<p><b>B&amp;B nel muro</b> via Muro, 55 Matera 339 1677280 www.bbnelmuro.it info@bbnelmuro.it</p>	
<p><b>B&amp;B Pineta Paducci</b> C.da Serra Paducci, s.n. Matera 329 6121732 www.pinetapaducci.com padula.f@tiscali.it</p>	
<p><b>B&amp;B Pozzo Misseo</b> Via Timmari, s. n. C.da Pozzo Misseo Matera 0835 332668 www.pozzomisseomatera.com info@pozzomisseomatera.com</p>	
<p><b>B&amp;B SassoScritto 1824</b> Via Pennino, 8/11 Matera 0835 330960 www.sassoscritto1824.com info@sassoscritto1824.com</p>	
<p><b>B&amp;B Sax Barisano</b> Via Fiorentini, 247 Matera 0835 331687 www.saxbarisano.it info@saxbarisano.it</p>	
<p><b>B&amp;B Villa dei Piceni</b> Via dei Piceni, 20 Matera 0835 264075 www.villadeipiceni.com giuseppe.chietera@tele2.it</p>	
<p><b>B&amp;B Villa Paola</b> Via Montescaglioso Matera 0835 314080 www.villapaolamatera info@villapaolamatera.it</p>	
<p><b>Dany's House B&amp;B</b> Via Cappuccini, 32 Matera 338 5626111 www.danyshouse.com danyshouse@libero.it</p>	





<p><b>Az. Agr. L'Assiolo</b> Loc. San Giuliano Miglionico (MT) 0835 559678 www.lassiolo.com info@lassiolo.com</p>	
<p><b>Albergo Il Borgo Ritrovato</b> Via Nicola Andrisani, 25 Montescaglioso (MT) 0835 207077 www.ilborgoritrovato.com info@ilborgoritrovato.com</p>	
<p><b>Az. Agritur. L'Orto di Lucania</b> S.P. 175 km. 13,2 C.da Dogana Montescaglioso (MT) 0835 202195 www.ortodilucania.it info@ortodilucania.it</p>	
<p><b>Agritur. Scannaturco</b> Via A.Manzoni, 10 Montescaglioso (MT) 0835 470015 scannaturco@libero.it</p>	
<p><b>Hotel Imperiale</b> Via Pietro Nenni, s.n. Fraz. Marina di Nova Siri Nova Siri (MT) 0835 536900 www.imperialehotel.it info@imperialehotel.it</p>	
<p><b>Agriturismo Domus San Michele</b> C.da Centomola, s.n. Nova Siri (MT) 0835 877033</p>	
<p><b>Soprattutto</b> Piazza Cirillo, 12 Montalbano Jonico (Mt) 331 3682661 la6@libero.it</p>	
<p><b>Agritur. San Teodoro Nuovo Dimora Storica</b> C.da San Teodoro Marconia - Pisticci (Mt) 0835 470042 www.santeodoronuovo.com doria@santeodoronuovo.com</p>	
<p><b>Orohotel</b> Via Lido, s.n. Policoro (MT) 0835 910190 www.orohotel.it info@orohotel.it</p>	
<p><b>Hotel Callà 2</b> Via Lazio Policoro (MT) 0835 981098 www.hotelcalla.it info@hotelcalla.it</p>	
<p><b>Hotel Hermes</b> S.S. 106 km. 427+150 complanare destra Loc. Madonnelle Policoro (MT) 0835 980885 www.hermeshotel.it hotelhermes@libero.it</p>	
<p><b>Albergo Hostaria</b> Al Buco Via Napoli, 16 Policoro (MT) 0835 972373 al.buco@tiscali.it</p>	
<p><b>Camping Rivolta</b> Via Lido Zona Rivolta Rotondella (Mt) 0835 877349</p>	
<p><b>Silenti Dimore di Rotondella</b> Via Nazario Sauro, 47 Rotondella (MT) 0835 504283 www.ferachiusa.com info@ferachiusa.com</p>	
<p><b>Az. Agr. Il Pago</b> C.da Trisaia Pantanello, 7 Rotondella (MT) 0835 848090 www.ilpago.it info@ilpago.it</p>	
<p><b>Agritur. La Passiflora</b> Via Lombardia, 26 Scanzano Jonico (MT) 0835 953494 www.lapassiflora.net info@lapassiflora.net</p>	



<p><b>Az. Agr. di Agata Giuseppe</b> Via Roma, 10 Loc. III Cavone Scanzano Jonico (MT) 0835 930076 <a href="http://www.infovacanzeitalia.it">www.infovacanzeitalia.it</a> <a href="mailto:agriturismo.agata@tiscali.it">agriturismo.agata@tiscali.it</a></p>	
<p><b>Az. Agr. Il Merlo</b> Via Monviso, 4 Loc. III Madonna Scanzano Jonico (MT) 0835 953269</p>	
<p><b>B&amp;B Villino Francesca</b> C.da Serra delle Vigne, s.n. Tricarico (MT) 0835 724156 <a href="mailto:selecchia@tiscali.it">selecchia@tiscali.it</a></p>	
<p><b>Palazzo dei Poeti</b> Via Manzoni Loc. Rabatana Tursi (MT) 0835 532631 <a href="http://www.palazzodeipoeti.com">www.palazzodeipoeti.com</a> <a href="mailto:info@palazzodeipoeti.it">info@palazzodeipoeti.it</a></p>	
<p><b>B&amp;B La Collina degli Ulivi</b> Via Ponte Masone, s.n.c. Tursi (MT) 340 6652387 <a href="mailto:vita.an@tiscali.it">vita.an@tiscali.it</a></p>	
<p><b>B&amp;B San Francesco</b> C.da Terzo, 15 Valsinni (MT) 0835 817260 <a href="http://www.bbsanfrancesco.it">www.bbsanfrancesco.it</a> <a href="mailto:popia@bbsanfrancesco.it">popia@bbsanfrancesco.it</a></p>	

Copyright APT Basilicata 2009-2010

Projekt, Realisierung, Reiserouten, Texte  
Piero Lasalvia / [explora-services.com](http://explora-services.com)

Herausgeberische Leitung  
Maria Teresa Lotito

Assistenz und herausgeberische Unterstützung  
Annalisa Romeo

Foto  
Archiv der APT Basilicata, Piero Lasalvia  
Und mit freundlicher Genehmigung von [bikebasilicata.it](http://bikebasilicata.it)

#### Danksagungen

Dank gilt dem Dipartimento Infrastrutture, Opere Pubbliche e Mobilità der Region Basilicata in der Person von Ing. Donato Arcieri,  
FIAB e.V. „A ruota Libera Bari“,  
FIAB e.V. „Il ciclantino Matera“,  
A.S.D. Emmeti Cycling G.C. Belisario Matera,  
Parco della Murgia Materana  
Parco di Gallipoli Cognato e delle Piccole Dolomiti Lucane  
und all jenen, die freundlicherweise an der herausgeberischen Realisierung dieses Projektes beteiligt waren und hier insbesondere:  
Michele Cappiello, Antonio De Biase, Donato Dragone, Gigi Esposito, Nunzio Pedicini und Gerardo Vitale

Die APT publiziert die Daten, die Tourenvorschläge, das Roadbook zu allgemeinem Nutzen. Größte Sorgfalt wurde auf die Überprüfung der Daten verwendet, die in den Texten enthalten sind. Die APT übernimmt damit jedoch keine Verantwortung für eventuelle Druckfehler und diesbezügliche Irrtümer.